



HW

**FAKULTÄT FÜR
HUMANWISSENSCHAFTEN**

Forschungsbericht 2016

FAKULTÄT FÜR HUMANWISSENSCHAFTEN

Zschokkestr. 32, Gebäude 40 (IV) , 39104 Magdeburg
Sekretariat: Tel. +49 (0)391 67 56542, Fax +49 (0)391 67 16541
angelika.eger@ovgu.de

1. Leitung

Prof. Dr. rer. pol. Michael Dick (Dekan)

Prof. Dr. phil. habil. Jürgen Edelmann-Nusser / Prof. Dr. phil. habil. Susanne Peters (ProdekanIn)

Prof. Dr. phil. habil. Renate Belentschikow / Prof. Dr. rer. pol. Philipp Pohlenz (StudiendekanIn)

2. Institute

Institut I - Bildung, Beruf und Medien

Berufs- und Betriebspädagogik

Erziehungswissenschaft

Institut II - Gesellschaftswissenschaften

Geschichte

Politikwissenschaft

Soziologie

Institut III - Philologie, Philosophie, Sportwissenschaft

Fremdsprachliche Philologien

Germanistik

Philosophie

Sportwissenschaft

3. Forschungsprofil

- Bildungswissenschaften
- Kulturwissenschaften
- Sozialwissenschaften

4. Veröffentlichungen

Herausgeberschaften

Gross, Florian; Georgi, Elisa; Kirchoff, Raul Llamas; Kungl, Tabea

Modern mural magazine - Sichtweisen zu Urban Art im gesellschaftlichen Kontext; Lisbon research paper on Muro Festival in Bairro Padre Cruz. - Magdeburg: Universität, 2016; 78 Seiten: Illustrationen; 30 cm, ISBN 978-3-944722-47-4;

Dissertationen

Bär, Julia

Roles of Jacob and Caldendrin in synapto-nuclear signaling and spine plasticity. - Magdeburg, 2016; viii, 124 Seiten: Illustrationen

[Literaturverzeichnis: Seite 106-116];

Brauer, Hans Ulrich; Dick, Michael [GutachterIn]; Marotzki, Winfried [GutachterIn]

Professionsentwicklung durch systematische Bearbeitung von Konfliktfällen - exemplarische Analyse anhand des zahnärztlichen Gutachterwesens. - Lengerich: Pabst Science Publishers, 2016; 281 Seiten: Illustrationen, Diagramme; 21 cm, ISBN 978-3-95853-185-7;
[Literaturverzeichnis: Seite 263-276];

Maltritz, Mandy; Jenewein, Klaus [GutachterIn]; Wandel, Reinhold [GutachterIn]

Das berufliche Selbstverständnis als Determinante des professionellen Handelns - empirische Studie im Englischunterricht an berufsbildenden Schulen. - Bielefeld: Bertelsmann, W\$2016, 1. Auflage; 322 Seiten: Illustrationen; 22 cm x 15.5 cm, 460 g - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation - Dissertationen und Habilitationen; 41), ISBN 3763957545;
[Literaturverzeichnis: Seite 287-308];

Nachreiner, Malte; Matthies, Ellen [GutachterIn]

Maßschneidern (Tailoring) von Informationsangeboten zur Förderung von Stromsparverhalten in deutschen Privathaushalten. - Magdeburg, 2016; XX, 132 Seiten, Seite XXI-XXVII: Illustrationen
[Literaturverzeichnis: 101-107];

Quaty, Gerd

Der Zahnarzt in der Werbung - Visuelle Imageartikulationen 1950 2000. - Wiesbaden: Springer VS\$2016; 394 Seiten: Illustrationen; 21 cm x 14.8 cm, 619 g; [http://www.springer.com/\\$v2016-10-19\\$xVerlag\\$ADNB\\$B1](http://www.springer.com/$v2016-10-19$xVerlag$ADNB$B1), ISBN 3658156007;

Rathmann, Annika; Dippelhofer-Stiem, Barbara [GutachterIn]

Alter(n)sbilder und Bildung im Alter an Hochschulen - empirische Untersuchung von organisationalen und individuellen Alter(n)sbildern im Kontext der nachberuflichen wissenschaftlichen Weiterbildung in Deutschland. - Magdeburg, 2016; ix, 266 Seiten: Illustrationen
[Literaturverzeichnis: Seite 202-219];

Romashova, Ksenia; Kersten, Holger [GutachterIn]; Breunig, Hans-Werner [GutachterIn]

Dealing with dark times - the changing forms and functions of humor in Mark Twain's later writings. - Magdeburg, 2016; 205 Seiten: Illustrationen
[Literaturverzeichnis: Seite 195-204];

Schakib-Ekbatan, Karin; Schweizer-Ries, Petra [GutachterIn]; Girmes, Renate [GutachterIn]

Bürogebäude auf dem Prüfstand - zur Zufriedenheit mit Raumklima und Raum am Arbeitsplatz unter Einbindung der NutzerInnenperspektive in die Nachhaltigkeitsbewertung. - Magdeburg, Univ., Fak. für Humanwiss., Diss., 2015; IV, 206 S.: graph. Darst.; 30 cm;

Ulbricht, Simone; Dick, Michael [GutachterIn]; Marotzki, Winfried [GutachterIn]

Die Wirksamkeit postgradualer Weiterbildung im Sinne reflexiver professioneller Entwicklung - Wirkungsfelder, Funktionsmodell und Transfertypologie. - Lengerich: Pabst Science Publishers, 2016; 223 Seiten: Illustrationen, Diagramme; 24 cm, ISBN 3958532195;
[Literaturverzeichnis: 203-219];

INSTITUT I: BILDUNG, BERUF UND MEDIEN

Zschokkestraße 32, 39104 Magdeburg
Tel. +49 (0)391 67 56933, Fax +49 (0)391 67 46550
ibbp@uni-magdeburg.de
Tel. +49 (0)391 67 56961, Fax +49 (0)391 67 46850
iew@uni-magdeburg.de

1. Leitung

Vorstand

Prof. Dr. Frank Bünning (Geschäftsführender Direktor)

Vertr. Prof. Dr. Thomas Gericke (Stellvertreter)

Prof. Dr. Johannes Fromme

Mittelbauvertreter/In

Astrid Ilgenstein

Florian Kiefer

2. HochschullehrerInnen

Prof. Dr. Klaus Jenewein

Prof. Dr. Dietmar Frommberger

Prof. Dr. Michael Dick

Prof. Dr. Frank Bünning

Prof. Dr. Robert W. Jahn

Jun. Prof. Dr. Astrid Seltrecht

Vertr. Prof. Dr. Thomas Gericke

Prof. Dr. Stefan Iske

Vertr. Prof. Dr. Olaf Beuchling

Prof. Dr. Johannes Fromme

Jun. Prof. Olaf Dörner

Prof. Dr. Renate Girmes

Jun. Prof. Vera Kirchner

3. Forschungsprofil

Das Institut wurde zum 1.1.2016 mit der Umstrukturierung der Fakultät für Humanwissenschaften neu gegründet. Es besteht aus den Bereichen Berufs- und Betriebspädagogik und Erziehungswissenschaft.

Berufs- und Betriebspädagogik:

Professur Ingenieurpädagogik und gewerblich-technische Fachdidaktiken

- Berufliche Didaktik/Lehr- und Lernprozesse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

- Lehr-/Lernprozesse in realen und virtuellen Lernumgebungen
- Betriebliche Arbeitsprozesse in technischen Berufsfeldern
- Methoden des technischen Denkens und Handelns
- Hochschuldidaktik der Lehrerbildung in technischen Fachrichtungen

Professur Berufs- und Wirtschaftspädagogik

- Übergangsforschung
- Curriculumforschung
- International-vergleichende Berufsbildungsforschung

Professur Betriebspädagogik

- Lernen im Prozess der Arbeit
- Personal- und Organisationsentwicklung
- Professionsentwicklung
- Wissensmanagement und Erfahrungstransformation
- Weiterbildungsforschung
- Entwicklung (qualitativer) Methoden: narratives Gridinterview, Triadengespräch

Professur Technische Bildung und ihre Didaktik

- Technik als Gegenstand der Bildungsarbeit in allgemein bildenden Schulen
- Übergänge zwischen Schule und Ausbildung bzw. Beschäftigung

Professur Wirtschaftsdidaktik und Didaktik der ökonomischen Bildung

- Professionalisierung und Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern, inkl. Unterrichtsforschung
- Didaktik wirtschaftsberuflichen und ökonomischen Unterrichts
- Unterrichtsforschung
- Demografie und Ausbildung
- Professionalisierung des Bildungspersonals in der Beruflichen Bildung
- Berufliche Integrationsförderung

Juniorprofessur Fachdidaktik Gesundheits- und Pflegewissenschaften

- Professionalisierung und Professionalität in den Gesundheits- und Pflegeberufen
- Qualitative Bildungsforschung mit besonderem Fokus auf Schüler, Auszubildende sowie erkrankte Personen

Erziehungswissenschaften:

Professur Soziale Integration und Berufliche Rehabilitation

- Sozialisation und Lebensweltgestaltung für Menschen mit Behinderungen
- Rehabilitation im biographischen Kontext (Frühförderung, schulische, berufliche und soziale Integration)
- Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen
- Index for inclusion als Instrumentarium integrativer Schulkonzepte
- Freizeitgestaltung und soziale Integration bei Menschen mit Behinderung

Professur Pädagogik und Medienbildung

- Medienbildung und Medienbildungsforschung
- Bildungsprozessforschung; Analyse dynamischer Prozessstrukturen

- Digitale Spaltung und digitale Ungleichheit
- Internet Research / Internet Studies
- Audiovisuelle Artikulationen

Professur Internationale und Interkulturelle Bildungsforschung

- Bildung und Migration/ethnische Minderheiten
- Bildung und gesellschaftlicher Wandel (post-nationale Entwicklung und nationale Bildungssysteme)
- Bildung und soziale Ungleichheit
- Bildungsarbeit internationaler Organisationen (international/interkulturell) vergleichende Forschungsmethoden
- internationale und interkulturelle Bildung

Professur Erziehungswissenschaftliche Medienforschung und Medienbildung unter Berücksichtigung der Erwachsenen- und Weiterbildung

- Medienbildung und Digital Game Studies
- Theorien und Konzepte der Medienpädagogik
- Medienkulturen und Mediensozialisation im Zeitalter digitaler und vernetzter Medien
- Mediale Unterstützung von Lern- und Bildungsprozessen

Junioprofessur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung

- Öffnung und Schließung von Hochschulen durch wissenschaftliche Weiterbildung
- Regulative der Beteiligung an Erwachsenen- und Weiterbildung
- Bildung Erwachsener in sozialen Welten
- Bild und Erwachsenenbildung (Bildhafte Diskursivität lebenslangen Lernens)
- Methoden und Methodologien qualitativer Erwachsenenbildungsforschung

Professur Allgemeine Didaktik und Theorie der Schule

- Aufgabenorientierte Bildung
- Bildungssystemdesign
- Cultural Engineering
- Raum und Setting
- Lern- und Wissensmanagement
- Wissenskommunikation
- Berufsentwicklung und Weiterbildung

Juniorprofessur Allgemeine Didaktik und Pädagogische Professionalität

- Pädagogische Professionalität
- Allgemeine Didaktik
- Schüler- und Lehrervorstellungen
- Fachdidaktik der ökonomischen Bildung
- Entrepreneurship Education
- Finanzielle Allgemeinbildung

4. Methoden und Ausrüstung

Labore für Ingenieurpädagogik und gewerblich-technische Fachdidaktiken:

- Bautechnisches Labor
- Elektro- und informationstechnisches Labor
- Metalltechnisches Labor

Labor für Technische Bildung und ihre Didaktik

- Schülerlabor Technik

Mediendidaktischer Arbeitsraum (MEDIRA) für die Fachdidaktik Gesundheits- und Pflegewissenschaft

5. Kooperationen

- Akademie für zahnärztliche Fortbildung, Karlsruhe
- Anglia Ruskin University, Cambridge/Chelmsford, Großbritannien
- BIT e.V. Berufsforschungs- und Beratungsinstitut für interdisziplinäre Technikgestaltung, Bochum
- Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
- fip>media - Verband junger Medienmacher, Magdeburg
- Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, Magdeburg
- Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR), Kassel
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- Institut für Ökonomische Bildung Oldenburg (IÖB)
- Joachim Herz Stiftung, Hamburg
- Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Landesbeauftragter für den Datenschutz Sachsen-Anhalt, Magdeburg
- Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)
- Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
- Medienanstalt Sachsen-Anhalt (MSA)
- Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt, Referat für Erwachsenenbildung, Lebenslanges Lernen, Politische Bildung, Dolmetscher und Übersetzer
- MuK Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Landesfilmdienst Hessen e.V., Dreieich
- National Chung Hsing University Taichung, Taiwan
- Sabanci Üniversitesi Istanbul, Türkei
- Staatliches Seminar für Lehrämter Magdeburg
- Tianjin University, Tianjin, Volksrepublik China
- UNESCO International Centre for Technical and Vocational Education and Training (UNEVOC), Bonn
- Universidade Pedagógica Maputo, Mozambique
- Verband der IT- und Multimediaindustrie Sachsen-Anhalt e.V. (VITM)

6. Forschungsprojekte

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Bünning

Projektbearbeitung: Juliane Lehmann, M.Sc./M.A., Marcus Röhming, M.Ed., Dipl.-Psych. Marcel Martsch, Stefan Brämer, M.A

Förderer: Bund; 01.07.2016 - 01.07.2020

Cognito - Die Lehr-Lernplattform zum situierten Lernen in der allgemein- und berufsbildenden Schule

Das Projekt ist Bestandteil der Fördermaßnahme "Validierung des technologischen und gesellschaftlichen Innovationspotenzials wissenschaftlicher Forschung - VIP+" mit dem die Bundesregierung Forscherinnen und Forscher dabei unterstützt, Forschungsergebnisse systematisch zu validieren und Anwendungsbereiche zu erschließen.

Ein attraktiver Technikunterricht in der Schule fördert nachweislich das Interesse an technischen Berufen. Viele Lernende halten jedoch insbesondere die Ausstattung und die didaktische Gestaltung des Technikunterrichts für verbesserungsfähig. Eine veränderte positive Einstellung der Lernenden gegenüber diesem Unterrichtsfach wäre jedoch insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels in technischen Berufen wünschenswert.

Aufbauend auf den Arbeiten der Cognition and Technology Group at Vanderbilt (CTVG), die am Beispiel des Einsatzes von situierten Lernumgebungen im Unterrichtsfach Mathematik positive Einstellungsänderungen nachweisen konnte, wurde an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg die prototypische, multimediale Lehr-Lernplattform Cognito entwickelt, die das Konzept des situierten Lernens für den Technikunterricht nutzbar macht.

Im Rahmen des Projektes soll überprüft werden, ob von Cognito dargebotene situierte Lernformen eine Einstellungsänderung gegenüber dem Technikunterricht seitens der Lernenden hervorrufen können. Hierzu wird Cognito in allgemein- und berufsbildenden Schulen empirisch validiert und die entwickelten Lernszenarien werden erprobt und angepasst. Ferner wird die Übertragbarkeit des Konzepts auf die Aus- und Weiterbildung sowie Hochschulbildung eruiert.

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Bünning

Förderer: Bund; 10.04.2016 - 03.10.2016

International Leadership Training Master Trainer in TVET Südkaukasus

Das Projekt ist eingebettet in die Entwicklungszusammenarbeit mit dem Südkaukasus. Mit dem Programm Master Trainer in TVET wird insgesamt das Ziel verfolgt dazu beizutragen, den großen Bedarf an qualifiziertem Fach- und Führungspersonal in Armenien, Aserbaidschan und Georgien zu decken. Um die Situation des Fachkräftedefizits zu verbessern, sind hierbei gut qualifizierte Multiplikatoren erforderlich, die in Aus- und Fortbildungszentren der beruflichen Bildung mit strategischer Bedeutung platziert sind. Die Teilnehmer studieren ein Semester an der Otto-von-Guericke-Universität und nehmen zudem an einem sechswöchigen Praktikum teil, um ihr theoretisches und praktisches Wissen sowie ihre Kompetenzen im Bereich der Berufsbildung zu erweitern. Während dieser Zeit planen sie zudem ein eigenes Transferprojekt, welches sie in ihren Heimatinstitutionen nach dem Aufenthalt in Deutschland umsetzen werden.

Das Projekt wird gemeinsam mit Frau Jun.Prof. Dr. Astrid Seltrecht bearbeitet.

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Bünning

Förderer: Bund; 01.04.2016 - 31.12.2016

Kompetenzentwicklung von Multiplikatoren (Core Group) im Bereich der Lehrerbildung (TOT) und Etablierung eines Train the Trainer Netzwerkes in Südostasien

Das Projekt ist eingebettet in die Entwicklungszusammenarbeit mit Südostasien und zielt darauf ab, den großen Bedarf an qualifiziertem Fach- und Führungspersonal im Bereich der beruflichen Bildung, insbesondere in der Lehrerbildung, in Südostasien zu decken. Um die Situation des Fachkräftedefizits zu verbessern, sind hierbei gut qualifizierte Multiplikatoren erforderlich, die in den jeweiligen für Lehrerbildung zuständigen Institutionen mit strategischer Bedeutung platziert sind. Die Teilnehmer durchlaufen dafür 2016 mehrere Kompetenzentwicklungsmaßnahmen (KEM) in Laos, in Indonesien und an der OvG-Universität in Magdeburg (Deutschland). Die Maßnahmeninhalte beschäftigen sich u.a. mit Qualitätsmanagement in der beruflichen Bildung und Lehr-/Lernmethoden. Parallel planen die Teilnehmenden zudem ein eigenes Transferprojekt, welches sie in ihren Heimatinstitutionen nach Beendigung der KEM umsetzen werden. Unterstützt werden sie durch eine fortlaufende e-Coaching-Maßnahme, aber auch durch Präsenz-Coachings zu projektmanagementrelevanten Themen während der KEM. Ebenso liegt die Etablierung eines Train the Trainer-Netzwerkes im Fokus des Projekts.

Das Projekt wird gemeinsam mit Frau Jun.Prof. Dr. Astrid Seltrecht bearbeitet.

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Bünning

Förderer: Bund; 01.03.2016 - 31.12.2016

RECOTVET Alumni Southeast Asia

Das Projekt ist ein Strang der breiter angelegten Maßnahme RECOTVET Regional Cooperation in TVET der GIZ. Neben politischen Akteuren, Schulleitern und Akteuren der Lehrerbildung sind Alumni früherer GIZ-Weiterbildungsprogramme wichtige Ansprechpartner für die Weiterentwicklung der beruflichen Bildung in Laos, Vietnam und Indonesien.

Für diese Alumni bietet das Projekt zusätzlichen fachlichen Input sowie ein begleitendes Coaching bei der Entwicklung konkreter Aktivitäten innerhalb der Alumninetzwerke und auch auf regionaler Ebene. Im April 2016 findet ein gemeinsamer regionaler Workshop in Laos statt. Im Mai folgen anschließend nationale Workshops in Indonesien, Vietnam und Laos zu den neuesten Entwicklungen in der beruflichen Bildung in Südostasien sowie zu den Themen Nationale Qualifikationsrahmen und berufliche Standards. In der zweiten Jahreshälfte entwickeln die Alumni in Gruppen konkrete Angebote wie Workshops oder Seminare, die sie als Multiplikatoren selbst durchführen sollen. Dabei werden sie durch ein regelmäßiges Online-Coaching begleitet.

Das Projekt wird gemeinsam mit Frau Jun.Prof. Dr. Astrid Seltrecht bearbeitet.

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Bünning

Kooperationen: Universität Oldenburg

Förderer: Bund; 04.01.2016 - 31.12.2018

Reparaturwissen und -können als Element einer technischen und informatischen Bildung für nachhaltige Entwicklung (RETIBNE)

Mit diesem Projekt wird ein bewussteres Konsumverhalten bei SchülerInnen gefördert. Dieses findet in sogenannten Repair Cafes oder Schülerlaboren statt. Hier setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit defekten Gegenständen auseinander, bzgl. der Neuanschaffung gegenüber der Reparatur. In praktischen und theoretischen Unterrichtseinheiten erwerben sie zudem die Fähig- und Fertigkeiten eine handlungsorientierte Reparaturaufgabe selbstständig lösen zu können. Ihnen wird dadurch aufgezeigt, dass einfache Reparaturen kostengünstiger sind als Entsorgung und Neukauf.

Diese Unterrichtseinheiten werden als Konzepte durch die Universität Oldenburg zur Verfügung gestellt und durch das SchüLaTech (SchülerLabor Technik) der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg umgesetzt.

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Bünning

Förderer: Bund; 10.04.2015 - 29.02.2016

Training von TVET Professionals in Myanmar

Das Projekt ist eingebettet in die Entwicklungszusammenarbeit mit Myanmar. Mit dem Programm Training for TVET Professionals wird insgesamt das Ziel verfolgt dazu beizutragen, den großen Bedarf an qualifiziertem Fach- und Führungspersonal in Myanmar zu decken. Um die Situation des Fachkräftedefizits zu verbessern, sind hierbei gut qualifizierte Multiplikatoren erforderlich, die in Aus- und Fortbildungszentren der beruflichen Bildung mit strategischer Bedeutung platziert sind. Die Teilnehmer studieren zwei Semester an der Otto-von-Guericke-Universität und nehmen zudem an einem sechswöchigen Praktikum teil, um ihr theoretisches und praktisches Wissen sowie ihre Kompetenzen im Bereich der Berufsbildung zu erweitern. Während dieser Zeit planen sie zudem ein eigenes Transferprojekt, welches sie in ihren Heimatinstitutionen nach dem Aufenthalt in Deutschland umsetzen werden.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Michael Dick

Förderer: Industrie; 01.10.2015 - 30.09.2017

Erfahrungstransfer in Triadengesprächen im Rahmen strategischer Personalentwicklung

Das Triadengespräch wurde als Methode des Wissensmanagement in den Jahren 2003 bis 2005 in Zusammenarbeit mit Airbus Deutschland entwickelt und wird dort seitdem eingesetzt. Es ist ein räumlich und zeitlich begrenztes, methodisch unterstütztes Gespräch, an dem drei Personen freiwillig teilnehmen (Experte, Novize und Laie für das Thema), um Wissen zu einem beruflichen Thema weiterzugeben. Typische Einsatzfelder sind: Einarbeitung neuer Mitarbeiter Nachfolgemanagement, Wissenssicherung von Senior Experten, Strategischer Wissensaufbau in Abteilungen, Projekten, Bereichen, Interdisziplinäre Kooperation, Personalentwicklung, analyse von Fehlern und Misserfolgen. Das Verfahren ist in mehreren Branchen, Unternehmen und Professionen evaluiert und erfährt hohe Akzeptanz bei den Teilnehmern.

Weitere Forschungsziele sind die formale Analyse der Explikations- und Verständigungsprozesse im Triadengespräch, die Entwicklung von multimodalen Verfahren der Dokumentation von Inhalten des Triadengesprächs und die methodische Variation der drei Rollen im Gespräch.

Partner: Karl-Otto-Braun GmbH & Co KG, Wolfstein

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Michael Dick
Kooperationen: KARL OTTO BRAUN GmbH & Co. KG, Wolfstein
Förderer: Industrie; 01.10.2015 - 30.09.2016

Fallstudie zur unternehmensspezifischen Weiterentwicklung einer Methode zum Erfahrungstransfer sowie deren Einbettung in die betriebliche Weiterbildung

Für das Partnerunternehmen ist das aktuelle Fach- und Spezialwissen der Nachwuchskräfte für eine innovative und erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens ebenso unverzichtbar wie die jahrelange Erfahrung ihrer Experten. Aufgrund der Auswirkungen der demografischen Entwicklung sowie in Folge der Reorganisation von Strukturen und Prozessen im Unternehmen besteht die Notwendigkeit, die Expertise von langjährig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht nur für das Unternehmen zu erhalten, sondern auch in neu strukturierten Abteilungen und Teams unmittelbar verfügbar zu haben.

Es soll eine bedarfsgerechte Methode zur Sicherung und zum systematischen Austausch der erfolgskritischen Kompetenzen entwickelt, erprobt und evaluiert werden. Das Ziel ist die Schaffung von zuverlässigen Prozessen und Routinen im Sinne einer Toolbox. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen projektbegleitend als Multiplikatoren und Anwender qualifiziert werden, sodass die Methodenkompetenz im Unternehmen langfristig verfügbar bleibt und weiterentwickelt werden kann

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Michael Dick
Kooperationen: FOM, Kompetenzzentrum für Public Management; Stadt Recklinghausen; Wupperverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Wuppertal
Förderer: Bund; 01.10.2015 - 30.09.2018

Integration der Kompetenzfeststellung und -entwicklung, insbesondere bei älteren und weiterbildungsfernen Beschäftigten in das Strategische Kompetenzmanagement (IntraKomp)

Das Projekt zielt auf die Entwicklung und Evaluation von Verfahren zur Kompetenzfeststellung und -zertifizierung, insbesondere älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Bereich der öffentlichen Verwaltung und Versorgung.

Im Einzelnen werden in IntraKomp folgende wissenschaftliche Ziele angestrebt:

- Entwicklung eines KMU-tauglichen Strategie-Workshop-Formates als Entwicklungsbaustein für ein strategisch orientiertes Kompetenzmanagement in Organisationen, insbesondere im öffentlichen Sektor
 - Weiterentwicklung des Triadengesprächs zu einem Instrument der strategischen Personalentwicklung und von Organisationen eigenständig nutzbaren Instrument der Kompetenzfeststellung
 - Anpassung des Kompetenzmodells von Heyse und Erpenbeck auf Organisationen im öffentlichen Sektor und der beruflichen Bildung
 - Entwicklung eines Codierparadigmas für Triadengesprächen zur Verbindung mit dem Kompetenzmodell von Heyse und Erpenbeck
 - Entwicklung eines Vorgehensmodells zur Integration von Instrumenten der Kompetenzfeststellung
 - Exemplarische Integration der Vorgehensmodelle in die berufliche Weiterbildung der beteiligten
-

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Michael Dick
Kooperationen: Hochschule Magdeburg-Stendal
Förderer: Bund; 01.08.2014 - 31.01.2018

Offene Hochschule - Weiterbildungscampus - Teilprojekt Organisationsentwicklung

Das Verbundprojekt beinhaltet die Entwicklung, Ausgestaltung und Erprobung von Weiterbildungsangeboten in den Bereichen MINT, Gesundheit und Kreativwirtschaft. Im Verbund arbeiten die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und die Hochschule Magdeburg-Stendal zusammen. Das Teilprojekt Organisationsentwicklung begleitet das kulturelle und institutionelle Zusammenwachsen von OVGU und HS MD-SDL als Organisationsentwicklungsprozess, der die einzelnen hochschulischen und universitären Einheiten (Fakultäten, Institute, Fachbereiche) als kulturelle, informelle Sinnsysteme versteht.

Die Aufgaben liegen in der Zusammenführung der verschiedenen Gruppen (Player), der Ausrichtung an der

gemeinsamen Vision Offene Hochschule, der damit einhergehenden Strategie und Definition gemeinsamer Ziele unter Berücksichtigung der Autonomie und Entfaltung der selbstorganisatorischen Potentiale der einzelnen Fach- und Kompetenzbereiche sowie der Erarbeitung eines Strukturvoranschlags für die institutionelle Absicherung der wissenschaftlichen Weiterbildung. Die theoretische Schlüsselfrage lautet: Wie kann eine Balance zwischen Zentralität und Lokalität erreicht werden, bzw. was sollte zentral initiiert und organisiert werden, um Zusammenarbeit und Zusammenwachsen zu ermöglichen und was sollte in den lokalen Einheiten autonom und selbstorganisiert realisiert werden, um Potentiale und Motive der Akteure entsprechend zu berücksichtigen und zur Entfaltung zu bringen?

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Michael Dick

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.10.2012 - 30.12.2016

Triadengespräche als Methode der Explikation und Weitergabe von Erfahrung

Das Triadengespräch wurde als Methode des Wissensmanagement in den Jahren 2003 bis 2005 in Zusammenarbeit mit Airbus Deutschland entwickelt und wird dort seitdem eingesetzt. Es ist ein räumlich und zeitlich begrenztes, methodisch unterstütztes Gespräch, an dem drei Personen freiwillig teilnehmen (Experte, Novize und Laie für das Thema), um Wissen zu einem beruflichen Thema weiterzugeben. Typische Einsatzfelder sind: Einarbeitung neuer Mitarbeiter Nachfolgemanagement, Wissenssicherung von Senior Experten, Strategischer Wissensaufbau in Abteilungen, Projekten, Bereichen, Interdisziplinäre Kooperation, Personalentwicklung, Analyse von Fehlern und Misserfolgen. Das Verfahren ist in mehreren Branchen, Unternehmen und Professionen evaluiert und erfährt hohe Akzeptanz bei den Teilnehmern.

Weitere Forschungsziele sind die formale Analyse der Explikations- und Verständigungsprozesse im Triadengespräch, die Entwicklung von multimodalen Verfahren der Dokumentation von Inhalten des Triadengesprächs und die methodische Variation der drei Rollen im Gespräch.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Kerstin Dietzel

Projektbearbeitung: Katrin Nodorf

Förderer: Robert Bosch Stiftung GmbH; 01.04.2016 - 31.03.2017

Kulturelle Selbsterfahrung in der neuen Heimat

Eine Stadt als (s-)eine Heimatstadt kulturell zu erfahren und zu entdecken, ist das verbindende Element für die Beteiligten in unserer Projektidee, bezogen auf die Otto-Stadt Magdeburg in Sachsen-Anhalt. Fremde und Einheimische sind in einer Projektarbeit aktiv auf der Suche nach Heimat stiftenden Orten und Menschen der Stadt Magdeburg, sie lernen dabei sich selbst und andere kennen, was eine lebendige Nachbarschaft von Magdeburgern und Neu-Magdeburgern gestaltbar werden lässt.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Dietmar Frommberger

Förderer: Haushalt; 01.10.2015 - 31.10.2019

Berufsbildungskultur im internationalen Vergleich.

Im Mittelpunkt dieser theoretischen und empirischen Arbeit steht die Erfassung und der Vergleich der Lernkultur in der beruflichen Bildung in ausgesuchten europäischen Ländern. Es handelt sich um ein Habilitationsprojekt.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Dietmar Frommberger

Förderer: Haushalt; 01.04.2013 - 31.10.2017

Blended Learning Arrangements in der beruflichen Bildung. Eine triangulativ-empirische Studie zur Entwicklung und Erfassung metakognitiver Kompetenzen in der gewerblich-technischen Berufsausbildung

Die Dissertation zielt auf die Untersuchung der Kompetenzentwicklung im Rahmen eines Blended Learning Arrangements (BLA) in der gewerblich-technischen Berufsbildung. Hierzu wird die Konzeption des BLA wissenschaftstheoretisch hergeleitet sowie formativ und summativ evaluiert.

Die Themenstellung und empirische Untersuchung des Promotionsvorhabens ist interdisziplinär angelegt. Es erfolgt eine Verbindung berufs- und betriebspädagogischer, psychologischer sowie informations- und medientechnischer Theorien. Neben der Entwicklung des Lehr-Lern-Arrangements wird ein wesentlicher Bestandteil der wissenschaftlichen Arbeit die empirische Untersuchung metakognitiver Kompetenzen darstellen. Die Evaluation ist triangulativ angelegt. Die Methoden der Datenerhebung und Auswertung werden ebenfalls in den genannten Wissenschaftsgebieten verwendet.

Neben den empirischen Ergebnissen liefert die Promotion auch einen wesentlichen Beitrag zur Methodenentwicklung, indem die Leistungsdiagnostik u. a. mittels Triadengesprächen - ursprünglich einer Methode zur Wissenstransformation in Organisationen - durchgeführt wird.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Dietmar Frommberger

Förderer: EU - Sonstige; 01.10.2012 - 30.09.2017

Das Curriculum in der Berufsbildung im internationalen Vergleich

Das Curriculum dient der Standardisierung der beruflichen Bildung. Über die Veränderung des Curriculums werden Modernisierungsansprüche und -bedarfe in der beruflichen Bildung umgesetzt. Ebenso stellt das Curriculum ein entscheidendes Element für den Aufbau von Berufsbildungsstrukturen dar. Aktuell werden die curricularen Elemente und Merkmale im In- und Ausland massiv verändert (Stichworte: Lernergebnisorientierung, Outcomeorientierung, Learning Outcomes, Kompetenzorientierung, Modularisierung). Insofern ist das Curriculum ein zentraler Forschungsgegenstand für den Vergleich der Konstituierungs- und Handlungslogiken in der Berufsbildung in verschiedenen Ländern, auch um generalisierungsfähige Aussagen zur Entwicklung betrieblicher und schulischer Berufsbildung zu gewinnen. In diesem Forschungsprojekt werden die curricularen Strukturen und Merkmale sowie die zugeschriebenen Funktionen in ausgesuchten Ländern systematisch analysiert und verglichen. Das Ziel der Forschung liegt in der Weiterentwicklung der Theorie zur Konstituierung beruflicher Bildung.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Dietmar Frommberger

Projektbearbeitung: Silke Lange

Förderer: Haushalt; 01.04.2014 - 31.03.2018

Die Berufsausbildungseingangsphase. Anforderungen und Bewältigungsstrategien von Auszubildenden mit und ohne Migrationshintergrund.

Die Berufsausbildungseingangsphase ist als Gegenstand empirischer Forschung bisher weitgehend vernachlässigt worden. Untersuchungen, die Auszubildende mit Migrationshintergrund in dieser Übergangspassage näher in den Blick nehmen, liegen bisher nicht vor. Ziel des vorliegenden Forschungsprojektes ist es, Aussagen über kulturspezifische Wahrnehmungen von Anforderungen und die Auswahl der Bewältigungsstrategien in der Berufsausbildungseingangsphase sowie deren Einfluss auf den Verlauf dieser sensiblen Phase zu treffen.

Dafür ist am Beispiel der Berufsausbildung im KfZ-Handwerk beschreibendes und erklärendes Wissen über die sensible Phase des Eintritts in die duale Berufsausbildung zu gewinnen, das die Risikofaktoren vorzeitiger Vertragslösungen sowie Probleme Auszubildender (mit und ohne Migrationshintergrund) in der Berufsausbildungseingangsphase beschreibbar, vergleichbar und erklärbar machen kann. Langfristig kann damit die (bildungspolitische) Diskussion über Maßnahmen zur Vorbeugung vorzeitiger Vertragslösungen um den Personenkreis der Auszubildenden mit Migrationshintergrund erweitert werden.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Dietmar Frommberger

Förderer: Bund; 01.10.2016 - 31.10.2017

Europäische Berufsbildungspolitik

Für das Internationale Handbuch für Berufsbildung (IHBB) wird die vorliegende Studie zur europäischen Berufsbildungspolitik aktualisiert und ergänzt. Die Veröffentlichung im Handbuch sowie als Monographie ist für Anfang 2018 geplant.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Dietmar Frommberger

Förderer: EU - ERASMUS+; 01.09.2015 - 31.08.2018

European cooperative framework for Dual Learning

In Kooperation mit Hochschulen aus anderen europäischen Ländern wird der Ansatz des dualen Studiums weiterentwickelt und erprobt. Eine besondere Berücksichtigung findet in diesem Zusammenhang der grenzüberschreitende Erfahrungsaustausch.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Dietmar Frommberger

Förderer: Haushalt; 01.04.2015 - 31.10.2018

Internationale berufliche Handlungskompetenz im dualen System. Eine theoretische und empirische Untersuchung zur Vermittlung von Fremdsprachenkompetenzen im Berufsschulunterricht für ausgewählte kaufmännische Ausbildungsberufe.

Im Mittelpunkt der Untersuchung steht die Erfassung der Situation zur Vermittlung der Fremdsprachenkompetenzen in der kaufmännischen Erstausbildung, speziell in der Berufsschule. Die Fremdsprachenkompetenz wird als Teil der internationalen beruflichen Handlungskompetenz verstanden. Die empirischen Erhebungen erfolgen an berufsbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt und Hamburg.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Dietmar Frommberger

Projektbearbeitung: Léna Krichewsky

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.10.2012 - 30.09.2017

Internationale Mobilität in der Berufsbildung - Erfassen und Monitoring des grenzüberschreitenden Mobilitätsverhaltens von Bildungsinländern im deutschen Berufsbildungssystem.

Der Stellenwert der grenzüberschreitenden Mobilität zu Lernzwecken ist in der Berufsbildung in den letzten Jahren stetig gewachsen. Im Unterschied zur Mobilität in der Hochschulbildung bleibt dieses Phänomen in der Berufsbildungsforschung jedoch wenig beachtet. Mangels wissenschaftlich fundierter Indikatoren und aufbereiteter Datenbestände ist es daher in der nationalen Bildungsberichterstattung ebenfalls sehr unzureichend dargestellt. Das Promotionsvorhaben setzt sich zum Ziel, auf der Grundlage qualitativer und quantitativer empirischer Forschung wissenschaftlich fundierte Indikatoren zur Erfassung des Mobilitätsverhaltens von Lernenden in der Berufsbildung zu entwickeln und neue Hypothesen zu ihrer Mobilitätsfähigkeit zu generieren. Hierfür werden zuerst die *Mobilitätserfordernisse* anhand einer Analyse des interdisziplinären Fachdiskurses und des Diskurses der Interessenvertreter in der Berufsbildung identifiziert. Es folgt eine Sekundäranalyse existierender Datenbestände zum grenzüberschreitenden *Mobilitätsverhalten* und zu sozioökonomischen und demographischen *Prädiktoren der Mobilität*, die durch eine begrenzte Erhebung im Rahmen einer Fallstudie ergänzt wird. Auf dieser Grundlage werden Indikatoren entwickelt und mit bestehenden Indikatoren und Monitoringsystemen anderer europäischer Länder verglichen.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Dietmar Frommberger

Förderer: Bund; 01.09.2016 - 31.10.2017

Länderstudie Deutschland

Zusammen mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) wird eine Länderstudie zur beruflichen Bildung in Deutschland verfasst, die im Internationalen Handbuch für Berufsbildung (IHBB) und als Monographie Anfang 2018 erscheinen wird.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Dietmar Frommberger

Förderer: Bund; 01.10.2016 - 31.10.2018

Länderstudie Südafrika

Für das Internationale Handbuch für Berufsbildung (IHBB) wird eine Länderstudie zur beruflichen Bildung in Südafrika erstellt, die als Loseblatt-Sammlung im Handbuch sowie als Monographie Anfang 2019 erscheinen wird.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Dietmar Frommberger

Projektbearbeitung: Fabienne-Agnes Baumann

Förderer: Hans-Böckler-Stiftung; 01.10.2012 - 30.09.2017

Policy Transfer in der beruflichen Bildung: Eine theoretische und empirische Analyse der Möglichkeiten und Grenzen des Ansatzes der Süd-Süd-Kooperation in der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit.

Das Vorhaben erfolgt im Rahmen eines Promotionsstipendiums der Hans-Böckler-Stiftung. Bis vor etwa zwei Jahrzehnten war die internationale Zusammenarbeit hauptsächlich durch Nord-Süd Kooperationen gekennzeichnet, heute gewinnt die Süd-Süd Kooperation in bilateralen oder multilateralen Beziehungen der Entwicklungszusammenarbeit immer mehr an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund soll mittels dieser Dissertation eruiert werden, wo die Möglichkeiten und Grenzen der Süd-Süd Kooperation in der Berufsbildungszusammenarbeit bezüglich des Transfers von good practice liegen. Die theoretische Grundlage für dieses Forschungsunternehmen liefert die umfassende Konzeptualisierung des Policy Transfers von Dolowitz und Marsh (1996, 2000). Es handelt sich also um

ein interdisziplinäres Vorgehen, bei dem politikwissenschaftliche Theorie für die Bearbeitung einer berufsbildungswissenschaftlichen Fragestellung genutzt wird. In dieser Dissertation wird das Konzept des Policy Transfers von anderen wie Diffusion oder Konvergenz, borrowing und learning abgegrenzt werden.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Dietmar Frommberger
Projektbearbeitung: Silke Lange, Anja Süflow, Dietmar Frommberger
Förderer: Haushalt; 01.10.2016 - 31.12.2020

Studierende im Lehramt an berufsbildenden Schulen in Deutschland. Entwicklungen und Status Quo.

Jährlich werden am Lehrstuhl für Berufs- und Wirtschaftspädagogik die Verteilung der Studierenden für das Lehramt an berufsbildenden Schulen an den Hochschulen und Universitäten in Deutschland erhoben. Die Auswertungsergebnisse werden regelmäßig in der Zeitschrift "Die Berufsbildende Schule" publiziert. Aufgrund dieser längsschnittartigen Erhebungen sind neben der Darlegung der aktuellen bundesweiten Studierendensituation Aussagen zu den Entwicklungen der letzten Jahre möglich.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Dietmar Frommberger
Förderer: Haushalt; 01.04.2015 - 31.10.2019

Subjektive Deutungen berufsbiografischer Verläufe. Eine Analyse von Einzelfällen mittels der Repertory-Grid-Technik.

Empirisch erhoben und ausgewertet werden subjektive Wahrnehmungen von Berufen sowie die individuellen Gestaltungen der eigenen Berufsbiografie. Es wird der Frage nachgegangen, ob mit dem Ausüben verschiedener Berufe eine Annäherung an die idealen Vorstellungen von Arbeit erfolgt. Zudem sollen die Leitthemen der Gestaltung der beruflichen Laufbahn identifiziert und analysiert werden.

Die theoretische Grundlage der Arbeit bilden Berufs- und Studienwahltheorien sowie Erklärungsansätze der berufsbiografischen Gestaltung. Bei dieser explorativ angelegten Studie besteht das Sampling bislang aus zehn interviewten Personen mit Berufserfahrung. Die Erhebung erfolgt mit dem Repertory Grid Interview. Die Auswertung der Grids erfolgt mittels der Hauptkomponentenanalyse.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Dietmar Frommberger
Kooperationen: GAB München; Leipziger Gesellschaft für Bildung und Arbeit mbH
Förderer: Bund; 01.07.2013 - 30.12.2016

Wissenschaftliche Analyse hemmender und fördernder Faktoren zur nachhaltigen Implementierung von Bildungsdienstleistungen

Innerhalb des Verbundprojektes verantwortet der Lehrstuhl für Berufspädagogik die wissenschaftliche Analyse und Bewertung hemmender und fördernder Faktoren für eine nachhaltige Implementierung der relevanten Module im Pflegebereich in Tunesien und - falls möglich - ähnlichen strukturellen und kulturellen Länderkontexten. Die geplante prozessbegleitende Evaluierung dieser Faktoren zielt demnach auf eine starke Optimierungsfunktion des Gesamtvorhabens, welche insbesondere durch den Einbezug möglichen vieler unterschiedlicher Perspektiven im Vorfeld nicht erfasste Problemaspekte sichtbar machen soll.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Dietmar Frommberger
Projektbearbeitung: Silke Lange
Förderer: Haushalt; 01.10.2016 - 31.10.2020

Zur Ausgestaltung und den Wirkungen schulischer Praxisphasen im beruflichen Lehramtsstudium.

Die Formen und Weiterentwicklungen der schulpraktischen Phasen im beruflichen Lehramtsstudium werden bundesweit erhoben und verglichen. Es werden darüber hinaus die Wirkungen dieser schulpraxisbezogenen Ausbildungsanteile für die Entwicklung der Studienziele erhoben.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme
Projektbearbeitung: Dipl.-Päd. Martina Kreft
Förderer: Haushalt; 01.04.2013 - 31.12.2017

Das Kinderspiel zwischen Autonomie und Verbundenheit und die Aufgabe der Pädagogik

Die theoretisch angelegte, aber zugleich auf umfangreichen spielpädagogischen Erfahrungen beruhende Arbeit geht aus von grundlegenden Theorien zum Spiel und zielt auf eine Neujustierung des Verhältnisses von Autonomie und Verbundenheit in der Spielpädagogik und der Spieltherapie mit verhaltensauffälligen Kindern. Spiel als symbolische Sprache des Kindes ist Motor der Persönlichkeitsentwicklung, und für diese Entwicklung des Selbst bietet der intermediäre Raum des Spiels besonders günstige Voraussetzungen. Die leitende Fragestellung ist, welcher spezifischen Interaktion bzw. Beziehung es zwischen Pädagogen und Kind bedarf, um Selbstbildung zu unterstützen. Damit geht es um einen Beitrag zur Professionalisierung der außerschulischen (Spiel-) Pädagogik mit Kindern.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme

Projektbearbeitung: Christopher Könitz, M.A.

Förderer: Haushalt; 01.10.2012 - 30.09.2017

Das Verhältnis zwischen Mensch und künstlichem Leben in Computerspielen

Ob Frankenstein's Monster, Fausts Homunkulus oder der Terminator: die Frage, wie die Begegnung zwischen Mensch und künstlichen Lebensformen verlaufen könnte, ist in fiktionalen Werken schon häufig gestellt und medial unterschiedlich beantwortet worden. Sie impliziert dabei auch die bildungsphilosophische Frage, was der Mensch ist. Auch in Computerspielen, die als interaktive, fiktionale Werke bzw. Welten charakterisiert werden können, wird diese Frage aufgegriffen. Durch die Möglichkeit der Interaktion und der damit verbundenen Notwendigkeit Entscheidungen (insb. in Dilemma-Situationen) treffen zu müssen, erhält die Frage nach dem Menschen in dieser medialen Form eine besondere pädagogische Qualität. Das Dissertationsprojekt konzentriert sich auf die bildungstheoretische Frage, wie künstlich geschaffene Lebensformen in Computerspielen thematisiert werden und was die relevanten Kategorien und Eigenschaften für diese Darstellung sind. Der konkrete Forschungsgegenstand soll dabei die dreiteilige Spielserie Mass Effect sein, die sich durch vielfältige Thematisierungen und Interaktionsmöglichkeiten mit künstlichen Lebensformen auszeichnet. Damit ist gleichzeitig auch die methodologische Frage verbunden, wie man Computerspiele bildungstheoretisch und vergleichend analysieren kann. Mittels der Kombination und Weiterentwicklung der Grounded Theory nach Strauss und Corbin und der strukturalen Computerspielanalyse soll ein Analyseframework entstehen, das einerseits die Medialität der Mass-Effect-Reihe einbezieht und andererseits die darin vorkommenden Fälle analytisch vergleichbar macht, um die zentralen Phänomene der Darstellung künstlicher Lebensformen herauszuarbeiten.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme

Projektbearbeitung: Katrin Thilo, M.A.

Förderer: Haushalt; 01.07.2012 - 30.06.2017

Evaluation der Lehre - Umgang der Lehrenden mit der studentischen Lehrveranstaltungskritik

Ausgangspunkt des Forschungsprojekts sind eigene Beobachtungen als Evaluationsbeauftragte, wonach Lehrende die Beurteilungen ihrer Vorlesungen und Seminare durch die Teilnehmer/innen häufig als Kontrolle, Eingriff in die Freiheit der Lehre, Arbeitsverdichtung etc. empfinden. Über eine professionstheoretische Einordnung soll im Verlauf des Forschungsvorhabens auch empirisch untersucht werden, wie der Umgang mit der studentischen Lehrveranstaltungskritik von den Lehrenden selbst beschrieben wird. Durch die empirische Studie in Form von Experteninterviews mit Lehrenden ist die Rekonstruktion subjektiver Sichtweisen vorgesehen. Forschungsfragen sind ferner, worauf sich der Umgang bezieht und welche Verarbeitungsformen erkennbar sind.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme

Projektbearbeitung: Steffi Rehfeld, M.A.

Förderer: Haushalt; 01.04.2014 - 30.03.2019

Idols und ihre Fans - eine ethnografische Studie zur japanischen Medienkultur

Seit den 1970er/1980er Jahren wird die Medienlandschaft Japans durch ein besonderes popkulturelles Phänomen geprägt: die sogenannten Idols. Der Begriff ist im asiatischen Raum mit einer anderen Bedeutung behaftet als in westlichen Gefilden. Idols sind dort junge Medienpersönlichkeiten, die zwar oftmals nicht über ein großes Talent verfügen, aber trotzdem auf Grund ihrer süßen Erscheinung mit Hilfe von Produktionsfirmen vielseitig vermarktet werden. Ob nun im Musikbusiness, in Filmen, Serien oder als Werbeträger Idols sind in Japan omnipräsent. Dies führt dazu, dass ein Japaner in seinem Alltag oftmals mehr Kontakt mit einem Idol hat als mit seiner Familie (vgl. Galbraith & Karlin: Idols and Celebrity in Japanese Media Culture, Palgrave 2012). Durch soziale Netzwerke verstärkt sich dieser Kontakt. Der Fan ist in der Lage, mit seinem Idol zu kommunizieren. Im Rahmen einer Vorstudie wurde deutlich, dass dabei ein spezifisches Beziehungsgefüge entsteht, über dessen besondere Qualität und Merkmale in wissenschaftlicher

Hinsicht bisher wenig bekannt ist. Diese Forschungslücke soll mit einer ethnographischen Studie zum Phänomen der japanischen Idols und ihrer Fans bearbeitet werden, bei der die Rolle der Medien in diesem Beziehungsgefüge fokussiert wird. Der Zugang soll über Interviews mit den Fans von Idols erfolgen.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme

Projektbearbeitung: Katja Labow (geb. Beschow)

Förderer: Haushalt; 01.03.2014 - 15.12.2017

Interesse und Desinteresse für Naturwissenschaften und Technik - Einflüsse und Impulse in Mädchenbiographien mit Beachtung von außerschulischen Lernorten

Ausgehend von einem geringen Interesse von Mädchen und jungen Frauen für Naturwissenschaften und Technik sowie dem Nachwuchsdefizit in diesem Bereich werden vor dem Hintergrund von Sozialisations- und Gender-Theorien folgende Forschungsfragen bearbeitet:

1. Wie verlaufen (Des-) Interessenentwicklungen für Naturwissenschaften und Technik?
2. Wie fördern oder hemmen verschiedene Sozialisationsinstanzen und -kontexte die naturwissenschaftlich-technischen Interessenentwicklungen bei Mädchen?
3. Welche Rolle spielen außerschulische Lernorte in diesem Kontext?
4. Wie artikulieren sich naturwissenschaftlich-technische (Des-) Interessen in Bezug auf Beschäftigungsformen sowie die Studien- und Berufsorientierung?
5. Welche Rolle spielt die eigene Geschlechtsidentität bei der naturwissenschaftlich-technischen Interessenentwicklung sowie bei der Studien- und Berufsorientierung?

In einer qualitativ angelegten empirischen Studie werden themenzentrierte Leitfaden-Interviews mit Schülerinnen im Alter zwischen 15 und 17 Jahren durchgeführt, mit dem Ziel, die Prozesse der (Des-) Interessenentwicklungen, mit Beachtung von außerschulischen Lernorten (z.B. Museen und Science Center), im Verlauf der Biographie zu rekonstruieren. Die Auswertung dieser Interviews erfolgt in Anlehnung an die Dokumentarische Methode, da die Erfassung von impliziten Wissensbeständen im Mittelpunkt der Interpretation steht. Die bisherigen Untersuchungsergebnisse (12 Fallporträts) zeigen auf, dass individuelle Interessenentwicklungen durch vielfältige Impulse und Einflüsse geprägt werden. Neben der Förderung durch verschiedene Sozialisationsinstanzen und -kontexte (z.B. positive Rollenvorbilder im sozialen Umfeld und alltagsorientierter Schulunterricht) scheinen außerschulische Lernorte nur dann das Potenzial zu besitzen, positive Schlüsselerlebnisse zu generieren und Interessen zu fördern, sofern diese mehrmals besucht und mit anderen Sozialisationsinstanzen und -kontexten positiv verknüpft werden können. Besonders bedeutsam für die Interessenentwicklung sind die naturwissenschaftlich-technische Affinität der Väter sowie die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Geschlechtsidentität und dem individuellen Rollenverständnis, da das 'klassische' Bild von Naturwissenschaften und Technik (immer noch) vorrangig männlich geprägt ist. Ziel dieser Forschungsarbeit ist die Entwicklung eines theoretischen Modells zur Erklärung von naturwissenschaftlich-technischen Interessenentwicklungen im Kontext von Sozialisations- und Gender-Theorien.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme

Projektbearbeitung: Florian Kiefer, M.A.

Förderer: Haushalt; 01.01.2013 - 31.12.2017

Strukturelle Mediensozialisation am Beispiel digitaler Spiele

Das Projekt nähert sich der sozialisatorischen Bedeutung von digitalen Bildschirmspielen aus einer theoretischen Perspektive. Ziel ist es, das Konzept der Strukturalen Medienbildung (Jörissen und Marotzki) systematisch auf das Konzept einer Konstruktivistischen Sozialisationsforschung (Grundmann) zu beziehen und in dieser Auseinandersetzung einen Entwurf einer Strukturalen Theorie der Mediensozialisation vorzulegen.

Grundmanns Sozialisationsverständnis zeichnet sich dadurch aus, dass er diesen Prozess als ein Wechselspiel sozialer und individueller Konstruktionsprozesse betrachtet, die sich relativ selbständig voneinander entwickeln und dennoch gegenseitig beeinflussen. Somit entwirft er einen Sozialisationsansatz, der die beiden konstitutiven Dimensionen Individuation und Vergesellschaftung jeweils separat grundlagentheoretisch würdigt. Die Teilqualität der Individuation untersetzt Grundmann mit den Arbeiten von Piaget, und die Teilqualität der Vergesellschaftung untersetzt er mit der Wissenssoziologie von Berger und Luckmann.

Diesem Sozialisationsansatz wurde in der Medienpädagogik bisher kaum Rechnung getragen. Im Rahmen des Promotionsvorhabens soll er mit dem Ansatz der Strukturalen Medienbildung (Individuation) und der Wissenssoziologie Karl Mannheims (Vergesellschaftung) zusammengeführt werden. Dabei scheinen die Überlegungen der Wissenssoziologie für ein (konstruktivistisches) Sozialisationsverständnis insofern anschlussfähig zu sein, als Mannheim (im Unterschied zu Berger und Luckmann) nicht von einem gesamtgesellschaftlich geteilten Alltagswissen ausgeht, sondern zwei Wissensarten unterscheidet – das kommunikative und das konjunktive Wissen. Die These ist, dass sich der konjunktive Erfahrungsraum in besonderer Weise eignet, um Praktiken von virtuellen (Spiel-) Gemeinschaften (methodologisch) zu erfassen, weil es Wissen nicht an das direkte Zusammenleben in konkreten Gruppen gebunden erfasst, sondern analytisch vom Begriff der Gruppe trennt. Damit erlaubt die Wissenssoziologie Karl Mannheims jene Prämissen zu berücksichtigen, die für postmoderne Gesellschaften (auf der Makroebene), aber auch für Bildschirmspiel-Communities (auf einer Mesoebene) konstitutiv sind, weil sich ihre Mitglieder aus heterogenen sozialen, kulturellen und internationalen Kontexten rekrutieren und dennoch ein konjunktives Verständnis von Computerspiel haben, das sich wiederum von anderen konjunktiven Verständnissen von Computerspiel unterscheidet.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme

Projektbearbeitung: Dipl.-Ing.oec. Karl-Heinz Riemer, M.A.

Förderer: Haushalt; 01.10.2014 - 30.09.2018

Untersuchung von Lernbiografien pflegender Angehöriger zur Entwicklung und Evaluierung einer innovativen Angehörigenschulung unter Einbeziehung Neuer Medien

Das Projekt geht aus von der Annahme, dass im expandierenden Bereich der Pflege die häusliche Pflege ein wichtiges Standbein bildet. Dabei stellt sich u.a. die Frage, wie die pflegenden Angehörigen das erforderliche Wissen und Können für diese Aufgabe erwerben können. Der bisherige wissenschaftliche Kenntnis- bzw. Forschungsstand ist bei dieser Frage recht gering. Daher sollen in einem ersten Schritt Lern- bzw. Weiterbildungsbiografien pflegender Angehöriger rekonstruiert und analysiert werden, um Prozesse, Strukturen und Ressourcen dieses informellen Lernens besser zu verstehen. Auf dieser Grundlage sollen in einem zweiten, konzeptionellen Schritt die Möglichkeiten einer wirksamen Unterstützung pflegender Angehöriger im Kontext der Neuen Medien ausgearbeitet werden. Gedacht ist dabei an Angebote im Rahmen einer webbasierten Kommunikationsplattform, die aufgrund ihrer leichten Zugänglichkeit den Bedingungen der Zielgruppe entgegen kommen müsste. Zu den relevanten konzeptionellen Fragen wird die nach dem Verhältnis von vorgefertigten Lernmodulen (in der Tradition des webbasierten E-Learning) und Web 2.0-Tools gehören. Ziel ist letztlich eine mediengestützte Professionalisierung der häuslichen Pflege.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme

Projektbearbeitung: Achim Birkner (M.A.), Christoph Damm (M.A.)

Kooperationen: HS Magdeburg-Stendal, Zentrum für Weiterbildung; VITM - Verband der IT- und Multimediaindustrie Sachsen-Anhalt e.V.; ZWW - Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung der OVGU

Förderer: Bund; 15.10.2014 - 31.01.2018

Voraussetzungen und Ermöglichung weiterbildender Studiengänge für Berufstätige unter Berücksichtigung ihrer je besonderen Lebenslagen und Bedürfnisse

Es handelt sich um eines von fünf Teilprojekten im Verbundvorhaben "Weiterbildungscampus Magdeburg", das im Rahmen der Ausschreibung *Aufstieg durch Bildung - Offene Hochschulen* des BMBF gefördert und gemeinsam von der OVGU und der HS MD-Stendal durchgeführt wird. Im Rahmen des Teilprojektes geht es auf der einen Seite darum, den Problembereich des Zugangs zu einem berufsbegleitenden Studium zu bearbeiten und insbesondere zu klären, wie außerhalb der Hochschule erworbene Kompetenzen anerkannt und wie fehlende Kompetenzen für die Zulassung noch erworben werden können. Auf der anderen Seite soll ein (mediengestütztes) studiengangübergreifendes Angebot entwickelt und erprobt werden, das die Aufnahme eines berufsbegleitenden Studiums für studieninteressierte Berufstätige ermöglicht bzw. erleichtert. Dazu sollen in einem ersten Schritt bestehende Verfahren und Modelle für die Anerkennung von außerhalb der Hochschule erworbenen Kompetenzen analysiert und bewertet werden, um ein eigenes, transparentes Verfahren für den Weiterbildungscampus entwickeln zu können. Das Teilprojekt wird geleitet von Jun.Prof. Dr. Olaf Dörner und Prof. Dr. Johannes Fromme.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: R. Girmes, S. Geschke, S. Ostermeyer, A. Shkonda, H. Niemann, T. Franke, F. Mußel

Förderer: Haushalt; 21.06.2012 - 21.06.2017

Dialog der Wissenschaften

Im Sinne einer Wissenschaftsforschung gilt es heute neu zu überlegen, wie sich methodische Forschungszugänge wie z.B. die der Systemtheorie, der Kybernetik, der neuen Phänomenologie, der Akteur-Netzwerk-Theorie oder auch der Neurowissenschaft mit ihrem je-weils umfassenden Potenzial zur Erschließung, Gestaltung und reflexiven Durchdringung von Problem-lagen miteinander vermitteln ließen. Denn es erscheint zunehmend unzweckmäßig, diese konkurrierend zu sehen und sie gegen-einander in Position zu bringen. Nicht umsonst markieren Begriffe wie ‚komprehensives Denken‘ (Buckminster Fuller), ‚soziotechnische Kollektive‘ (Bruno Latour), ‚post-heroisches Handeln‘ (Dirk Baecker aber auch Francois Jullien), ‚vernetztes Denken‘ (Frederic Vester), aber auch ‚Cultural Engineering‘, ein wachsendes Interesse und eine zuneh-mende Bereitschaft dazu, die disziplinären Gehege u.a. mit Blick auf die Wirk-samkeit von Lösungs-anstrengungen hinter sich zu lassen. Wenn derzeit gesellschaftliche ‚Wertschöpfung‘ auf Kapitalsicherung reduziert zu werden droht, gilt es, zentralen Qualitätsansprüchen wie sozialer Sicherheit und Gerechtigkeit, menschlicher Achtsamkeit und ökologischer Nachhaltig-keit gezielt Aufmerksamkeit zu schenken. So erscheint es nötig und aussichtsreich, Gelegen-heiten dafür zu schaffen, dass Menschen das disziplinäre Spezial-wissen in wechselseitiger Befruch-tung zu neuen und wirksamen gesellschaftlichen Lösungsversuchen zusammenfügen. Der Diskurs zum Wissens-mana-gement hat geklärt: Wissen ist eine Ressource, die sich vermehrt, wenn man sie teilt. Und so kann Wissensteilung zwischen Disziplinen Wissensver-mehrung bewirken. Getreu des ethischen Imperativs von Heinz von Foerster - wollen wir diesen Befund zum Anlass nehmen, einen Raum zwischen den disziplinären Welten zu schaffen, der all seinen Nutzern Bewe-gungsmöglichkeiten bietet - jenseits der üblichen Einge-bundenheiten, der Zwänge und disziplinären Engen, jenseits der fachlichen ‚Gehege‘.

Informationen zu jährlichen Tagung unter: lernwelt.ovgu.de/zwischenwelt/

Publikationen:

- Girmes, R. (2013): Allgemeine Didaktik und Unterrichtsfächer - Konzept zu beider Vernetzung in Ausbildung und Praxis. In: Didaktik im Fokus. - Baltmannsweiler : Schneider Hohengehren, S. 21-35.
- Girmes, R. (2012): Der Wert der Bildung. Menschliche Entfaltung jenseits von Knappheit und Konkurrenz. Verlag F. Schöningh. (http://lernwelt.ovgu.de/zwischenwelt/files/7513/3930/7022/Girmes_77637-2.pdf)
- Girmes, R. (2012) Schule und Gesellschaft im 21. Jahrhundert. In: M. Barricelli/ M. Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Bd 1. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verl. S. 42-58
- Girmes, R., Geschke, S. M., Ostermeyer, S. P., Shkonda, A. (Hrsg.): Den spezialisierten Anderen verstehen. Vom Wert transdisziplinärer Begegnungen. Waxmann, Münster-New York, 2014.
- Ostermeyer, S.P., Krüger, S.: (Hrsg.): Aufgabenorientierte Wissenschaft : Formen transdisziplinärer Versammlung.Waxmann, Münster-New York, 2015.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: Andreas Wolf

Förderer: Haushalt; 01.12.2014 - 01.01.2018

"Entfaltend Führen" als komplexitätsgerechte Weiterführung gegenwärtiger Führungstheorien im Umfeld der ‚Organisationsästhetik‘

Führung ist dann ‚entfaltend‘, wenn sie durch Balance der Kräfte die Muster der Lebendigkeit mehrt. Entfaltende Führung ist ‚ästhetisch‘ - in dem Sinne, dass sie ihre feinsinnige Wahrnehmung, ihre ethische Orientierung auf Lebendigkeit und ihr ausbalanciertes Taktgefühl zur kokreativen Orchestrierung einer lebenswerten Zukunft einsetzt. Ein so verstandenes Führen ist eine basale menschliche Tätigkeit, deren Kern ein Gleichgewichtsmanagement ist und deren konkrete Ausgestaltung kontextabhängig ist. Daher gilt mit Mary Follet das Prinzip "Leadership by Everyman/ Führung durch Jedermann". Die philosophische Ästhetik der Aufklärung nimmt die moderne Komplexitätswissenschaft vorweg und illustriert und verankert sie in der Selbstreflexion der Menschheit. Auf der Basis dieser Thesen erarbeitet die Promotionsarbeit eine ‚Theorie entfaltender Führung‘ im Sinne einer komplexitätsgerechten und theorieintegrierenden Weiterführung gegenwärtiger Führungstheorien im Umfeld der ‚Organisationsästhetik‘.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: Dr. Sandra Maria Geschke

Förderer: Haushalt; 01.12.2013 - 31.03.2018

GENUSSdenken - eine bildungs- und kulturästhetische Theoretisierung

Kulturelle Systeme sind das Ergebnis menschlichen Tätigseins, das sich in Form rekonstruierbarer Handlungsmuster und Materialisierungen zeigt. Die Art und Weise, wie jenes Handeln erfahren wird und in welcher Qualität Akteure mit sich und der hergestellten Welt in Beziehung treten, um ihr Dasein zu entfalten, kann als Vollzugsbewusstsein, als Lebendigkeitssinn verstanden werden. In der Forschungsarbeit wird das Genießen als Schlüssel zu jenem Vollzugsbewusstsein betrachtet, um die Erlebensdimensionen kultureller Handlungen und die Formen der sinnlich-leiblichen Wirkkraft von Menschen und Dingen herauszuarbeiten. Über eine Verknüpfung phänomenologischer, handlungstheoretischer sowie wirkungsästhetischer, bildungs- und kulturwissenschaftlicher Betrachtungsweisen soll das Genießen in seiner Funktion als Indikator für kulturelle Lebendigkeit theoretisiert und deutlich gemacht werden, dass und auf welche Weise uns ein bewusster Umgang mit dem Genießen Entfaltungsoptionen für die Subjektwerdung und für die Transformation gesellschaftlicher Systemzustände an die Hand gibt.

Kurzum: Am Genießen als Format des Erlebens kultureller Praktiken und energetischer Kommunikationen sowie seinen gesellschaftlichen Erscheinungsweisen lassen sich Rückschlüsse auf die Verfasstheit einer Gesellschaft, ihrer Kultur- und Bildungsprogrammatisierung ziehen. Als Ausdruck der empfundenen Qualität des Seins markiert es somit eine zentrale ästhetische Dimension zwischen Aktivität und Passivität, Eindruck und Ausdruck, Subjekt und Bezugsobjekt, Selbst- und Welterfahrung, Wahrnehmung und Reflexion. Die hiesige Forschungsarbeit möchte jene Verhältnisse und die damit verbundene kulturelle Kraft des Genießens als Beitrag zu einer Bildungs- und Kulturästhetik deutlich werden lassen.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: Dr. Anna Shkonda

Förderer: Haushalt; 01.12.2014 - 28.11.2019

Lernförderliche Unternehmenskultur und Re-Formation

Jegliche Re-Formationsprozesse in Unternehmen haben nur dann Erfolg, wenn sie IN und VON Unternehmen selbst initiiert und durchgeführt werden. Die Praxis zeigt, dass solche Prozesse am besten in solchen Unternehmen gelingen, die eine für die Veränderungen offene bzw. lernförderliche Unternehmenskultur aufweisen bzw. bereit sind, die eigene Unternehmenskultur selbst zum Thema zu machen und zu re-formieren. Mit anderen Worten: Die lernförderliche Unternehmenskultur erweist sich als die basale Voraussetzung für eine wirksame Re-Formation in Unternehmen.

Im Rahmen des vorliegenden Projekts werden folgende Fragen theoretisch sowie empirisch bearbeitet: Was ist Unternehmenskultur? Welche Unternehmenskultur-Dimensionen können identifiziert werden? Wie kann Unternehmenskultur analysiert/ diagnostiziert werden? Welche Bereiche einer Organisation müssen dabei berücksichtigt werden? Kann man von "Qualität einer Unternehmenskultur" sprechen? Wie würde man diese definieren? Was sind "lernförderliche Unternehmenskultur" und deren Dimensionen? Optimierungsstrategien für die Re-Formation von Unternehmenskultur? uvm.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: Renate Girmes mit dem Lehrendenteam von Cultural Engineering, BA und MA

Kooperationen: shifthappens splitt wolf & partner consulting

Förderer: Haushalt; 01.01.2013 - 01.01.2017

Systementfaltungen - unfolding systems

Im Projekt geht es darum, gesellschaftliche Systeme zu analysieren, "re-descriptions" (Luhmann) anzufertigen und Systeme dadurch lesbar zu machen. Um die erreichten Klärungen anderen Interessierten zugänglich zu machen, sollen sie so angeboten werden, dass sie sich als möglich "Kartierungen" der untersuchten Welten/ Systeme lesen und nutzen lassen. Dazu steht die Strategie von odyssees end® zur Verfügung, die hilft Wissenskarten so anzulegen, dass alle kartierten Systeme bei aller Verschiedenheit der (disziplinären) Betrachtung immer auf die gleiche Welt und die in ihr zu bearbeitenden Aufgaben aller Menschen bezogen sind.

Die Methode wird in unterschiedlichen organisationalen Kontexten von Absolventen des Studienganges "Cultural Engineering" (Bachelor und Master) genutzt.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Girmes, Stina Krüger, Dr. Anna Shkonda, Claudia Theilmann

Förderer: Bund; 15.09.2014 - 31.01.2018

Weiterbildungscampus Magdeburg: Curriculaübertragung

Die Erschließungs-, Denk- und Konzeptionsangebote, die sich mit dem curricularen Angebot eines Studiums an seine Adressat/innen verbinden, folgen in der Regel theoriesystematischen Zusammenhängen der studierten Disziplinen und damit häufig einer innerwissenschaftlichen Logik und Stringenz. Sie erwarten, dass sich Studierende auf diese Logik und die damit präsentierte ‚Welt‘ einlassen und sich in ihr zu bewegen lernen. Wenn Studierende in weiterbildenden oder dualen Studiengängen studieren, dann befinden sie sich mit einem großen Teil ihrer Zeit in der ‚Welt‘ praktischer Zusammenhänge und Tätigkeitsanforderungen, die nicht nach der Logik der Wissenswelten strukturiert sind. Es gilt folglich, zwischen den bestehenden hochschulischen Curricula und ihren Wissensangeboten einerseits und den Logiken der Praxisfelder, in denen Studierende sich bewegen, andererseits, Brücken zu bauen. Das Ziel ist, dass die horizonterweiternde und strukturierend ermächtigende Kraft des akademischen Wissens für Studierende im Kontext ihrer Praxiswelten wahrgenommen und genutzt werden kann, und dabei die Strukturierung der Wissenswelten sich im Verlaufe des Studiums ebenfalls erschließt. Damit das gelingen kann, ist es erforderlich, das hochschulische Bildungs- und Lernsetting in eine solche Form zu bringen, dass erfahrbar wird, dass und wie wissenschaftliches Wissen von lebens- und praxisbezogener Bedeutung ist. Diese Verbindung kann durch den Entwicklungsstand der informatischen Möglichkeiten der Repräsentation von Welt und Wissen auch medial unterstützt werden. Das Forschungsvorhaben wird hierfür eine ‚artikulierte‘ Lern- und Bildungswelt als informatisch aufbereitete Wissenswelt entwickeln, die Studierenden erlaubt, bezogen auf berufliche/praktische Aufgaben sich in studienbezogenen Wissenswelten auch selbstständig zu bewegen und Wissensbestände eigenständig kompetenzorientiert aufzugreifen und zu nutzen.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Förderer: Haushalt; 01.01.2015 - 31.12.2019

Aufgabenorientierte Bildung

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *aufgabenorientierte Bildung*:

- Aufgabenorientierte Umgestaltung des Lehrangebots der Schule, speziell der Übergang von Primar- zur Sekundarstufe I
- Zukunftswerkstätten an Magdeburger Schulen
- Weiterbildungscampus Magdeburg: Wie übertragen wir die Curricula vom Direktstudium auf weiterbildende oder duale Studiengänge?
- Der Wert der Bildung

- Der Bildende Sinn der Fächer
- Innovative Lernsettings in BA- und MA-Studiengängen
- Konzeption von Bildungs- und Weiterbildungsangeboten
- Bildungssystemdesign: Werkstatt
- Dimensionierung der Allgemeinbildenden Fächer/ Integrierte Lernumgebungsdesigns mit neuen Formaten für Lehr- Lernmaterialien
- Komplexe Lernaufgaben für die allgemeinbildende Schule - Welträume. Lebensthemen. Menschenskinder!
- Schulentwicklung als curriculare Aufgabe
- Didaktikwerkstatt
- Schulentwicklung durch aktivierende Lernangebote
- Elementarisierung politischer Bildung

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.12.2015 - 28.11.2020

Aufgabenorientierte Umgestaltung des Lehrangebots der Schule, speziell der Übergang von Primar- zur Sekundarstufe I

Der Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe I stellt einen wichtigen Einschnitt dar, mit dem eine Erweiterung des Fächerkanons in der Schule einhergeht. Bislang wurde es versäumt, diese Veränderungen so zu rahmen, dass Schüler ein Verständnis hinsichtlich des bildenden Sinns der Fächer erwerben konnten. Das Anliegen des Projekts ist es daher, Aufgaben zu konzipieren, mittels derer für Schüler ein entwicklungsgerechter Zugang zu der lebensweltlichen Relevanz der verschiedenen Schulfächer ermöglicht wird.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Förderer: Haushalt; 01.01.2015 - 31.12.2019

Berufsentwicklung und Weiterbildung

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Berufsentwicklung und Weiterbildung*:

- Konzeption von Bildungs- und Weiterbildungsangeboten
 - Lernen mit Neuen Medien
 - Evaluation des XENOS- Projekts: Job action: mittendrin statt außen vor
 - Weiterbildungscampus Magdeburg: Wie übertragen wir die Curricula vom Direktstudium auf weiterbildende oder duale Studiengänge?
-

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Förderer: Haushalt; 01.01.2015 - 31.12.2019

Bildungssystemdesign

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Bildungssystemdesign*:

- Aufgabenorientierte Umgestaltung des Lernangebots der Schule, speziell der Übergang von Primar- zur Sekundarstufe I
 - Bildungssystemdesign am Beispiel der Bildungssystementwicklung für Mosambique
 - Integriertes Bildungs(system)design: Strategie für eine systemische Konzeption von Bildungsangeboten am Beispiel der wissenschaftlichen Weiterbildung
 - Der Wert der Bildung
 - DAAD Summerschool 2007 zum BildungsDesign
 - (Re-)Konstruktion des Schulentwicklungsdiskurses Veränderungsintegrierende Infrastrukturen und Strategien
 - Systementfaltungen - unfolding systems
 - Bildungssystemdesign: Werkstatt
 - Attrition among University Female Students in Ethiopia: The case of Addis Ababa University
 - Schulentwicklung als curriculare Aufgabe
 - Didaktikwerkstatt
 - Elementarisierung politischer Bildung
 - Schule im Kontext gesellschaftlicher Transformation und Vielfalt - Möglichkeiten und Grenzen des Distance Learning zur Bewältigung von Globalisierung und regionsspezifischen Herausforderungen
 - Potential und Entwicklungsmöglichkeiten progressiv-innovativer Schulformate für das deutsche Bildungswesen am Beispiel der Futurum Schule in Schweden
 - Schulentwicklung durch aktivierende Lernangebote
-

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: Lehrende der Pädagogischen Universität Maputo, Studierende des Studiengangs

Förderer: Haushalt; 01.01.2013 - 01.01.2017

Bildungssystemdesign am Beispiel der Bildungssystementwicklung für Mosambique

Im Projekt werden grundsätzlich Strategien erforscht, erprobt und evaluiert, die Bildungssysteme insbesondere Schulen, vor allem solche in sich entwickelnden Ländern, die in einem Neuentwicklungs- oder Innovationsprozess begriffen sind, helfen, ihre schulische Realität gezielt zu konzipieren bzw. zu verändern. Neben der theoretischen Erschließung und Reflexion von Eingreifpunkten und -möglichkeiten, werden ebenso theoretische und praktische Anfragen

entsprechender Schulen bearbeitet. Folgende theorie- und handlungsleitenden Fragestellungen stehen im Mittelpunkt: Wie können Curriculum und Lernmedien zu einem durchdachten und stimmigen Gefüge verändert werden? Wie können die Organisations- und Führungsstruktur sowie die Lernumgebung optimal geplant und genutzt werden? Welche Strukturen ermöglichen erfolgreiche Arbeitsabläufe, zufrieden stellende Kommunikation und eine gesunde Arbeitsatmosphäre? Welches Unterstützungspotenzial bietet die Umgebung und wie kann es genutzt werden? Welche professionellen Haltungen und Kompetenzen können entwickelt werden, um die Mitarbeiterschaft sich innovierender Schulen zu qualifizieren? Wie kann eine Schule Träger von Entwicklung und Kommunikation in Gemeinden werden?

Mombe, Delfim de Deus (2012): Lehren und Lernen in Klassen mit hohen Schülerzahlen: Neue Ansätze für eine zentrale Entwicklungsaufgabe des mosambikanischen Bildungssystems. Logos, Berlin.

Flores, José Manuel (2014): Das Problem der gleichzeitigen Sicherung von Bildungs-beteiligung und Bildungsqualität in Mosambik. Verlag Dr. Kova , Hamburg.

Geraldo Teodoro Ernesto Mate (2013): Rekonstruktion der Entwicklung der Grundschule und Grundschullehrerbildung in Mosambik: Koordinierung und Integration als Strategische Optionen einer nachhaltigen Optimierung der Grundschullehrerbildung. Verlag Dr. Kova , Hamburg.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Förderer: Haushalt; 01.01.2015 - 31.12.2019

Cultural Engineering

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Cultural Engineering*:

- Kulturwissenschaften: Eine Analyse des gegenwärtigen Diskurses
- Kooperation Konkret - "kultur macht stadt"; Kunst- und Kulturmanagement als Motor für kreative Stadtentwicklung und Imagetreiber in Magdeburg-Buckau
- Forschungsprojekt "Dingweg"
- Projekte Studiengang Cultural Engineering
- GENUSSdenken - eine bildungs- und kulturästhetische Theoretisierung
- Medien - Bilder - Nutzen
- Verwurzeln und beflügeln - Stärkung urbaner Raumbindungen durch konfiguratives Raumschaffen
- Internetplattform für Cultural Studies
- Systementfaltungen - unfolding systems
- Cultural Engineering als Navigierbarer Bildungs- und Qualifikationsraum im Medium des i-work-books
- Entwicklung polyvalenter Module im Hochschulbereich / Modellstudiengang "Kulturwissenschaft, Wissensmanagement, Logistik: Cultural Engineering"
- Verortung von und in KWL: Cultural Engineering - Konzept und Ergebnisse der Studiengangsevaluation
- Interaktion Zukunft - Kultur Bildung Technik
- Cultural Hacking
- Dirty Work. Transformation und Kompetenzbildung - Studien zum Anwendungspotential der Kulturwissenschaft(en)
- Internationale Stadtextkursionen als forschende Lehre
- "Entfaltend Führen" als komplexitätsgerechte Weiterführung gegenwärtiger Führungstheorien im Umfeld der "Organisationsästhetik"

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Renate Girmes, Dr. Anna Shkonda, Dr. Sandra Geschke, Prof. Dr. Pohlenz, Prof. Dr. Warnecke

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.04.2014 - 01.01.2018

Hochschule neu denken

Im Rahmen der Umstrukturierung der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg wurde eine studienprogrammbezogene Innovationsstrategie entwickelt. Diese schlägt das kontextuierende, hochschulweit nachfragbare Angebot von einem 8 Semestrigen comprehensiven Bachelorprogramm vor, das sogenannte "Bachelor plus". Das neue Angebot ermöglicht der OvGU zukünftig fakultätenweit einen 8-semesterigen Bachelor anzubieten, mit dem sich Studierende für individualisiertes und comprehensives Studieren entscheiden, etwas, das viele Studierende (bundesweit) in bestehenden 6-semesterigen BA-Angeboten vermissen und gerne aufgreifen und nachfragen würden. Hier kann und soll Magdeburg eine ‚Marke‘ für individualisiertes und bildendes Studieren etablieren.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: Dr. Serjoscha Ostermeyer

Förderer: Haushalt; 01.05.2014 - 01.01.2017

Internationale Stadtextkursionen als forschende Lehre

Exkursionen werden in vielen Disziplinen als didaktische Form der Lehre eingesetzt. Häufig werden sie dabei jedoch zu einer geführten Tour trivialisiert. Eine interkulturelle Erfahrung und Reflexion gelingt jedoch besser in freien Begegnungsformen. Das Projekt bringt Erfahrungen aus der Reise- und Exkursionsdidaktik sowie Kulturgeographie zusammen, um diese für eine kulturwissenschaftliche Stadtforschung fruchtbar zu machen und dies anhand der didaktischen Form internationaler Exkursionen zu konkretisieren. Grundlage sind Exkursionen nach und studentische Forschungsarbeiten in Liverpool, Istanbul, Budapest, Wien, Tallinn, Kopenhagen und Sofia.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: Dr. Anna Shkonda, Andreas Wolf, Dr. Sandra M. Geschke, Stina Krüger, Prof. Dr. Renate Girmes

Kooperationen: Zentralverein Homoöpathischer Ärzte, projekt: entfaltung

Förderer: Haushalt; 01.02.2012 - 01.01.2017

Konzeption von Bildungs- und Weiterbildungsangeboten

Es gibt neue Anforderungen an Bildungs- und Ausbildungsanbieter, dem bestehende Ausbildungs- und Weiterbildungsformate nur bedingt gerecht werden. In diesem Kontext ist die Forschung und Entwicklung zu sehen, die in diesem Projekt betrieben wird: Es geht um das Konzept und die Realisierung von Diagnoseinstrumenten zur Rekonstruktion und Ermittlung von Weiterbildungsbedarfen in Organisationen und bei MitarbeiterInnen im Kontext von KMU einerseits und in pädagogischen Einrichtungen für Jugendliche und junge Erwachsene andererseits. Während im ersten Fall die Diagnose Ausgangspunkt für die Konzeption von akademischen Weiterbildungsangeboten direkt an Mitarbeiter von KMU ist, geht es im zweiten Fall um die Feststellung von Professionalisierungsoptionen für pädagogische Fachkräfte und AkteurInnen bei Trägern und Bildungsanbietern.

In Zusammenarbeit mit IHK-Magdeburg wurde 2015 ein Zertifikatskurs "Unternehmersein" konzipiert und implementiert.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Förderer: Haushalt; 01.01.2015 - 31.12.2019

Lern- und Wissensmanagement

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Lern- und Wissensmanagement*:

- Innovative Lernsysteme: Bildungskultur im Zeitalter der digitalen Medien und deren Auswirkung auf das formale Bildungssystem
 - Odyssee's End: Aufgabenorientierte Umgestaltung des Lehrangebots der Schule, speziell der Oberstufe
 - Weiterbildungscampus Magdeburg: Curriculaübertragung
 - Entwicklung einer neuen Lernkultur
 - Lern- und entwicklungsorientierte Konzepte des Wissensmanagements Lernförderliche Unternehmenskultur und Re-Formation
 - Schülervertretungen im Verständnis des Modells einer lernenden Organisation
-

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.01.2015 - 01.01.2020

Odyssee's End: Aufgabenorientierte Umgestaltung des Lehrangebots der Schule, speziell der Oberstufe

Die traditionellen Schulfächer leisten Beiträge zum Erschließen, Agieren und Reflektieren der Welt, die Jugendliche erleben und in der sie als Erwachsene eigenverantwortlich und selbstbestimmt agieren können sollen.

Das Anliegen einer aufgabenbezogenen Reorganisation des schulischen Lehrangebots, und somit des Projekts, ist es, die Fächer und das darin organisierte Wissen als ‚Antwortangebote‘ auf sich im Leben stellende Herausforderungen und Fragen verständlich und nutzbar zu machen und damit die Wirksamkeit schulischer Lernangebote deutlich zu verbessern.

Dazu ist es erforderlich, die ‚Leistung‘ der Schulfächer als deren ‚bildenden Sinn‘ klar herauszuarbeiten, so dass deren Spezifik und Arbeitsteiligkeit sich auch nicht Fachkundigen erschließen kann. Dazu werden basale ‚Dimensionierungen‘ der Fächer erarbeitet. Damit ist es möglich, lebensthematische Aufgaben und Fragen, die SchülerInnen affizieren können, zu konzipieren, so dass deren Bearbeitung zur Nutzung fachlicher Lösungsangebote herausfordert. Da Kompetenzen (nur) im Tun gebildet werden, entsteht so im Gebrauch von fachlichem Wissen und Können bezogen auf komplexe Aufgaben eben diese, schulisch angestrebte Kompetenz in der Folge aufgabenbearbeitenden Tuns.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Förderer: Haushalt; 01.01.2015 - 31.12.2019

Raum und Setting

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Raum und Setting*:

- Kooperation Konkret - "kultur macht stadt"; Kunst- und Kulturmanagement als Motor für kreative Stadtentwicklung und Imagetreiber in Magdeburg-Buckau
 - Forschungsprojekt "Dingweg"
 - Innovative Lernsettings in BA- und MA-Studiengängen
 - Verwurzeln und beflügeln - Stärkung urbaner Raumbindungen durch konfiguratives Raumschaffen
 - Komplexe Lernaufgaben für die allgemeinbildende Schule - Welträume. Lebensthemen. Menschenkinder!
 - GENUSSdenken - eine bildungs- und kulturästhetische Theoretisierung
-

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: Dr. Ingrid Osten, Studierende aus verschiedenen Studiengängen der Bildungswissenschaft

Kooperationen: Ausgewählte Schulen (SCHILF, Praxispartner Schulentwicklung)

Förderer: Haushalt; 01.12.2012 - 01.12.2017

Schulentwicklung durch aktivierende Lernangebote

Studierende kreieren und geben methodische Hinweise zu Projekten fächerbezogen oder übergreifend (auch ausserunterrichtlich). Dies ist sowohl als Ideenpool als auch als Unterstützung bei der Durchführung von schulischen Projekten gedacht. Es werden neue Methoden des Lehrens vorgestellt und vor dem Hintergrund der aufgabenorientierten Didaktik hinsichtlich der Kompetenzbereiche der Lehrenden beleuchtet. An interessierten Schulen werden Abschnitte der Schulentwicklungsprozesse theoretisch fundiert, begleitet und evaluiert.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: Dr. Ingrid Osten, Studierende des BA-Studiengangs Bildungswissenschaft

Förderer: Haushalt; 01.10.2013 - 30.09.2017

Schülervertretungen im Verständnis des Modells einer lernenden Organisation

Studierende unterstützen SchülerInnen in Gremienarbeit der Schülervertretungen bei der Entwicklung, Wahrnehmung und Gestaltung ihrer Rechte und Aufgaben an Schulen. Dabei nehmen sie die reflektierte Rolle von Wissensmanagern ein. Die Stärkung der Position von Schülervertretungen u.a. durch selbstständige erfolgreiche Gestaltung von Projekten kann sich förderlich auf Schulentwicklungsprozesse auswirken.

Die Studierenden regen Lernprozesse auf der Basis eines konstruktivistischen Didaktikverständnisses mit dem Ziel der Kompetenzentwicklung an und machen diese auch den SchülerInnen durch Reflexion und interne Evaluation bewusst.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Haushalt; 01.01.2015 - 31.12.2019

Wissenschaftskommunikation

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Wissenschaftskommunikation*:

- Kulturwissenschaften: Eine Analyse des gegenwärtigen Diskurses Internetplattform für Cultural Studies
- Dialog der Wissenschaften
- Cultural Engineering als Navigierbarer Bildungs- und Qualifikationsraum im Medium des i-work-books
- Der Bildende Sinn der Fächer
- Entwicklung polyvalenter Module im Hochschulbereich / Modellstudiengang "Kulturwissenschaft, Wissensmanagement, Logistik: Cultural Engineering"
- Weiterbildungscampus Magdeburg: Wie übertragen wir die Curricula vom Direktstudium auf weiterbildende oder duale Studiengänge?
- Den spezialisierten Anderen verstehen: Begegnungen jenseits disziplinärer Gehege

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Projektbearbeitung: Dr. Ostermeyer; Dr. Geschke; Studierende des Studiengangs Cultural Engineering/BiWi
Förderer: Haushalt; 01.01.2013 - 01.01.2017

Projekte Studiengang Cultural Engineering

Im Rahmen des Studienganges Cultural Engineering erarbeiten, kommunizieren, präsentieren und akquirieren Studierende, begleitet durch die Lehrenden, anwendungsorientierte Projekte. Außenpräsentation und -kommunikation im Sinne eines Wissenstransfers sowie Öffnung zu außeruniversitären Partnern in Form von Realexperimenten ist das Ziel der Projekte. Diese Projekte stützen sich auf die Struktur des selbstgegründeten "Kultur auf neuem Terrain erleben e.V.". Sie betreiben dabei Handlungsforschung zu städtischen Artikulations- und Transformationsprozessen. So verfolgt das Projekt "IKuGa - Interkultureller Garten" im Magdeburger Stadtteil Neue Neustadt das Ziel, soziale Integration mit der Errichtung und Bewirtschaftung von Naturräumen im Stadtraum zu verbinden und so vor allem auch Menschen mit Migrationshintergrund durch das Gärtnern und gemeinsame Picknicks und Feste miteinander ins Gespräch und somit in soziale Gemeinschaften zu bringen. (<http://ikuga.kante-kultur.de>)

Mit dem Musikfestival "Upgrade 11 - Kulturimport an deinem Ort" wird aufstrebenden Bands und Musikern aus der Region sowie den Partnerstädten Magdeburgs die Möglichkeiten gegeben, sich zu präsentieren und gemeinsam zu musizieren. (<http://www.upgrade-festival.de>)

Im Rahmen des Projektseminars "Filmische Projektdokumentation" haben Studierende des Studiengangs Cultural Engineering ihre eigenen Projekte oder aber zentrale Begriffe und Theorien filmisch inszeniert. Dabei wurden die gewählten Inhalte und Themen auf der Basis film- und medientheoretischer Grundlagentexte in eine aussagekräftige Form gebracht.

Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Iske
Förderer: Haushalt; 01.04.2015 - 30.09.2017

Soziale Online-Netzwerke im universitären Kontext

Parallel zu universitären online Lehr-Lernumgebungen werden von Studierenden zunehmend Gruppen sozialer Online-Netzwerke als Ergänzung bzw. Erweiterung verwendet, die als selbst- und peer-organisierte Räume außerhalb der Organisation und Kontrolle der Lehrenden liegen. Ausgehend von aktuellen Forschungen zur Nutzung von Social-Web-Anwendungen in formalen und informellen Kontexten und Forschungen im Bereich Personal Learning Environments (PLE) werden in diesem Lehrforschungsprojekt "Soziale Online-Netzwerke im universitären Kontext" Nutzungsweisen Studierender analysiert.

Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Iske
Förderer: Haushalt; 30.09.2014 - 30.09.2017
Auswirkungen der Strukturen des Internet auf Konzepte von Wissen und Wissensgenerierung

Das Promotionsprojekt beschäftigt sich auf Basis des theoretischen Diskurses um den Begriff der Wissens- oder Informationsgesellschaft mit Formaten der digitalen Medien zum Zweck der Wissenskonstruktion und Wissensarbeit.

Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Iske

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.04.2016 - 30.11.2017

Online-Werbekompetenz im Wandel. Neue Herausforderungen für Medienbildung und Schule

Das geplante Projekt "Online-Werbekompetenz im Wandel" adressiert die Nutzung vernetzter Online-Medien unter der Perspektive von Medienbildung und Medienkompetenz.

Das Projekt fokussiert aktuelle Transformationen im Bereich der Online-Werbung, wie sie in den letzten Jahren im digital-vernetzten Bereich des Social Web entstanden sind, sowie daraus folgende Konsequenzen für die Förderung und Entwicklung einer Werbekompetenz als spezifischer Ausprägung einer allgemeinen Medienkompetenz.

Dabei wird von der grundlegenden These ausgegangen, dass Werbung in digital-vernetzten Räumen sowie die damit einhergehenden technologisch-strukturellen Veränderungen im Kontext des Social-Web einen weiteren zentralen Kulminationspunkt für die medienpädagogische Auseinandersetzung mit Werbung und Werbekompetenz darstellen.

Damit versteht sich das Projekt als Weiterentwicklung und Aktualisierung medienpädagogischer Forschung im Bereich der Werbung: Den Ausgangspunkt bildet der Prozess der Ausdifferenzierung sowie der quantitativen und qualitativen Zunahme unterschiedlicher Werbeformate (z.B. in Apps, vernetzten Computerspielen oder auf Video-Plattformen wie Youtube oder Sozialen Netzwerken wie Facebook oder Twitter). Dabei wird insbesondere die grundlegende Ambivalenz von Wissen und Handeln in Bezug auf die Nutzung von Social-Web Angeboten aufgegriffen.

Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Iske

Projektbearbeitung: Dan Verständig

Förderer: Haushalt; 30.09.2014 - 30.09.2017

Zum Verhältnis von Partizipation und Bildung im Social Web

Der kalifornische Sozialwissenschaftler und Autor Howard Rheingold sprach schon 2003 davon, dass mobile Endgeräte in Verbindung zum Internet gezielt dafür genutzt werden können, um spontane Treffen unter Freunden aber auch kurzfristig geplante Demonstrationen durchzuführen. Die jüngsten Entwicklungen haben gezeigt, dass dem Mobile Web und ganz allgemein dem Internet eine stetig steigende Bedeutung zuteil wird, wenn es um Kommunikationsprozesse in Krisensituationen und der Schaffung von Gegenöffentlichkeiten geht. Netzbewegungen lassen sich jedoch nicht auf eine einzige Technologie reduzieren, sondern entfalten ihre, teilweise sogar revolutionäre, Kraft im Zusammenspiel verschiedener Technologien. Dies hat weitreichende Konsequenzen, sowohl für das Individuum als auch für eine moderne Gesellschaft, denn bisherige Strukturen werden aufgebrochen und in einem dynamischen Prozess erneuert.

Ziel des Dissertationsprojektes soll es sein, die dynamischen Strukturen, welche sich unter Einfluss der Netzentwicklung vollziehen, unter bildungstheoretischen Gesichtspunkten festzuhalten und ausgehend davon Aussagen über das strukturelle Verhältnis der Gesellschaft hinsichtlich dem Verständnis von Öffentlichkeit, Partizipation und den daraus resultierenden bildungstheoretischen Konsequenzen machen zu können. Darüber hinaus soll es auch darum gehen, das emergente Phänomen einer Schwarmintelligenz vor dem Hintergrund vorherrschender Machtstrukturen zu erfassen und insbesondere mit Blick auf interkulturelle Spannungsfelder hervorzuheben.

Die Ergebnisse sollen in den theoretischen Diskurs eingegliedert werden und Aufschluss über grundlegenden gesellschaftliche Handlungs- und Wahrnehmungsmuster in einer medial durchzogenen Welt geben. Die sich hieraus ergebende Diskrepanz aus mikrosoziologischer Betrachtungsweise und Rückschlüsse auf makrosoziologische Strukturen soll dabei ebenfalls Berücksichtigung finden und vor dem Hintergrund der Datenerhebung und den Daten selbst reflektiert werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Iske

Förderer: Haushalt; 30.09.2015 - 30.09.2018

An analysis of how internet users construct their identities within the dialectic of structure and agency considering the context of online surveillance by political and economic actors

The dissertation deals with the question of individual identities in consideration of the phenomenon of online surveillance by political and economic actors placing a focus on the way in which users construct their identity within the dialectic of structure and agency. Empirical research is conducted in order to analyse wider issues of online surveillance and its implications for educational and self-identificatory processes. The dissertation is set within the theoretical context of the educational sciences, more precisely within the academic field of media pedagogy.

Projektleitung: Prof. Dr. Robert W. Jahn

Förderer: Haushalt; 01.11.2013 - 28.10.2018

BESUB - Beobachtungsstudien zum Einsatz von Sozialformen und Unterrichtsphasen im kaufmännischen Unterricht an Berufsbildenden Schulen

Die wirtschaftsdidaktischen Diskurse über Handlungs- und Situationsorientierung hatten erhebliche Wirkungen auf die methodische Ausgestaltung des Unterricht an Berufsbildenden und allgemeinbildenden Schulen erwarten lassen. Die wenigen (domänenspezifischen) Untersuchungen der prozessorientierten Unterrichtsforschung gaben jedoch Anlass zu Skepsis und auch auf der Basis unserer ersten Erhebungen im Rahmen des BESUB-Projektes (Beobachtungsstudien zum Einsatz von Sozialformen und Unterrichtsphasen im kaufmännischen Unterricht an Berufsbildenden Schulen) muss man konstatieren, dass in der Unterrichtsrealität keine grundlegenden Veränderung im Hinblick auf die methodische Gestaltung nachgewiesen werden kann.

In den Beobachtungsstudien BESUB I und II (vgl. Götzl et al. 2013; Jahn/Götzl 2014a; 2014b; 2014c) wurden endogene Merkmale des Angebots Unterricht (echte Lernzeit, Sozialformeneinsatz, Unterrichtsphaseneinsatz) erhoben und über diese Merkmale mittels Clusteranalysen Unterrichtstypen identifiziert und entsprechende Unterrichtsmuster rekonstruiert. Diese wurden in Beziehung zu exogenen Merkmalen (z. B. Lehrermerkmale, Unterrichtsinhalte) gebracht, die die Auftretenswahrscheinlichkeit der Typen beeinflussen. Im Rahmen der dritten quantitativ angelegten Beobachtungsstudie (N=324 Unterrichtsstunden) wurde das methodische Design weiterentwickelt. Insbesondere das bestehende Phasenschemata wurde in Anlehnung an Hage et al. (1985) ausdifferenziert, um zusätzliche Informationen zur Funktionalität einzelner Phasen zu erhalten. Zudem erfolgte eine Verfeinerung der Typisierung von Unterrichtsstunden entlang von Sozialformen sowie die Erhebung zusammenhängender Unterrichtsreihen. Die Befunde zeigen, dass methodische Variation als Merkmal guten Unterrichts zwar vorkommt, allerdings dominiert eine lehrerzentrierte Vorgehensweise, primär im Modus eines fragend-entwickelnden Unterrichts. Ob die identifizierbare Variation als angemessen bezeichnet werden kann, ist differenziert und noch nicht abschließend zu beantworten.

Projektleitung: Prof. Dr. Robert W. Jahn

Förderer: Haushalt; 01.03.2014 - 28.02.2019

Transformationen der Beruflichen Bildung durch demographische Veränderungen

Der demographische Wandel verändert u.a. die Marktverhältnisse auf dem Ausbildungsmarkt. Während in den vergangenen Jahren eher die Versorgung von jugendlichen Schulabgänger*innen das berufspädagogische und berufsbildungspolitische Denken und Handeln dominierte, führen die demographischen Transformationen insb. in den neuen Ländern zu einer Situation, in der gerade KMU zunehmend Schwierigkeiten haben, geeignete Bewerber*innen zu finden und zu binden. Diese Situation führt möglicherweise zu Veränderungen in den betrieblichen Handlungsstrategien in Bezug auf die Fachkräftesicherung. Einerseits verstärken Betriebe ihre Anstrengungen bei Marketing und Selektion und öffnen sich für "neue" Zielgruppen (z.B. Benachteiligte oder Studienabbrecher*innen). Andererseits müssen Betriebe aber auch die Ausbildungsprozesse vor dem Hintergrund steigender Vertragslösungen reflektieren und zwar insb. wenn sie sich zugleich neuen Zielgruppen öffnen, die wiederum sehr differenzierte und erhöhte Anforderungen an betriebliche Bildungsprozesse und die Professionalität des Bildungspersonals stellen.

Die Teilprojekte in diesem Kontext befassen sich mit:

- Veränderungen betrieblicher Ausbildungsstrategien
 - Ausbildungsabbrüchen
 - Integration von Studienabbrecher*innen in die Berufliche Bildung
 - Berufsorientierung und Matching am Ausbildungsmarkt
-

Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Jenewein

Kooperationen: Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt; Kultusministerium Sachsen-Anhalt; Ministerium für Schule

und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen; Verein Deutscher Ingenieure

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.04.2015 - 31.03.2017

Wissenschaftliche Begleitung des länderübergreifenden Schulversuchs "Berufliches Gymnasium für Ingenieurwissenschaften"

Bedingt u. a. durch den demografischen Wandel und durch verändertes Bildungswahlverhalten wird das berufliche Gymnasium im Bereich der einzelnen technischen Fachrichtungen zunehmend geringer nachgefragt. Auf Grund einer Initiative des Landes Sachsen-Anhalt wurde das bisher übliche Fachgymnasium durch ein neues studienqualifizierendes Bildungsprogramm abgelöst, das mit der Bezeichnung "Berufliches Gymnasium für Ingenieurwissenschaften" durch die Kultusministerkonferenz genehmigt worden ist.

Die Einführung und Erprobung erfolgt im Rahmen eines mehrjährigen Schulversuchs, in den das Bundesland Nordrhein-Westfalen eingetreten ist und für den aus weiteren Bundesländern Interessensbekundungen vorliegen. Der Lehrstuhl für Fachdidaktik technischer Fachrichtungen übernimmt hierfür die wissenschaftliche Begleitung.

Die im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung übernommenen Aufgaben umfassen u. a.

- die Unterstützung und Begleitung von Lehrerfortbildungsaktivitäten im Bereich Lernaufgabenentwicklung und Abiturprüfungsentwicklung,
- die Evaluation/Entwicklungsbegleitung des Schulversuchs sowie
- Dokumentation/Transfer des Handlungsansatzes, der entwickelten Materialien und der Ergebnisse.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Winfried Marotzki

Projektbearbeitung: Jens Holze

Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 31.12.2016

Wissens- oder Informationsgesellschaft im Kontext neuer digitaler sozialer Medien

Das Promotionsprojekt beschäftigt sich auf Basis des theoretischen Diskurses um den Begriff der Wissens- oder Informationsgesellschaft mit Formaten der digitalen Medien zum Zweck der Wissenskonstruktion und Wissensarbeit.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Olaf Dörner

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.03.2015 - 30.06.2017

Politische Erwachsenenbildung im Praxistest: Zukunftsperspektiven im Demokratie-Labor Sachsen-Anhalt

Wissenschaftliche Begleitforschung

Ziel des Projektes ist die Initiierung eines Diskurses über Zukunftsperspektiven der politischen Bildung in Sachsen-Anhalt. Dazu sollen in sechs Sondierungsforen neue Formen der politischen Erwachsenenbildung entwickelt werden (1). Kern der Foren sind fachlicher Austausch, Praxistransfer und Reflexionen im Bereich politischer Erwachsenenbildung. Im Anschluss an die Foren, die an je unterschiedlichen Standorten entwickelt und durchgeführt werden, sollen die gewonnen Erkenntnisse in lokalen Modellprojekten erprobt werden (2). Schließlich soll auf Grundlage der Projektergebnisse ein Leitbild der politischen Erwachsenenbildung für Sachsen-Anhalt entworfen werden (3).

Kern der wissenschaftlichen Begleitforschung ist Dokumentation und Reflexion der Sondierungsforen. Die Reflexion erfolgt in Bezug auf vorliegende theoretische Erkenntnisse und empirische Befunde sowie hinsichtlich programmatischer und praktischer Positionen, Konzeptionen und Entwicklungen im Bereich politischer Erwachsenenbildung. In die Datenerhebung einbezogen werden möglichst viele Vertreter der beteiligten Akteure (Verantwortliche, Planende, Durchführende sowie Projektadressaten und Teilnehmer). Ziel sind die Rekonstruktion und Dokumentation von Perspektiven und Erfahrungen hinsichtlich des Projektes.

Methodologisch-methodische Strategie: Teilnehmende Beobachtung, Gruppendiskussionen, Interviews, Dokumentenanalysen im Rahmen der Dokumentarischen Methode

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Olaf Dörner

Förderer: Bund; 15.10.2014 - 31.01.2018

Voraussetzungen und Ermöglichung weiterbildender Studiengänge für Berufstätige unter Berücksichtigung ihrer je besonderen Lebenslagen und Bedürfnisse

(Teilprojekt im Projekt "Weiterbildungscampus Magdeburg", Verbundantrag der Universität Magdeburg und Hochschule Magdeburg-Stendal im Rahmen der Ausschreibung "Aufstieg durch Bildung Offene Hochschulen des BMBFgem. mit Prof. Johannes Fromme (OvGU Magdeburg)")

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Olaf Dörner

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2016 - 31.12.2016

Wissenschaftliche Evaluation: Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit im Land Sachsen-Anhalt 2013-2015

Gegenstand der wissenschaftlichen Evaluation sind die Ergebnisse der Erwachsenenbildungsprojekte im Rahmen des Projektes "Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit im Land Sachsen-Anhalt 2013 bis 2015". In Sachsen-Anhalt wird im Rahmen der Nationalen Strategie seit 2012 der Aufbau eines Alphabetisierungsnetzwerkes vorangetrieben. Kern des Projektes sind mehrere Initiativen, insbesondere die Gründung des Kompetenzgremiums Alpha, der Aufbau der Internetseite alpha-netzwerk in Sachsen-Anhalt (www.alpha-netzwerk.net) sowie die Initiierung von Projekten einzelner Erwachsenenbildungseinrichtungen.

Methode: Dokumentenanalysen und Experteninterviews im Rahmen der Dokumentarischen Evaluationsforschung

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Vera Kirchner

Förderer: Haushalt; 01.10.2016 - 01.10.2018

Bildungswissenschaftliche Begleitforschung zum Praxissemester

In diesem semesterbegleitenden Projekt werden Entwicklungsgespräche mit Lehramtsstudierenden des Profils ökonomische und technische Bildung im Rahmen der bildungswissenschaftlichen Begleitveranstaltung zum Praxissemester durchgeführt und aufgezeichnet. Gegenstand der Entwicklungsgespräche ist die Reflexion der Schulerfahrung der Studierenden im Schulpraktikum, die Identifikation persönlicher Lernfelder und Entwicklungsziele mittels Lernlandkarten sowie entsprechender Strategien sowie eine Evaluation des Praxissemesters insgesamt aus Sicht der Studierenden. Die Vorstellungen der Masterstudierenden werden mittels qualitativer Inhaltsanalyse ausgewertet und die Erkenntnisse in Hinblick auf die Professionalisierung angehender Lehrpersonen analysiert. Das Projekt dient dabei sowohl dem bildungswissenschaftlichen Erkenntnisinteresse (Entwicklung pädagogischer Professionalität, Vorstellungen angehender Lehrpersonen im Schulpraktikum) als auch einer qualitativen Evaluation des Praxissemesters und seiner Ausgestaltung an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Vera Kirchner

Kooperationen: Institut für Ökonomische Bildung Oldenburg (IÖB); Joachim Herz Stiftung (Hamburg)

Förderer: Haushalt; 01.09.2016 - 01.06.2017

Bundesweite Lehrerfortbildungen zum Themenfeld "Unternehmerisch Denken und Handeln als Teil der ökonomischen Allgemeinbildung"

Im Anschluss an das Drittmittelprojekt "Entrepreneurship Education - Ökonomische Allgemeinbildung" (2012-2016) des Instituts für Ökonomische Bildung in Oldenburg (IÖB) und der Joachim Herz Stiftung in Hamburg werden von September 2016 bis Anfang des Jahres 2017 bundesweit Lehrerfortbildungen angeboten, um die im Projekt entstandenen Unterrichtsmodule fachdidaktisch nachhaltig zu implementieren. Die Lehrerfortbildungen finden in sogenannten Start Up-Inkubatoren und in Kooperation mit lokalen Entrepreneuren vor Ort statt. Die teilnehmenden Lehrpersonen erhalten so neben fachdidaktischem Input zur Entrepreneurship Education auch einen Einblick in die innovative unternehmerische Praxis. Darüber hinaus werden die Unterrichtsmaterialien auch im Rahmen des Deutschen Entrepreneurship Education Campus (DEEC) und auf der Didacta vorgestellt.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Astrid Seltrecht

Förderer: Haushalt; 01.03.2014 - 28.02.2016

Kompetenzorientierte Lehramtsausbildung in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und Pflege (Kolibri)

Am Universitätsstandort Magdeburg wurde zum Wintersemester 2012/2013 die berufliche Fachrichtung Gesundheit und Pflege innerhalb des Masterstudiengangs Lehramt an berufsbildenden Schulen etabliert. Die Besonderheit dieser Fachrichtung liegt darin, dass sie den Fokus sowohl auf Gesundheit als auch auf Pflege legt. Um den sich hieraus ergebenden Herausforderungen in der universitären Lehre gerecht zu werden, wurde eigens ein Forschungsprojekt gestartet, um eine entsprechende empirische Fundierung zu ermöglichen.

Die empirische Untersuchung geht unter anderem der Frage nach, welche Unterschiede in der beruflichen Entwicklung, im beruflichen Handeln sowie im beruflichen Selbstverständnis zwischen Lehrkräften an berufsbildenden Schulen und

Lehrkräften an privaten Schulen für Kranken- oder Altenpflege, Ergotherapie sowie Physiotherapie bestehen. Für die Beantwortung dieser und weiterer Fragen werden leitfadengestützte Interviews geführt, transkribiert und zunächst erzähl- bzw. argumentationsanalytisch, je nach vorhandenem Sachverhaltsdarstellungsschema der Kommunikation (vgl. Kallmeyer 1977; Kallmeyer u. Schütze 1977; Schütze 1978, 1981; Dellori 2015), ausgewertet und anschließend entsprechend den Arbeitsschritten der Grounded Theory bearbeitet.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Astrid Seltrecht

Förderer: Haushalt; 01.10.2015 - 30.09.2016

GUPFpaed2 - Aufbau einer Fallsammlung unter Berücksichtigung des doppelten Fallbezugs in der Lehramtsausbildung in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und Pflege

Die Arbeit an "Fällen" hat in der Ausbildung für das Lehramt an allgemeinbildenden Schulen eine lange Tradition. Fallarchive bieten eine gezielte Bereitstellung geeigneter Fälle innerhalb der universitären Lehre. Hierbei kann es sich um Unterrichtstranskripte, in denen Lehrer-Schüler-Interaktionen festgehalten sind, und deren analytische "Entschlüsselungen" handeln, aber auch um Interviews mit Schülern und Lehrern, die für die Ausbildung angehender Lehrkräfte relevant sind. Unterrichtsmaterialien und Theorietexte sowie Texte zum methodischen Vorgehen bei der Analyse und Bewertung von Unterrichtssequenzen sowie Lehrer- bzw. Schüleraussagen ergänzen die Fallsammlungen.

In der Ausbildung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen sind Fallsammlungen hingegen nicht vorhanden. Für die Ausbildung innerhalb der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und Pflege ist dieses Desiderat jedoch in besonderer Weise dramatisch: Lehrkräfte im Bereich Gesundheit und Pflege unterliegen einem "doppelten Fallbezug" (Seltrecht 2015). Zum einen unterliegen sie dem Fallbezug im pädagogischen Handeln (Lehrer-Schüler-Interaktion). Zum anderen vermitteln sie ihren Auszubildenden innerhalb der berufsschulischen Ausbildung als Lerngegenstand die Arbeits- und Geschäftsprozesse in diesen Berufen, die ebenfalls einem Fallbezug unterliegen (Pflegekraft/Therapeut-Patient/Bewohner-Interaktion).

Ziel der Projekts GUPFpaed2 ist es, eine Fallsammlung aufzubauen, die alle relevanten Interaktionen und Perspektiven (Lehrer, Schüler, Therapeuten, Pflegekräfte, med. Assistenten, Patienten, Bewohner von Pflegeheimen) enthält.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Astrid Seltrecht

Förderer: Haushalt; 01.11.2014 - 01.03.2017

Fachdidaktisch fundierte Exkursionen in der Lehramtsausbildung (Fafuxil)

Mit der Etablierung der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Masterstudiengang für das Lehramt an berufsbildenden Schulen am Universitätsstandort Magdeburg musste ein hochschuldidaktisches Konzept für die universitäre Lehre entwickelt werden. Gehört zur optimalen Vorbereitung der Studierenden auf die bevorstehenden beruflichen Herausforderungen an berufsbildenden Schulen, so die Ausgangsfrage, auch die fachdidaktische Auseinandersetzung mit Exkursionen?

Die intensive Auseinandersetzung mit Rahmenlehrplänen; Rahmenrichtlinien; Richtlinien, Grundsätzen, Anregungen sowie Lernfeldern und der didaktischen Jahresplanung einzelner Gesundheits- und Pflegeberufe erscheint in diesem Zusammenhang zwingend notwendig, um praxisorientiert auf die zukünftige berufliche Lehrtätigkeit vorzubereiten. Von Studierenden fachdidaktisch konzipierte Exkursionen können hierzu einen wichtigen Beitrag leisten. Aber auch die Konzeption von Exkursionen auf hochschuldidaktischer Ebene für die universitäre Lehre erscheint gerade für Lehramtsstudierende von besonderer Relevanz, um den für das Lehramtsstudium geforderten Theorie-Praxis-Transfer zu ermöglichen und Exkursionen bewusst aus Perspektive der Adressaten zu reflektieren.

Im Rahmen des Projektes *Fachdidaktisch fundierte Exkursionen in der Lehramtsausbildung* (Fafuxil) sollen zum einen Konzepte für Exkursionen innerhalb der Ausbildung an berufsbildenden Schulen entwickelt werden; zum anderen soll auf hochschuldidaktischer Ebene ein Lehrkonzept für Exkursionen der Lehramtsstudierenden entwickelt werden.

Alle Exkursionskonzepte des Projektes *Fafuxil* werden evaluiert, sodass das Erreichen der jeweils angestrebten Lernziele überprüft und das Exkursionskonzept ggf. modifiziert werden kann.

Projektleitung: Dr. Thomas Gericke

Förderer: Stiftungen - Sonstige; 01.10.2015 - 01.10.2017

Evaluation beruflicher Integrationsmaßnahmen in Berufsförderungswerken für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

Förderer/ Auftraggeber:

BFW Dresden, Goslar, Nürnberg und Thüringen in Kooperation mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Zielstellung:

Ziel des Projektes ist es, Maßnahmen der ambulanten beruflichen Rehabilitation und deren praktische Umsetzung darauf hin zu untersuchen, wie sie Menschen mit einer psychischen Erkrankung wieder an die Anforderungen des allgemeinen Arbeitsmarktes heranführen und nachhaltig in das Arbeitsleben integrieren können. Erreicht werden soll das in einem Setting aus Stabilisierung, Kompetenzentwicklung und Praktika, das möglichst in eine betriebliche Erwerbstätigkeit mündet, die wenigstens noch in der Übergangszeit begleitet wird.

Projektleitung: Dr. Thomas Gericke

Projektbearbeitung: PD Dr. Thomas Gericke (Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg)

Förderer: Bund; 01.11.2013 - 30.09.2018

TINA - Trägergestützte Inklusive Ausbildung

Wissenschaftliche Begleitung des Modellprojektes "TINA - Trägergestützte Inklusive Ausbildung" zur Förderung von Durchlässigkeit und Inklusion bei der beruflichen Ausbildung von Rehabilitanden.

Gegenstand: Das Forschungsvorhaben untersucht an zwei bayerischen Untersuchungsstandorten die Berufsausbildung von jungen Rehabilitanden, insbesondere die Möglichkeit, aus intensiv begleiteten in weniger intensiv begleitete oder betriebliche Ausbildungsgänge zu wechseln. Unterstützt werden soll dieser Prozess durch das Instrument des "Mentors", der die Jugendlichen bei diesem Wechsel (auch der Institutionen) begleitet.

Auftraggeber: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Bayern

7. Eigene Kongresse, wissenschaftliche Tagungen und Exponate auf Messen

19. ZSM-Methodenworkshop zur qualitativen Bildungs- und Sozialforschung

Magdeburg, 12. - 13. Februar 2016

Mitglieder der Organisationsgruppe: Dr. Sandra Tiefel und Juniorprofessor Olaf Dörner

Leitung der AG 2: Prof. Dr. Johannes Fromme und Prof. Dr. Stefan Iske

Leitung der AG 3: Jun.-Prof. Olaf Dörner (gemeinsam mit Prof. Burkhard Schäffer, UniBw München)

Leitung der AG 11: Jun.-Prof. Dr. Astrid Seltrecht und Dr. Claudia Dellori

9. Magdeburger Theorieforum, "Big Data: Implikationen für Bildung/Medienbildung und Gesellschaft"

Magdeburg, 8. - 9. Juli 2016

Veranstalter: Prof. Dr. Johannes Fromme und Prof. Dr. Stefan Iske (in Kooperation mit Prof. Dr. Norbert Meder, extern)

5. Dialog der Wissenschaften zum Thema: "Der Wert der Universität als Ort des Denkens zwischen Vergangenheit und Zukunft"

Magdeburg, 14. - 15. Juli 2016

Leitung: Prof. Dr. Renate Girmes

Fachtagung "Möglichkeiten der Entwicklung von Lernsituationen in der Ausbildung der Gesundheits-, Pflege- und Sozialberufe"

Magdeburg, 30. August 2016

Leitung: Jun.-Prof. Dr. Astrid Seltrecht, Cordula Illmann-Kieren, Berufsbildende Schule "Dr. Otto Schlein", Magdeburg

Internationale Tagung des DFG-Netzwerkes "Qualitative Gesundheitsforschung" zum Thema "Perspektiven qualitativer Gesundheitsforschung"

Magdeburg, 08. - 10. September 2016

Organisationsteam: Susanne Bartels, Prof. Dr. Heike Ohlbrecht, Jun.-Prof. Dr. Astrid Seltrecht, Prof. Dr. Dorothea Tegethoff

Tagung der Sektion Erwachsenenbildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGFE) "Biografie - Lebenslauf - Generation"

Tübingen, 28. - 30. September 2016

Mitorganisation: Olaf Dörner

Fachtagung in Kooperation mit den Wirtschaftskammern des Landes Sachsen-Anhalt und mit dem Bundesinstitut für berufliche Bildung "Demografie und Fachkräftesicherung in den neuen Bundesländern"

Magdeburg, 24. - 25. November 2016

Leitung: Prof. Dr. Robert W. Jahn Jahn

Tagung des Centrums für qualitative Sozial- und Evaluationsforschung (ces e.V.) "Dokumentarische Methode und Macht"

Nürnberg, 24. - 25. November 2016 in Nürnberg

Mitorganisation: Olaf Dörner

8. Veröffentlichungen

Begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Bergmann, Dana

Studien- und Ausbildungsabbrüche im Vergleich

In: Berufsbildung: Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - Detmold: Eusl-Verl.-Ges, Bd. 70.2016, 157, S. 22-24;

Dörner, Olaf

Nadelöhr Anerkennung - Wissenschaftliche Weiterbildung als bedingte Möglichkeit für Berufstätige

In: Berufsbildung: Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - Detmold: Eusl-Verl.-Ges, Bd. 70.2016, 161, S. 14-16;

Frommberger, Dietmar

Berufliche und Betriebliche Weiterbildung - Bedeutungsgewinn und Entwicklungsbedarfe

In: Berufsbildung: Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - Detmold: Eusl-Verl.-Ges, Bd. 70.2016, 161, S. 2-5;

Frommberger, Dietmar; Baumann, Fabienne-Agnes

Zwischen Staat und Markt - Aufbau und Weiterentwicklung kooperativer Steuerungsformen in der Berufsbildung

In: Zeitschrift für Pädagogik. - Weinheim: Beltz Juventa, Bd. 62.2016, 3, S. 358-373;

Frommberger, Dietmar; Hentrich, Karoline

Das Duale Studium - derzeitiger Stand und Entwicklungsbedarfe

In: Die berufsbildende Schule <Wolfenbüttel>. - Berlin: dbb-Verl, Bd. 68.2016, 3, S. 88-92;

Hotarek, Ingrid

Studentisches forschendes Lernen in der Ausbildung von Berufsschullehrkräften - dargestellt am Beispiel der PH Tirol

In: Lernen & Lehren: Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik. - Wolfenbüttel: Heckner, Bd. 31.2016, 3, S. 97-104;

Iske, Stefan

Erwachsenenbildung und der soziale Raum informeller Bildung im Internet

In: Hessische Blätter für Volksbildung: Zeitschrift für Erwachsenenbildung in Deutschland. - Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, 1, S. 82-91, 2016;

Iske, Stefan; Holnick, Peter; Bischoff, Sandra

Online-Werbekompetenz im Wandel - neue Herausforderungen für schulische und außerschulische Bildung

In: Computer + Unterricht: Lernen und Lehren mit digitalen Medien. - Seelze: Friedrich, Bd. 26.2016, 104, S. 12-15;

Jahn, Robert W.

Vertragslösungen und Besetzungsschwierigkeiten - Reaktionen ostdeutscher Betriebe auf veränderte Marktbedingungen
In: Berufsbildung: Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - Detmold: Eusl-Verl.-Ges, Bd. 70.2016, 157, S. 9-12;

Jahn, Robert W.; Heisler, Dietmar; Diettrich, Andreas

Vertragslösungen und Ausbildungsabbrüche: nur Probleme oder auch Chancen?
In: Berufsbildung: Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - Detmold: Eusl-Verl.-Ges, Bd. 70.2016, 157, S. 2-5;

Jahn, Robert W.; Richter, Katja

Von Igel und Füchsen - eine Metapher für die Lehrer/-innenbildungsforschung
In: Wirtschaft & Erziehung. - Wolfenbüttel: Heckner, Bd. 68.2016, 8, S. 287-292;

Jenewein, Klaus

Ausbildungsabbrüche und Ausbildungsqualität
In: Berufsbildung: Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - Detmold: Eusl-Verl.-Ges, Bd. 70.2016, 157, S. 1;

Jenewein, Klaus; Schütte, Friedhelm; Tärre, Michael

Lehrkräfteausbildung - Professionalisierung durch Kompetenzaufbau in allen Ausbildungsphasen
In: Lernen & Lehren: Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik. - Wolfenbüttel: Heckner, Bd. 31.2016, 123, S. 90-93;

Seltrecht, Astrid

DIN EN1092-1 Typ 13: Lehrbuchanalyse im Kontext forschenden Lernens
In: Lernen & Lehren: Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik. - Wolfenbüttel: Heckner, Bd. 3.2016, S. 121-123;

Seltrecht, Astrid

Occupational biographical decisions of U.S. nursing professionals for doing a PhD. - consequences for the education in nursing science in Germany
In: Universal journal of educational research. - Alhambra, CA: Horizon Research Publishing Corporation, Bd. 4.2016, 5, S. 989-993;

Nicht begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Bergmann, Dana

Der Studienausstieg als persönlicher Entscheidungsprozess im Kontext der beruflichen Identitätsentwicklung
In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik Online / Österreich Spezial. - Hamburg: Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik Universität Hamburg, 29, insges. 18 S., 2016;

Bünning, Frank; Lehmann, Juliane

Einfluss von außerschulischen Lernorten auf die Gestaltung von technisch geprägten Karrierewegen - eine empirische Analyse der Effekte des Engagements im Schüler-Institut für Technik und angewandte Informatik (SITI) e.V. auf die Berufswahl
In: Magdeburg: Institut für Berufs- und Betriebspädagogik, 2016; 29 Seiten - (Arbeitsbericht / Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Humanwissenschaften, Institut für Berufs- und Betriebspädagogik; Nr. 86) [Literaturverzeichnis Seite 25 - 26];

Bünning, Frank; Pohl, Marion

Lehramtsstudierende mit dem Unterrichtsfach Technik im Focus - zentrale Ergebnisse einer Längsschnittuntersuchung an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
In: Magdeburg: Universität Magdeburg, Institut für Berufs- und Betriebspädagogik, 2016; 32 Seiten - (Arbeitsbericht

/ Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Humanwissenschaften, Institut für Berufs- und Betriebspädagogik; 89);

Fischer, Bastian; Gericke, Thomas

Übergänge aus WfbM auf den allgemeinen Arbeitsmarkt - Ergebnisse einer Studie im Land Brandenburg
In: Berufliche Rehabilitation: Beiträge zur beruflichen und sozialen Teilhabe junger Menschen mit Behinderungen.
- Freiburg, Br: Lambertus, 1, S. 24-36, 2016;

Fischer, Bastian; Gericke, Thomas

Zur Weiterentwicklung von Werkstatt für behinderte Menschen unter Inklusionsanspruch
In: ueberaus.de: Fachstelle Übergänge in Ausbildung und Beruf; ein Fachportal des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB). - Bonn: BIBB, 2016; https://www.ueberaus.de/www/weiterentwicklung_von_wfbm.php?sid=89568590414715616747514851485040;

Götzl, Mathias; Jahn, Robert W.; Spittel, Marcel

Zweidimensionale Typisierung des Forschungs- und Praxisinteresses von Studierenden - ein Modell und erste empirische Befunde
In: Magdeburg: Institut für Berufs- und Betriebspädagogik, 2016; 25 Seiten - (Arbeitsbericht / Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Humanwissenschaften, Institut für Berufs- und Betriebspädagogik; 87)
[Literaturverzeichnis Seite 21 - 22];

Hellpoldt, Tanja; Frommberger, Dietmar [HerausgeberIn]

Ausbilderqualifizierung vor dem Hintergrund steigender Heterogenität der Auszubildenden - Deutschland im Vergleich mit ausgesuchten Ländern
In: Magdeburg: Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Lehrstuhl für Berufspädagogik, 2016; 111 Seiten
- (Magdeburger Schriften zur Berufs- und Wirtschaftspädagogik; Heft 2.2016);

Jahn, Robert W.; Söll, Matthias

Lehrjahre eines studentischen Betreuungsprogramms - Institutionalisierung und Diffusion eines Mentoring-Konzeptes
In: Das Hochschulwesen: HSW; Forum für Hochschulforschung, -praxis und -politik. - Bielefeld: UVW, Univ.-Verl. Webler, Bd. 64.2016, 1/2, S. 54-61;

Kirchner, Vera

Klicken - Kucken - Kaufen? - Werbestrategien auf YouTube unter der Lupe der Zielgruppe
In: Unterricht Wirtschaft + Politik: Interesse wecken, Verstehen fördern, Teilhabe ermöglichen. - Seelze: Friedrich, Bd. 3.2016, S. 34-40;

Pohl, Marion; Lonzig, Albrecht; Richter, Katja; Jahn, Robert W.

Sozialisation in die akademische Kultur und Förderung von Forschungsinteressen durch Studierendenfachkonferenzen (SFK)
In: Magdeburger Beiträge zur Hochschulentwicklung. - Magdeburg: Univ, 4, S. 11-17, 2016;

Verständig, Dan; Klein, Alexandra; Iske, Stefan

Zero-Level Digital Divide - neues Netz und neue Ungleichheiten
In: Siegen: sozial: Analysen, Berichte, Kontroversen. - Siegen: Univ., FB 2, AES, Bd. 21.2016, 1, S. 50-55;

Begutachtete Buchbeiträge

Bergmann, Dana; Frosch, Ulrike; Weisenburger, Nathalie; Dick, Michael

Kompetenzermittlung und Anforderungsanalyse
In: Handbuch Professionsentwicklung. - Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, S. 376-383, 2016;

Biermann, Ralf; Becker, Steven

Faszination Lets Play-Videos - Rezeptionsmotive und -merkmale: eine explorative quantitative Studie
In: Phänomen Lets play-Video: Entstehung, Ästhetik, Aneignung und Faszination aufgezeichneten Computerhandelns.

- Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, S. 161-179, 2017;

Brauer, Hans-Ulrich; Riesen, Christa; Dick, Michael

Das Sachverständigengutachten als Verfahren zur Konfliktbearbeitung in der Arzt-Patientenbeziehung
In: Handbuch Professionsentwicklung. - Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, S. 453-463, 2016;

Bünning, Frank; Lehmann, Juliane

Langzeitwirkung des Engagements von Schülerinnen und Schülern in einem außerschulischen, technischen Lernort auf die Berufswahl und Laufbahngestaltung
In: Konzepte und Effekte von außerschulischen Lernorten in der technischen Bildung. - Bertelsmann Verlag, S. 253, 2016;

Bünning, Frank; Pohl, Marion

Lehrer und Unterricht

In: Berufliche Orientierung in Sachsen-Anhalt: Brennpunkte, Praxiseinblicke und fächerübergreifende Unterrichtskonzepte für die Sekundarstufe I. - Magdeburg: Mitteldeutscher Wissenschaftsverlag, S. 51-67, 2016
- (Schriftenreihe Technische Bildung; 7);

Bünning, Frank; Schmidt, Ulrike

Internationalisation of TVET research an degrees - review of initiatives by the Department of Vocational Education and Human Resources Development (IBBP)

In: International Symposium Professionalisation of TVET-Personnel in International Cooperation: 25-26 November 2015 in Magdeburg, Germany: conference proceedings. - Bonn: BMZ, S. 40-46, 2016
[Kongress: International Symposium Professionalisation of TVET-Personnel in International Cooperation, 25-26 November 2015 in Magdeburg, Germany];

Dick, Michael

Die unterschätzte kollegiale Dimension von Wissensentwicklung und Weiterbildung

In: Praxisforschung und Professionsentwicklung in der Zahnmedizin: 10 Jahre Master-Network Integrated Dentistry e.V.. - Lengerich: Pabst Science Publishers, S. 162-170, 2016;

Dick, Michael

Patientenbeziehung und Konfliktbearbeitung

In: Praxisforschung und Professionsentwicklung in der Zahnmedizin: 10 Jahre Master-Network Integrated Dentistry e.V.. - Lengerich: Pabst Science Publishers, S. 188-195, 2016;

Dick, Michael

Professionsentwicklung als Forschungs- und Handlungsfeld

In: Handbuch Professionsentwicklung. - Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, S. 9-24, 2016;

Dick, Michael; Nebauer-Herzig, Katrin; Termath, Wilhelm

Triadengespräch

In: Handbuch Professionsentwicklung. - Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, S. 208-222, 2016;

Dick, Michael; Riesen, Christa

Gesundheitliche Belastungen in der Arbeit Professioneller

In: Handbuch Professionsentwicklung. - Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, S. 208-222, 2016;

Dick, Michael; Riesen, Christa; Klemke, Jochen

Wechselseitige kollegiale Visitation

In: Handbuch Professionsentwicklung. - Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, S. 321-330, 2016;

Dörner, Olaf; Damm, Christoph

Lernkulturen im Spannungsfeld von Institutionenkulturen - das Beispiel Stadtteilbezogene Grundbildung einer städtischen Volkshochschule

In: Differente Lernkulturen - regional, national, transnational. - Opladen: Verlag Barbara Budrich, S. 41-51, 2016;

Dörner, Olaf; Robak, Steffi; Pätzold, Henning; Iller, Carola

Differente Lernkulturen - regional, national, transnational - eine Einleitung

In: Differente Lernkulturen - regional, national, transnational. - Opladen: Verlag Barbara Budrich, S. 9-14, 2016

[Kongress: Jahrestagung "Differente Lernkulturen: Regional, National, Transnational", Hannover, 2015];

Dörner, Olaf; Schäffer, Burkhard

Qualitative Erwachsenenbildungsforschung

In: Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung, S. 1-19, 2016;

Ernst, Helmut; Jenewein, Klaus; Westhoff, Gisela

Transfer und Wirkungen

In: Heterogenität und Vielfalt in der beruflichen Bildung: Konzepte, Handlungsansätze und Instrumente aus der Modellversuchsforschung. - Bielefeld: Bertelsmann, S. 341-362, 2016;

Felsche, Heidi

Neue Wege in die duale Ausbildung für Jugendliche in ihrer Vielfalt und Heterogenität

In: Heterogenität und Vielfalt in der beruflichen Bildung: Konzepte, Handlungsansätze und Instrumente aus der Modellversuchsforschung. - Bielefeld: Bertelsmann, S. 119-123, 2016;

Fromme, Johannes; Biermann, Ralf

Medienbildung aus einer Berufs- und Professionsperspektive - welche Chancen haben "Medienbildner/innen" auf dem Arbeitsmarkt?

In: Von der Bildung zur Medienbildung: Festschrift für Winfried Marotzki. - Wiesbaden: Springer VS, S. 297-330, 2015;

Fromme, Johannes; Holze, Jens; Kiefer, Florian

Mediale Diskurse, Kampagnen, Öffentlichkeiten - Einleitung

In: Mediale Diskurse, Kampagnen, Öffentlichkeiten. - Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 1-6, 2016
- (Medienbildung und Gesellschaft; Volume 32);

Girmes, Renate

Vom Problem zur Aufgabe - von der qualifizierten Aufgabe zur Kompetenz

In: Zwischen Irritation und Erkenntnis: zum Problemlösen im Fachunterricht. - Münster: Waxmann, S. 31-52, 2016
- (Beiträge zur Lehrerbildung und Bildungsforschung; Bd. 1);

Holze, Jens; Verständig, Dan

It's not just a game - subversive Praktiken in digitalen Spielkulturen

In: Phänomen Lets play-Video: Entstehung, Ästhetik, Aneignung und Faszination aufgezeichneten Computerhandelns.
- Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, S. 225-239, 2017;

Ilgstein, Astrid

Einfluss eines technischen Bildungsangebotes auf die subjektiven Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler vom Ingenieurberuf

In: Konzepte und Effekte von außerschulischen Lernorten in der technischen Bildung. - Bertelsmann Verlag, S. 219-232, 2016 - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation; Band 42);

Ilgstein, Astrid

Erste Ergebnisse einer Befragung zu Persönlichkeiten und Berufsvorstellungen von Schülern und Schülerinnen in Junior-Ingenieur-Akademien

In: Technik: Wirklichkeitsbereich und Bildungsgegenstand. - Ansbach: Deutsche Gesellschaft für Technische Bildung e.V., S. 153-165, 2016;

Iske, Stefan

Digitale Medien und informelles Lernen

In: Handbuch informelles Lernen: interdisziplinäre und internationale Perspektiven. - Weinheim: Beltz Juventa, S. 510-

532, 2016;

Iske, Stefan

Medienbildung im Kontext digitaler Personenprofile

In: Von der Bildung zur Medienbildung: Festschrift für Winfried Marotzki. - Wiesbaden: Springer VS, S. 257-280, 2016;

Iske, Stefan; Klein, Alexander; Verständig, Dan

Informelles Lernen und digitale Spaltung

In: Handbuch Informelles Lernen. - Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 567-584, 2016;

Jablonka, Peter; Jenewein, Klaus; Marchl, Gabriele

Handlungsansatz und Vorgehen der wissenschaftlichen Begleitforschung im Modellversuchsprogramm "Neue Wege/Heterogenität"

In: Heterogenität und Vielfalt in der beruflichen Bildung: Konzepte, Handlungsansätze und Instrumente aus der Modellversuchsforschung. - Bielefeld: Bertelsmann, S. 83-104, 2016;

Jenewein, Klaus

Auswirkungen des demografischen Wandels auf das Berufsbildungssystem

In: Heterogenität und Vielfalt in der beruflichen Bildung: Konzepte, Handlungsansätze und Instrumente aus der Modellversuchsforschung. - Bielefeld: Bertelsmann, S. 53-63, 2016;

Jenewein, Klaus; Ritzerfeld, Joachim

Unternehmerstammtisch - ein Instrument zur Förderung des Jugendwohnens unter dem Gesichtspunkt des Ausbildungsmarketings für und mit regionalen KMU

In: Heterogenität und Vielfalt in der beruflichen Bildung: Konzepte, Handlungsansätze und Instrumente aus der Modellversuchsforschung. - Bielefeld: Bertelsmann, S. 305-318, 2016;

Lange, Silke

Auflösung von Ausbildungsverträgen

In: Lexikon Berufsbildung: ein Nachschlagewerk für die nicht-akademischen und akademischen Bereiche. - Bielefeld: wbv, S. 65-67, 2016;

Lange, Silke

Berufsgruppe

In: Lexikon Berufsbildung: ein Nachschlagewerk für die nicht-akademischen und akademischen Bereiche. - Bielefeld: wbv, S. 259-260, 2016;

Lange, Silke

Fachwissenschaften und berufliche Schulformen

In: Lexikon Berufsbildung: ein Nachschlagewerk für die nicht-akademischen und akademischen Bereiche. - Bielefeld: wbv, S. 439-440, 2016;

Lange, Silke

Handlungsfelder, Lernfelder, Lernsituationen

In: Lexikon Berufsbildung: ein Nachschlagewerk für die nicht-akademischen und akademischen Bereiche. - Bielefeld: wbv, S. 486-487, 2016;

Lehmann, Bianca

Neue Strategien für einen erfolgreichen Übergang in die Ausbildung

In: Heterogenität und Vielfalt in der beruflichen Bildung: Konzepte, Handlungsansätze und Instrumente aus der Modellversuchsforschung. - Bielefeld: Bertelsmann, S. 287-290, 2016;

Lehmann, Bianca; Dick, Michael

Empowerment - die Stärkung von Klienten

In: Handbuch Professionsentwicklung. - Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, S. 156-165, 2016;

Lehmann, Wolfgang; Freymark, Olaf; Liebich, Manfred

Zur Bedeutung der Bildung im Alter

In: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft: wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere; Festschrift zum 25-jährigen Bestehen von Studieren ab 50. - Magdeburg: Universität, S. 78-84, 2016;

Martin, Michael; Steinert, Sabine

Assistierte betriebliche Ausbildung benachteiligter junger Menschen - Instrumente zur Unterstützung von Jugendlichen sowie kleiner und mittlerer Unternehmen

In: Heterogenität und Vielfalt in der beruflichen Bildung: Konzepte, Handlungsansätze und Instrumente aus der Modellversuchsforschung. - Bielefeld: Bertelsmann, S. 203-218, 2016;

Nittel, Dieter; Seltrecht, Astrid

Biographie

In: Handbuch Professionsentwicklung. - Bad Heilbrunn: UTB, S. 138-149, 2016;

Seltrecht, Astrid

Transitionen - zum Quereinstieg ins Lehramt an berufsbildenden Schulen

In: Zwischen Subjekt und Struktur: Suchbewegungen qualitativer Forschung. - Wiesbaden: Springer VS, S. 109-121, 2016;

Seltrecht, Astrid

Arbeitsbogen - Reflexion professioneller Arbeit im Projekt- oder Verlaufskurvenkontext

In: Handbuch Professionsentwicklung. - Bad Heilbrunn: UTB, S. 62-74, 2016;

Seltrecht, Astrid

Das Schülerlabor Technik - Ermöglichung und Reflexion von Erfahrungen als hochschuldidaktischer Beitrag zur Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern

In: Konzepte und Effekte von außerschulischen Lernorten in der technischen Bildung. - Bertelsmann Verlag, S. 233-252, 2016;

Seltrecht, Astrid

Identitätsentwicklung von Zahnärzten

In: Praxisforschung und Professionsentwicklung in der Zahnmedizin: 10 Jahre Master-Network Integrated Dentistry e.V. - Lengerich: Pabst Science Publishers, S. 243-249, 2016;

Seltrecht, Astrid

Interprofessionelle Kooperation von Zahnärzten und Zahnmedizinischen Fachangestellten - Chancen und Grenzen

In: Praxisforschung und Professionsentwicklung in der Zahnmedizin: 10 Jahre Master-Network Integrated Dentistry e.V. - Lengerich: Pabst Science Publishers, S. 272-281, 2016;

Seltrecht, Astrid

Pflegeberufe

In: Handbuch Professionsentwicklung. - Bad Heilbrunn: UTB, S. 499-511, 2016;

Seltrecht, Astrid

Zum Einsatz von Datenmaterial aus der qualitativen Forschung in der Ausbildung von Gesundheits- und Pflegefachkräften - Konzept eines Lehrpraxisprojekts

In: Qualitative Gesundheitsforschung: Beispiele aus der interdisziplinären Forschungspraxis. - Opladen: Verlag Barbara Budrich, S. 315-341, 2016;

Verständig, Dan

Digitale Öffentlichkeiten und Netzneutralität - eine Betrachtung am Fallbeispiel von #drosselkom

In: Mediale Diskurse, Kampagnen, Öffentlichkeiten. - Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 35-54, 2016 - (Medienbildung und Gesellschaft; Volume 32);

Vollmer, Albert; Dick, Michael; Gross, Stefan; Wehner, Theo

Constructive controversy as a prime example of The Power of Distributed Perspectives - new developments in application and research

In: The Power of Distributed Perspectives. - Berlin;Boston: De Gruyter, S. 245-266, 2016 - (Berlin Studies in Knowledge Research; 10);

Lehrbücher

Dick, Michael [HerausgeberIn]; Marotzki, Winfried [HerausgeberIn]; Miege, Harald A. [HerausgeberIn]

Handbuch Professionsentwicklung. - Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, 2016; 638 Seiten: Diagramme; 25 cm - (UTB; 8622), ISBN 3825286223; [Literaturangaben];

Wissenschaftliche Monografien

Busse, Gerd; Frommberger, Dietmar

Internationalisierung der Berufsausbildung als Herausforderung für Politik und Betriebe - Gerd Busse, Dietmar Frommberger

Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung, 2016; 1 Online-Ressource (circa 110 Seiten): Illustrationen - (Study / Hans-Böckler-Stiftung; Nr. 311); <http://hdl.handle.net/10419/142716>, ISBN 978-3-86593-217-4;

Thiele, Philipp; Frommberger, Dietmar [HerausgeberIn]

Ausbildungszufriedenheit aus Sicht der Auszubildenden in der dualen Berufsausbildung in Sachsen-Anhalt - Replikation der Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung aus dem Jahr 2008

Magdeburg, Univ., Masterarbeit, 2016; Magdeburg: Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Lehrstuhl für Berufspädagogik; 2016; 1 Online-Ressource - (Magdeburger Schriften zur Berufs- und Wirtschaftspädagogik; Heft 1 | 2016);

Herausgeberschaften

Bünning, Frank

Schriftenreihe technische Bildung. - Magdeburg: Mitteldeut. Wissenschaftsverl., 2016 [Herausgeberschaft dieser Schriftenreihe besteht für: 2014, 2015];

Bünning, Frank [HerausgeberIn]

Berufliche Orientierung in Sachsen-Anhalt - Brennpunkte, Praxiseinblicke und fächerübergreifende Unterrichtskonzepte für die Sekundarstufe I. - Magdeburg: Mitteldeutscher Wissenschaftsverlag, 2016; 208 Seiten - (Schriftenreihe Technische Bildung; 7), ISBN 978-3-941792-15-9;

Bünning, Frank [HerausgeberIn]

Konzepte und Effekte von außerschulischen Lernorten in der technischen Bildung. - Bertelsmann Verlag, 2016 - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation; Band 42), ISBN 978-3-7639-5802-3;

Dörner, Olaf [HerausgeberIn]; Iller, Carola [HerausgeberIn]; Pätzold, Henning [HerausgeberIn]; Robak, Steffi [HerausgeberIn]

Differente Lernkulturen - regional, national, transnational. - Opladen: Verlag Barbara Budrich; 2016; 308 Seiten: Diagramme - (Schriftenreihe der Sektion Erwachsenenbildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)), ISBN 3847407880;

Kongress: Jahrestagung "Differente Lernkulturen: Regional, National, Transnational"; (Hannover): 2015. [Literaturangaben];

Fischer, Lorenz; Christandl, Fabian; Dick, Michael; Kluge, Annette; Wehner, Theo

Wirtschaftspsychologie. - Lengerich, Pabst Science Publ, ISSN: 0945-6201, 14705199, 2016;

Frommberger, Dietmar [HerausgeberIn]

Berufliche und betriebliche Weiterbildung. - Paderborn: EUSL, 2016 - (Berufsbildung; 70.2016, Oktober = 161);

Fromme, Johannes [HerausgeberIn]; Kiefer, Florian [HerausgeberIn]; Holze, Jens [HerausgeberIn]

Mediale Diskurse, Kampagnen, Öffentlichkeiten. - Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden 2016; 1 Online-Ressource (150 p) - (Medienbildung und Gesellschaft; Volume 32); <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-10526-6>, ISBN 978-3-658-10525-9;

[Description based upon print version of record];

Fromme, Johannes [HerausgeberIn]; Kiefer, Florian [HerausgeberIn]; Holze, Jens [HerausgeberIn]

Mediale Diskurse, Kampagnen, Öffentlichkeiten. - Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden 2016, 1. Auflage 2016; 1 Online-Ressource (150 Seiten) - (Medienbildung und Gesellschaft; 32), ISBN 978-3-658-10526-6;

[Includes bibliographical references];

Ulbricht, Simone [HerausgeberIn]; Dick, Michael [HerausgeberIn]; Walther, Winfried [HerausgeberIn]

Praxisforschung und Professionsentwicklung in der Zahnmedizin - 10 Jahre Master-Network Integrated Dentistry e.V..

- Lengerich: Pabst Science Publishers, 2016, 1. Auflage; 397 Seiten: Illustrationen, Diagramme, ISBN 978-3-95853-201-4;

[Literaturangaben];

Verständig, Dan [HerausgeberIn]; Holze, Jens [HerausgeberIn]; Biermann, Ralf [HerausgeberIn]; Marotzki, Winfried [GefeierteR]

Von der Bildung zur Medienbildung - Festschrift für Winfried Marotzki. - Wiesbaden: Springer VS, 2016, 1. Auflage;

Online-Ressource (VI, 334 Seiten): Illustrationen - (Medienbildung und Gesellschaft; 31), ISBN 978-3-658-10007-0;

[Description based upon print version of record];

Rezensionen

Seltrecht, Astrid; Ertl-Schmuck, Roswitha [RezensiertePerson]; Greb, Ulrike [RezensiertePerson]

Pflegedidaktische Forschungsfelder - Weinheim; Basel, Beltz Juventa, 2015. - Socialnet-Newsletter. - Bonn: Socialnet, 2016; <https://www.socialnet.de/rezensionen/19537.php>;

Seltrecht, Astrid; Heisler, Dietmar [RezensiertePerson]

Berufsideal und moderner Arbeitsmarkt, die Modernisierung des Arbeitsmarktes und ihre Konsequenzen für die

berufsförmige Erwerbstätigkeit - Bielefeld, wbv, 2015. - Socialnet-Newsletter. - Bonn: Socialnet, 2016; [https://](https://www.socialnet.de/rezensionen/19669.php)

www.socialnet.de/rezensionen/19669.php;

Andere Materialien

Abel, Günter; Plümacher, Martina

The Power of Distributed Perspectives

In: Berlin; Boston: De Gruyter 2016; 1 Online-Ressource (373p) - (Berlin Studies in Knowledge Research; 10), ISBN 978-3-11-049335-1;

Dissertationen

Brauer, Hans Ulrich; Dick, Michael [GutachterIn]; Marotzki, Winfried [GutachterIn]

Professionsentwicklung durch systematische Bearbeitung von Konfliktfällen - exemplarische Analyse anhand des

zahnärztlichen Gutachterwesens. - Lengerich: Pabst Science Publishers, 2016; 281 Seiten: Illustrationen, Diagramme; 21 cm, ISBN 978-3-95853-185-7;

[Literaturverzeichnis: Seite 263-276];

Ebbinghaus, Margit

Qualität betrieblicher Berufsausbildung in Deutschland - Weiterentwicklung bisheriger Ansätze zur Modellbildung aus betrieblicher Perspektive. - Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, 2016, 1. Auflage; 315 Seiten:

Illustrationen; 24 cm, 680 g - (Berichte zur beruflichen Bildung), ISBN 3763911782;

[Literaturverzeichnis: Seite 287-309];

Grosche, Tino; Zadek, Hartmut [GutachterIn]; Girmes, Renate [GutachterIn]; Vajna, Sándor [GutachterIn]

Prozessreferenzmodell für Fachveranstaltungen. - Magdeburg, 2016; 195 Seiten
[Literaturverzeichnis: Seite 183-192];

Maltritz, Mandy; Jenewein, Klaus [GutachterIn]; Wandel, Reinhold [GutachterIn]

Das berufliche Selbstverständnis als Determinante des professionellen Handelns - empirische Studie im Englischunterricht an berufsbildenden Schulen. - Bielefeld: Bertelsmann, W\$h2016, 1. Auflage; 322 Seiten: Illustrationen; 22 cm x 15.5 cm, 460 g - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation - Dissertationen und Habilitationen; 41), ISBN 3763957545;
[Literaturverzeichnis: Seite 287-308];

Ostermeyer, Serjoscha P.; Girmes, Renate [GutachterIn]

Der Kampf um die Kulturwissenschaft - Konstitution eines Lehr- und Forschungsfeldes - 1990-2010. - Berlin: Kulturverlag Kadmos, 2016; 389 Seiten: Illustrationen; 230 mm x 150 mm - (Kaleidogramme; 135), ISBN 3865992927;
[Gesamttitle von der Internetseite des Verlages entnommen];

Quaty, Gerd

Der Zahnarzt in der Werbung - Visuelle Imageartikulationen 1950 2000. - Wiesbaden: Springer VS\$h2016; 394 Seiten: Illustrationen; 21 cm x 14.8 cm, 619 g; [http://www.springer.com/\\$v2016-10-19\\$xVerlag\\$ADNB\\$B1](http://www.springer.com/$v2016-10-19$xVerlag$ADNB$B1), ISBN 3658156007;

Schakib-Ekbatan, Karin; Schweizer-Ries, Petra [GutachterIn]; Girmes, Renate [GutachterIn]

Bürogebäude auf dem Prüfstand - zur Zufriedenheit mit Raumklima und Raum am Arbeitsplatz unter Einbindung der NutzerInnenperspektive in die Nachhaltigkeitsbewertung. - Magdeburg, Univ., Fak. für Humanwiss., Diss., 2015; IV, 206 S.: graph. Darst.; 30 cm;

Ulbricht, Simone; Dick, Michael [GutachterIn]; Marotzki, Winfried [GutachterIn]

Die Wirksamkeit postgradualer Weiterbildung im Sinne reflexiver professioneller Entwicklung - Wirkungsfelder, Funktionsmodell und Transfertypologie. - Lengerich: Pabst Science Publishers, 2016; 223 Seiten: Illustrationen, Diagramme; 24 cm, ISBN 3958532195;
[Literaturverzeichnis: 203-219];

INSTITUT II: GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Zschokkestraße 32, 39104 Magdeburg
Tel. +49 (0)391 67 56537, 56612, 56988 Fax +49 (0)391 67 16532
claudia.bieder@ovgu.de (Sekretariat)
yvonne.haensch@ovgu.de (Sekretariat)
ilona.hasemann@ovgu.de (Sekretariat)
silke.schneider@ovgu.de (Sekretariat)

1. Leitung

Prof. Dr. Stephan Freund (Sprecher)
Prof. Dr. Jan Delhey (Stellvertreter)
Prof. Dr. Wolfgang Renzsch (Stellvertreter)

2. HochschullehrerInnen

Soziologie:

Prof. Dr. Jan Delhey
Prof. Dr. Heike Ohlbrecht
Prof. Dr. Philipp Pohlenz
Apl. Prof. Dr. Heiko Schrader
Jun.-Prof. Dr. Vera Trappmann (beurlaubt)
Dr. Stephanie Börner (Vertretung der Juniorprofessur Trappmann ab 1.10.15)
Prof. Dr. Eckhard Dittrich i.R.
Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem i.R.
Apl. Prof. Dr. Ulrike Nagel i.R.
Prof. Dr. Fritz Schütze i.R.

Politikwissenschaft:

Prof. Dr. Michael Böcher
Prof. Dr. Wolfgang Renzsch
PD Dr. Klaus-Bernhard Roy
PD Dr. Alexander Spencer
Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche i.R.

Geschichte:

Prof. Dr. Martin Dreher
Prof. Dr. Stephan Freund
Prof. Dr. Eva Labouvie
Prof. Dr. Silke Satjukow
Prof. Dr. Matthias Springer i.R.

Prof. Dr. Matthias Tullner i.R.

3. Forschungsprofil

Das Institut wurde zum 1.1.2016 mit der Umstrukturierung der Fakultät für Humanwissenschaften neu gegründet. Es besteht aus den 3 Bereichen Soziologie, Politikwissenschaft, Geschichte.

Schwerpunkte Soziologie:

- Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie
- Bildungs- und Gesundheitsforschung, Sozialberichterstattung
- Entwicklungssoziologie/Sozialanthropologie
- Europäische Gesellschaften und Europäische Integration
- Gesundheitsforschung, Soziale Ungleichheit und Gesundheit, Sozialberichterstattung
- Globalisierung
- Lebensqualität und Wohlfahrtsentwicklung
- Lebensverlaufsorschung
- Politische und wirtschaftliche Eliten
- Qualitative Gesundheitsforschung
- Quantitative und qualitative Methoden der Sozialforschung
- Sozialindikatorenforschung
- Sozialisationsforschung
- Sozialkapital, Vertrauen und sozialer Zusammenhalt
- Sozialstrukturanalyse und soziale Ungleichheit
- Soziologie der beruflichen, insbesondere der professionellen Arbeit
- Subjektives Wohlbefinden
- Transformationsforschung und sozialer Wandel

Schwerpunkte Politikwissenschaft:

- Menschenrechtspolitik
- Menschenrechtsbildung
- Extremismus

- Bundesstaatliche Ordnung im Vergleich
- Europäische Integration
- Parteienforschung

- Demokratiezentrierte Friedens- und Konfliktforschung
- Legitimierung von Gewalt
- Normative Aspekte von Weltordnung
- Konstruktivismus und Liberalismus
- Anerkennung in der internationalen Politik

- Politische Partizipation und Demokratie in den neuen Bundesländern
- Soziale Demokratie im Wandel

Schwerpunkte Geschichte:

- Zwischenstaatliche Beziehungen im antiken Griechenland
- Das antike Asyl
- Griechische Rechtsgeschichte
- Antike Magie
- Die antiken Fluchtafeln (defixiones)
- Militärgeschichte

- Die Landesgeschichte Sachsen-Anhalts im Mittelalter
- Kommunikationsstrukturen im frühen und hohen Mittelalter
- Die ehemaligen Königspalzen auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt
- Transformationen von Macht
- Historische und interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung
- Regionalgeschichte im Raum Sachsen-Anhalt in der Vormoderne
- Die weibliche Seite der Reformation
- Geschichte der Reformation in Magdeburg, Quedlinburg und Sachsen-Anhalt
- Unwetter: Zum Umgang mit Naturgewalten (16.-19. Jh.)
- Epidemien in der Frühen Neuzeit (Pest in Magdeburg)
- Bedeutende Frauen aus dem Raum Sachsen-Anhalt
- Volksmagie und Volksfrömmigkeit im Protestantismus
- Geschichte und Nachkriegsgeschichte des Dreißigjährigen und Siebenjährigen Krieges
- Wernigeröder Pietismus
- Elementarschulwesen im Raum Sachsen-Anhalt seit der Reformation
- Brockenhexen ? Geschichte und Mythos
- Zwangssterilisation von Frauen und Männern in der Provinz Sachsen
- Besatzungen in beiden deutschen Nachkriegsgesellschaften
- Kulturen im Zeitalter der Pille
- Die Landesgeschichte Sachsen-Anhalts in der Neuzeit
- Päpste im Medienzeitalter
- Moderne Diktaturen im Vergleich
- Geschichtsaneignungen im 21. Jahrhundert

4. Serviceangebot

Forschungs- und Beratungskompetenzen in den einzelnen Forschungsbereichen, Consulting, Training in quantitativen und qualitativen Methoden, Fragebogenentwicklung, Sozialberichterstattung

Research knowledge in the different research fields, Consulting, training in quantitative and qualitative methods, questionnaire development, social reporting

5. Methoden und Ausrüstung

quantitative und qualitative Methoden der Sozialforschung

quantitative and qualitative methods of social research

6. Kooperationen

- Al-Farabi Universität Almaty, Kasachstan
- Arbeitsgruppe empirische Bildungsforschung, Universität Gießen
- Arbeitsgruppe Hochschulforschung, Universität Konstanz
- Bertelsmann Stiftung, Gütersloh
- Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS), Bremen
- Bundesverband deutscher Berufsförderungswerke
- Central European Labour Studies Institute (CELSI)
- Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften
- Deutscher Verband für Gesundheitswissenschaften und Public Health e. V.
- DFG-Forschergruppe "Horizontale Europäisierung", Universität Oldenburg u.a.
- DFG-Netzwerk für qualitative Gesundheitsforschung
- Eurasian National University, Astana, Kasachstan
- Freie Universität Brüssel
- Friedrich-Ebert Stiftung Warschau

- Geisteswissenschaftliches Zentrum für Geschichte und Kultur Mitteleuropas (GWZO) Leipzig
- IG Metall
- Institut für medizinische Soziologie der Universität Halle
- Institut für Soziologie, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- Institute für Allgemeinmedizin sowie Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie der OVGU
- Institute of Sociology, Bulgarian Academy of Sciences, Sofia
- Kulturhistorisches Museum Magdeburg
- Laboratory for Comparative Social Research, Higher School of Economics, Moskau
- Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Halle/Saale
- Landkreis Harz, Untere Denkmalbehörde
- Lehrstuhl Hochschulforschung, Humboldt Universität, Berlin
- Lehrstuhl Kindheitsforschung, Universität Luxemburg
- Leuphana Universität Lüneburg, Politikwissenschaft
- Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main
- Mitglieder der Hochschule für Ökonomie Moskau
- MyPhD Friedrich-Ebert-Stiftung Bratislava und ETUI
- NIE - Crest Mysore
- Osteuropainstitut FU Berlin
- School of Humanities and Social Sciences, Jacobs University Bremen
- Soziologische Abt. der Kliment Ochridski Universität Sofia
- Staatliche Universität St. Petersburg
- Staatliche Universität Tbilisi, Georgien
- The Chinese University of Hong Kong, Social Science
- The European Trade Union Institute
- Universität Konstanz, Fachgruppe Soziologie, Arbeitsgruppe Hochschulforschung
- Universität Lodz (Polen), Institut für Soziologie
- University of Central Asia, Bishkek, Kirgisistan
- Willy Brandt Zentrum für Deutschland und Europastudien der Universität Wroc aw
- Zentrum für Mittelalterausstellungen Magdeburg
- Zentrum für unabhängige Forschung St. Petersburg
- Zentrum KARTA (Fundacja Osrodka KARTA), Warschau (Polen)

7. Forschungsprojekte

Projektleitung: Prof. Dr. Stephan Freund

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Stephan Freund

Förderer: Stiftungen - Sonstige; 26.10.2014 - 26.10.2018

Königspalzen im früh- und hochmittelalterlichen Sachsen

Der Pfalzenarbeitskreis Sachsen-Anhalt am Institut für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg veranstaltet regelmäßig Workshops, die der Vorbereitung des Bandes 'Sachsen-Anhalt' für das Repertorium der deutschen Königspalzen dienen und zugleich neue wissenschaftliche an eine breitere Öffentlichkeit vermitteln.

Projektleitung: Prof. Dr. Stephan Freund

Projektbearbeitung: Tony Hannig M.A.

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 16.11.2016 - 15.11.2017

Machbarkeitsstudie zur touristischen Erschließung und Vermarktung der Königspalzen im Landkreis Harz

Die Machbarkeitsstudie untersucht das touristische Potential der Königspalzen auf dem Gebiet des Landkreises Harz und erarbeitet Optionen zur Vermarktung für ein breiteres Publikum. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen für die Einbindung der Königspalzen in bereits bestehende kulturhistorische Tourismusprojekte wie z.B. die Straße der Romanik.

Projektleitung: Prof. Dr. Stephan Freund

Förderer: Stiftungen - Sonstige; 01.05.2015 - 30.04.2019

Memoria Identität Repräsentation Kunst als Mittel zur Bewältigung von Konkurrenz und Krisen in Stift Quedlinburg? (936-1226)

Ziel des gemeinsam mit den Domschätzen Quedlinburg und Halberstadt betriebenen Forschungsvorhabens ist es, die gesamte materielle und immaterielle Überlieferung von Stift Quedlinburg zu dokumentieren, aufeinander zu beziehen, zu analysieren und in historischer, kunsthistorischer, liturgisch-funktionaler sowie sozialgeschichtlicher Hinsicht zu (re-)kontextualisieren. Damit soll herausgearbeitet werden, welche Auswirkungen die sich wandelnden politischen, historischen, sozialen und kulturellen Verhältnisse des 11. und 12. Jahrhunderts auf das Selbstverständnis und die Stellung der Äbtissinnen von Stift Quedlinburg hatten, wie man in Stift Quedlinburg auf diesen Wandel reagierte und in welchen Formen man das gewandelte Selbstverständnis zum Ausdruck brachte bzw. wie man dem drohenden Verlust an Ansehen und Einfluss zu begegnen versuchte.

Projektleitung: Prof. Dr. Stephan Freund

Förderer: Stiftungen - Sonstige; 01.12.2016 - 28.11.2019

Plötzlich König - Die Königserhebung Heinrichs I. (910-2019)

Vorbereitung einer wissenschaftlichen Sonderausstellung in Quedlinburg anlässlich der 1100. Wiederkehr der Königserhebung Heinrichs I. im Jahre 919. Die Ausstellung ist ein Projekt in gleichberechtigter Trägerschaft zwischen der Stadt Quedlinburg (Schlossmuseum) und dem Evangelischen Kirchspiel Quedlinburg (Stiftskirche / Domschatz).

Projektleitung: Prof. Dr. Stephan Freund

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.03.2015 - 30.01.2020

Repertorium der deutschen Königspfalzen, Bd. Sachsen-Anhalt

Verzeichnis der Aufenthaltsorte der deutschen Könige auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt; in Kooperation mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie sowie mit dem Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte (Frankfurt am Main)

Projektleitung: Prof. Dr. Jan Delhey

Projektbearbeitung: Leonie Steckermeier

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.04.2015 - 31.03.2018

Ungleichheit, Statusängste, Lebensqualität. Eine Überprüfung und Erweiterung der Spirit-Level-Theorie für Europa

Laut der Spirit-Level-Theorie von Richard Wilkinson & Kate Pickett (Wilkinson und Pickett 2010) haben egalitäre Gesellschaften weniger soziale Probleme und bieten damit eine höhere Lebensqualität als nicht-egalitäre Gesellschaften. Der kausale Mechanismus wird in Statusängsten vermutet, die durch Ungleichheit hervorgerufen werden und dann in Verhalten münden, mit dem die Menschen sich und anderen schaden. Allerdings liefert das Spirit-Level-Buch und auch nicht die nachfolgende, sich auf das Buch beziehende Forschung keinerlei Evidenz für diesen Kausalmechanismus, weil Statusängste gar nicht gemessen werden. Vor diesem Hintergrund untersucht das Projekt in einer vergleichenden Studie der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU) die Auswirkungen von sozialer Ungleichheit auf Statusängste und Lebensqualität. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: (1.) Welches Ausmaß haben Statusängste in Europa, und wer ist von ihnen in besonderem Maße betroffen? (2.) Was sind die maßgeblichen gesellschaftlichen Auslöser von Statusängsten, und welche Rolle spielen dabei gesellschaftliche Ungleichheiten? (3.) Welche Folgen haben Statusängste für die individuelle und gesellschaftliche Lebensqualität? (4.) Falls Statusängste *nicht* das sozialpsychologische Bindeglied zwischen sozioökonomischen Kontextbedingungen und Lebensqualitätsdefiziten sind: Gibt es einen anderen Mechanismus? Das Projekt ist quantitativ-empirisch angelegt und umfasst alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Die Hauptdatenquelle sind die European Quality of Life Surveys (EQLS) der Jahre 2003, 2007 und 2011/12, ergänzt um Makrodaten zur Sozialstruktur und Lebensqualität der EU-Gesellschaften. Das Projekt verspricht neue grundlagentheoretische Erkenntnisse über die sozialpsychologischen Kosten sozialer Ungleichheit und ihren Auswirkungen auf die subjektive und objektive Lebensqualität in wohlhabenden Gesellschaften.

Projektleitung: Prof. Dr. Jan Delhey

Projektbearbeitung: Auke Aplowski, Monika Verbalyte

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.10.2015 - 30.09.2018

Das Europa der Leute. Interaktion und Identität der EU-Bürger zwischen Nationalstaat und Weltgesellschaft

In Anlehnung an die transaktionalistische Integrationstheorie kann davon ausgegangen werden, dass eine europäische Sozialintegration aus transnationalem Handeln und Erleben der Europäer erwächst. Vor diesem Hintergrund untersucht das Teilprojekt 4 der Forschergruppe Horizontale Europäisierung das grenzüberschreitende Handeln sowie die Einstellungen der EU-Bürger, um der Frage nachzugehen, inwieweit sich Europa als spezifische Vergesellschaftungs- bzw. Vergemeinschaftungsebene zwischen Nation und Weltgesellschaft etabliert. Auf Grundlage von Umfragedaten (überwiegend Eurobarometer) wurden in der ersten Förderphase das Ausmaß, die soziale Stratifizierung und die sozialen Triebkräfte des transnationalen Handelns und Denkens der Europäer vornehmlich auf Individualebene für die EU-27 Länder erforscht.

Während in der ersten Förderphase ein ländervergleichender Ansatz der individuellen Transnationalisierung verfolgt wurde, soll in der zweiten Förderphase der Schwerpunkt auf eine relationale, netzwerkanalytische Betrachtungsweise gelegt werden. Europäische Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung soll über grenzüberschreitende Ströme von Personen und Kommunikation (Vergesellschaftung) bzw. wechselseitige Wahrnehmungen und Einstellungen (Vergemeinschaftung) der Bevölkerungen analysiert und erklärt werden. Mithilfe der Methode der sozialen Netzwerkanalyse, welche eine differenzierte Untersuchung von Transnationalisierung und Europäisierung über dyadische Daten erlaubt, soll der konkreten Gestalt grenzübergreifender Transaktionsnetzwerke und ihrer Bestimmungsfaktoren (geografische Nähe, politische Regulierung, kulturelle Ähnlichkeit, Sympathie, Wirtschaftsbeziehungen) nachgegangen werden. Die Aufmerksamkeit richtet sich dabei insbesondere auf die Entwicklung transnationaler/europäischer Praktiken und Einstellungen über die Zeit, auf die Binnenstruktur des europäischen Sozialraums (z.B. Zentrum-Peripherie-Beziehungen) und auf den Einfluss der Euro- und Finanzkrise.

Projektleitung: Prof. Dr. Jan Delhey

Projektbearbeitung: Michael Koch

Kooperationen: Jacobs University, Prof. Klaus Boehnke

Förderer: Stiftungen - Sonstige; 01.06.2015 - 01.07.2016

Sozialer Zusammenhalt in asiatischen Gesellschaften

Gegenstand des Projekts ist die Entwicklung eines theoretisch und empirisch fundierten sozialen Indikators zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in möglichst vielen Ländern aus den Regionen Süd-, Südost-, und Ostasien (SSOA). Dieser Index soll den aktuellen Grad des Zusammenhalts in einem Land im Vergleich zu anderen Ländern valide und zuverlässig ermitteln, seine zeitliche Entwicklung darstellen, Stärken und Schwächen im Zusammenhalts-Profil bestimmen, sowie dessen Determinanten und Auswirkungen erforschen. Der geplante Asien-Radar baut dabei auf dem von uns bereits für die Bertelsmann Stiftung für die EU/OECD bzw. Deutschland erstellten Radar gesellschaftlicher Zusammenhalt auf.

Projektleitung: Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem

Projektbearbeitung: Annika Rathmann

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.08.2012 - 01.05.2016

Altersbilder und Bildung im Alter. Eine quantitative Untersuchung der Alter(n)sbilder an Universitäten im Kontext des Seniorenstudiums

Die Lebensphase Alter ist vielfältigen Veränderungen unterworfen. Neben der quantitativen Ausdehnung in der Biografie des Einzelnen, vollzieht sich eine Diversifizierung von Lebenslagen und -verläufen. Dabei kommt in der Wissens- und Informationsgesellschaft auch in dieser Lebensphase der Bildung eine Schlüsselrolle zu. So haben Personen in der nachberuflichen bzw. nachfamiliären Phase, neben anderen Angeboten, die Möglichkeit, im Rahmen eines Seniorenstudiums an akademischen Veranstaltungen zu partizipieren. Während die Bedeutung dieser Angebote für die Teilnehmenden selbst bereits hinreichend theoretisch und empirisch fundiert ist, sind die Wahrnehmung des Seniorenstudiums durch sowie die Auswirkungen auf das hochschulische bzw. gesellschaftliche Umfeld bislang nur rudimentär empirisch erforscht. Insbesondere zur Sichtweise der jüngeren Studierenden auf die Möglichkeit eines Studiums im Alter und seine Teilnehmenden sowie zu möglichen Einflüssen auf die Alter(n)sbilder Jüngerer, liegen bislang nur wenig empirische Befunde vor. Hier soll die Dissertation ansetzen, indem eine quantitative Befragung von jüngeren und älteren Studierenden an ausgewählten Universitäten durchgeführt wird. Ergänzt wird diese Untersuchung durch eine quantitative Inhaltsanalyse der Internetauftritte von Universitäten, welche Aufschluss darüber geben soll, inwieweit und in welcher Form sich die Universitäten bereits auf die Gruppe Älterer eingestellt haben und welche

Bilder vom Alter sie nach außen kommunizieren.

Projektleitung: Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem

Projektbearbeitung: Barbara Dippelhofer-Stiem

Förderer: Haushalt; 01.07.2015 - 31.12.2016

Arbeiterkinder an der Universität: Empirische Erkundungen zur Schichtspezifik der Studiensituation und des studentischen Daseins

Das Projekt untersucht diverse Aspekte der Studiensituation und des studentischen Daseins und fragt nach den schichtspezifischen Effekten. Das Interesse gilt der Fach- und Ortswahl, dem Übergang ins Studium, der fachlichen und sozialen Integration in die Hochschule, den Lernstrategien und dem Studienerfolg, den Schwierigkeiten und Belastungen sowie den beruflichen Aspirationen der Befragten. Herangezogen werden die Daten des 12. Studierendensurveys der AG Hochschulforschung an der Universität Konstanz. Es handelt sich um eine standardisierte schriftliche Befragung, die 2013 bundesweit realisiert wurde (N 3.792). Die in der vorliegenden Studie bi- und multivariat zu ermittelnden Befunde werden im Lichte der Sozialisationstheorie interpretiert.

Projektleitung: Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem

Projektbearbeitung: Till Krenz

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.04.2012 - 30.09.2016

Komposition und Struktur persönlicher Netzwerke als Einflussfaktoren sozialer Ressourcen und politischer Ansichten vom demokratischen Miteinander

Soziale Unterstützungsnetzwerke sind Orte an denen das Individuum Beistand, Förderung und Prägung erfährt. In der Theorie des Sozialkapitals werden die persönlichen Netzwerkstrukturen verknüpft mit den Fähigkeiten und Tugenden eines demokratisch denkenden und handelnden Bürgers. Diese individuellen Dispositionen bilden die Grundlage demokratischen und solidarischen Zusammenlebens. Ihre Abwesenheit kann, so hat die Forschung zeigen können, die Effizienz demokratischer Institutionen vermindern (Putnam 1993: "Making democracy work. Civic traditions in modern Italy") und wirtschaftliche Entwicklungen hemmen (Skidmore 2001: "Civil Society, Social Capital and Economic Development"). In diesem Disserationsprojekt soll an Hand der Daten aus dem Allbus 2010 untersucht werden, ob Zusammensetzung und Struktur der engsten sozialen Kontakte einen Einfluss haben auf die Ausprägung von demokratischen Werthaltungen sowie das Vertrauen in Mitmenschen und wirtschaftliche Sicherheit.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Dreher

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.10.2014 - 30.09.2016

Die Romanisierung der Provinz Britannia im Bereich der Kulte

Untersucht wird, inwiefern bei der Gründung der Provinz Britannia einheimische Kulte weiterbestanden oder an die römischen Traditionen angepasst wurden, und welche Kulte durch die Römer neu in die Region gebracht wurden. Die Untersuchung geht für den kultischen Bereich dem Grad und die Entwicklung der Romanisierung Britanniens nach.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Dreher

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.01.2015 - 31.08.2017

Magische Verfluchungen als Durchsetzung von Recht. Transkulturelle Entwicklung und individuelle Prägung der antiken Fluchtafeln

Die Fluchtafeln (defixiones) werden aufgefasst als Mittel der Autorinnen und Autoren, ihr subjektiv empfundenes Recht durchzusetzen. Anhand der in den Texten enthaltenen Formeln will das Projekt die Entwicklung dieser Textgattung durch die ganze Antike nachzeichnen und die geographischen und chronologischen Zusammenhänge aufzeigen. Als Materialbasis wird die bereits bestehende Datenbank TheDeMa (Thesaurus Defixionum Magdeburgensis) durch die Eingabe von weiteren ca. 800 Täfelchen vervollständigt.

Projektleitung: Prof. Dr. Erhard Forndran

Projektbearbeitung: Antje Holinski

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2012 - 31.12.2016

Multimodale Bedrohungskonstruktionen im Klimawandeldiskurs: Ein Beitrag zur kritischen Sicherheitsforschung

In der aktuellen Debatte zum Klimawandel ist zu beobachten, dass Äußerungen von Wissenschaftlern, Politikern und Medienvertretern über Tempo und Maß der globalen Umweltveränderungen zunehmend mit den Etiketten *Bedrohung*, *Gefahr* und *Risiko* verknüpft werden. Auf der Grundlage des sprechakttheoretischen Ansatzes der Kopenhagener Schule, wonach die Definition der Parameter Sicherheit und Unsicherheit sprachbasierten gesellschaftlichen Aus-handlungsprozessen unterliegt, widmet sich das Projektvorhaben einer näheren Auseinandersetzung mit dieser kontemporären 'Versicherheitlichung' des Klimawandel-Diskurses.

Da die Deutung klimatischer Veränderungen in der sozialen Interaktion geschieht und deshalb stets in einem kontingenten Verhältnis zu sozialen Machtstrukturen, Wissensordnungen und Interpretationsspielräumen steht, ist das Sicherheitsframing im momentanen Klimadiskurs nicht notwendigerweise alternativlos. Es repräsentiert lediglich *eine*, allerdings in der Öffentlichkeit westlicher Industrienationen momentan *diskursdominante*, Lesart von vielen. Daneben existieren potentiell unzählige andere Perspektiven auf den Klimawandel (z. Bsp. als natürliche Erscheinung der Erdatmosphäre/ Fortschrittsbremse für Entwicklungsländer/ Strafe Gottes für menschliche Verfehlungen etc.), deren Denkbare jedoch wenn nicht jenseits so zumindest weit abseits der Mainstream-Perspektive liegt. Mit dem Ansatz der Kopenhagener Schule steht ein Erklärungsmodell zur Verfügung, das die Definition von Sicherheitsproblemen anhand sprechakttheoretischer Analysekatoren beleuchtet: Danach erhält ein Ereignis, ein Gegenstand oder Prozess der Lebenswelt die Bedeutung einer Bedrohung erst, wenn es über den Weg der Sprache als solche formuliert wird.

Für den gewählten Gegenstandsbereich des Promotionsprojektes ergibt sich daraus folgende zentrale Fragestellung: Wie, das heißt durch welche konkreten diskursiven Techniken und Mechanismen, wird der Klimawandel zu einem Sicherheitsrisiko und damit zum Bestandteil sicherheitspolitischer Erwägungen und Handlungsorientierung (gemacht)?

Die Arbeit trägt dem Fakt Rechnung, dass sich die Vermittlung von Bedrohungsbotschaften angesichts rasanter Entwicklungen in der Informations- und Kommunikationstechnologie nicht nur auf verbale Kanäle beschränken lässt. Ihr theoretischer Mehrwert liegt daher in einer Erweiterung des für seine Sprachfixiertheit kritisierten Kopenhagener Modells um die audiovisuelle Dimension. Aus forschungspraktischer Sicht liefert das Promotionsvorhaben mit dem Vergleich zweier multimodaler Diskursauschnitte nicht nur einen Beitrag zur kritischen Re-Konstruktion des sicherheitsfokussierten Klimadiskurses sondern auch zu seiner Kontrastierung mit marginalisierten entwicklungs- und friedensfokussierten Sichtweisen auf die globale Erwärmung.

Projektleitung: Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche

Projektbearbeitung: Stefanie Rinaldi

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.10.2013 - 15.04.2016

Einstellungen von Lehrpersonen der Sekundarstufe II zu Menschenrechten und Menschenrechtsbildung in der Zentralschweiz

Gemäss Art. 26(1) der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 hat jede Person ein Recht auf Bildung, welche "auf die Stärkung der Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten gerichtet sein" muss. Dieses Recht kann nur umgesetzt werden, wenn Lehrpersonen über die notwendigen Menschenrechtsbildungskompetenzen verfügen und ihr gegenüber positiv eingestellt sind. Das vorliegende Projekt hat zum Ziel, diese Kompetenzen und Einstellungen anhand einer empirischen Studie zu erfassen, um daraus Empfehlungen für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen abzuleiten. Es fokussiert auf Lehrpersonen der Sekundarstufe II in der Zentralschweiz.

Projektleitung: Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.10.2013 - 01.09.2016

Beteiligung von Kindern mit und ohne Behinderung bei der Entwicklung eines inklusiven Schulsystems unter Vergleich der Vorgehensweise der deutschen Bundesländer

Die Vollversammlung der Vereinten Nationen verabschiedete 2006 in New York die Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen (CRPD). Die Bundesrepublik Deutschland hat 2009 diesen Menschenrechtsvertrag ratifiziert. Laut Art. 24 CRPD sind die Staaten verpflichtet "ein integratives Bildungssystem auf allen Ebenen" zu etablieren, welches ermöglicht, dass Menschen mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen werden". Im Prozess zur Gestaltung dieses neuen Schulsystems müssen Kinder mit Behinderungen einbezogen (Art. 4 (3) CRPD) und ihr Wohl vorrangig berücksichtigt werden (Art. 7 CRPD). Neben den Rechten der Kinder mit Behinderungen werden in einem inklusiven Schulsystem selbstverständlich auch die Rechte aller weiteren Kinder berührt. Gemäß Art. 12 (1) CRC ist dabei die Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten "angemessen" zu berücksichtigen. In der Promotion soll anhand der begonnenen Prozesse zur

Umgestaltung des Bildungswesens in den deutschen Bundesländern untersucht werden, ob und inwieweit Schüler_innen mit und ohne Behinderung an diesen beteiligt werden und welchen Einfluss ihre Meinungen auf das zu schaffende, inklusive Schulsystem entfalten. Neben einem quantitativen, alle Bundesländer umfassenden Teil ist eine tiefgehende, qualitative Untersuchung einzelner Bundesländer vorgesehen. Anhand der zu erwartenden Ergebnisse ist geplant, einen Leitfaden mit Handlungsempfehlungen zu entwickeln, welcher als Orientierung für Beteiligungsprozesse bei grundlegenden Strukturveränderungen im Bildungssystem dienen kann.

Projektleitung: Prof. Dr. Anna Geis

Kooperationen: Dr. Vladimir Petrovic, Belgrad

Förderer: Stiftungen - Sonstige; 16.02.2015 - 15.05.2016

"Screening" Transitional Justice in Serbia. ICTY Representations and the Memory of War Crimes in Serb Television

Der 1993 eingerichtete Internationale Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien (International Criminal Tribunal for the former Yugoslavia; ICTY) ist ein ebenso zentrales wie umstrittenes Element in den Transitional-Justice-Prozessen der betroffenen Staaten. Insbesondere in Serbien wird die Legitimität des Strafgerichtshofs erheblich in Frage gestellt. Das Projekt untersucht die öffentliche Darstellung des ICTY in serbischen TV-Nachrichten und -Berichterstattung. Anhand von viel diskutierten Strafprozessen werden u.a. folgende Aspekte beleuchtet: Wie werden die unterschiedlichen, im Strafgerichtshof agierenden Personen in der Berichterstattung dargestellt? Werden Angeklagte als Akteure beschrieben, die im Namen ihrer Nation gehandelt haben oder als individuelle Täter, die außerhalb der jeweiligen Gemeinschaft stehen? Inwiefern stellen die Medienformate den ICTY als eine illegitime Institution dar oder als verlässliche, glaubwürdige Quelle juristischer Beweisführung und historischer Wahrheiten?

Das Forschungsteam wendet Ansätze der multimodalen Diskursanalyse an, um das textbasierte und audio-visuelle Material zu untersuchen. Da solche Ansätze in der Friedens- und Konfliktforschung wenig etabliert sind, ist eine angemessene Methodik für den Fall des Tribunals und der diskursiven Konstruktion seiner (II-)Legitimität im Laufe des Projekts weiter zu entwickeln. Analysiert werden Nachrichten und weitere Berichterstattung über Strafprozesse des ICTY in den drei meist gesehenen serbischen TV-Stationen Radio-Televizija Serbia (RTS), RTV Pink und B92.

Das Projekt soll insgesamt

die wahrgenommene Legitimität des ICTY in ausgewählten serbischen Massenmedien beurteilen;
diskursive (fortbestehende oder sich wandelnde) Muster der Repräsentation der Vergangenheit in serbischen Medien untersuchen;
die Analyse visueller Medien in der Friedens- und Konfliktforschung befördern;
Kooperationsbeziehungen mit Menschenrechtsaktivisten und Journalisten in Serbien etablieren und durch die Forschungsergebnisse zur Unterstützung der Aktivisten im Feld beitragen.

Projektleitung: Prof. Dr. Anna Geis

Förderer: Haushalt; 01.12.2013 - 30.11.2016

Visual Culture and the Legitimation of Military Interventions in the 21st Century

The power of images has never been more compelling than in today's age of global media and social networks. Pictures of unrest, riots and violence travel easily and render it difficult to stand or even ignore "the pain of others" (Susan Sontag). Only few scholars and experts would doubt that visual imaginaries - in particular photos and videos - have political implications. Pictures are taken as evidence of human rights violations, and the Western imagination of conflicts has been framed by many disturbing images of casualties, victims and crimes, ranging from the First World War to the global "war on terror". Given the overwhelming power of images, it is all the more surprising that their systematic analysis has been neglected by many scholars.

This project addresses the complex relationship between media, war and politics in an age of a global "liberal interventionism". It intends to systematically theorize and analyze this relationship and contribute not only to the growing research on "democratic war-making" but also develop an innovative approach to the (trans-)formation of visual cultures and legitimacy in international relations. Cultures of democratic war-making direct our attention to the contested textual and visual narratives mobilized by actors in order to (re-) produce the legitimacy of military interventions waged in the name of democratic norms.

The project serves three interrelated goals: First, it seeks to enrich existing theoretical approaches on cultures of democratic war-making: When, how, and why do democracies use military force? How are these decisions made possible by textual and visual narratives of justification? How is legitimacy produced and contested? Secondly, it intends to further develop a critical methodology how to reconstruct textual and visual narratives in a systematic way. Thirdly, the project also aims at a normative goal by providing an anchor for public debates on the relation between visual culture(s) and politics, on the responsibility of democratic governments to "saving strangers" and on the ethics of showing/ not showing and seeing/ not seeing the "pain of others".

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Labouvie

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Eva Labouvie

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.01.2015 - 31.12.2017

Die weibliche Seite der Reformation

Das Projekt umfasst eine große internationale Tagung sowie einen Tagungsband und soll sich den an der Reformation aktiv beteiligten Frauen, aber auch den Folgen der Reformation für Frauen, für die Geschlechterordnung und den sozialen Status von Frauen (Ehe) widmen. Angesiedelt ist das Projektthema im Rahmen des Reformationsdezeniums 2007-2017, in welchem bisher ausschließlich männliche Vertreter und Leitfiguren der Reformation in den Blick gerieten.

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Labouvie

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Eva Labouvie

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.10.2012 - 01.11.2016

Katharina von Bora. Die adlige und gelehrte Frau an Luthers Seite

Das Projekt setzt sich - im Zusammenhang mit den Jubiläen zum Lutherjahrzehnt und den Feierlichkeiten bis zur Jähung des Thesenanschlags 2017 - mit der Frau an der Seite Martin Luthers auseinander, über die in der historischen Wissenschaft bisher ausgesprochen wenig geforscht wurde. Neben der Persönlichkeit und dem Engagemet Katharinas wird auch die Frage nach der Etablierung der Pfarrfrau und die Frage nach ihrer Rolle und ihren Aufgaben über diejenigen der Haus-, Ehefrau und Mutter hinaus angegangen werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Labouvie

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Eva Labouvie

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2015 - 31.12.2016

Bedeutende Frauen aus Sachsen-Anhalt vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert. Ein biographisch-bibliographisches Lexikon

Das Lexikon untersucht bedeutende Frauen aus dem Raum Sachsen-Anhalt, d.h. Frauen, die auf sehr unterschiedlichen Ebenen Besonderes geleistet haben, sich in hervorragender Weise als Künstlerinnen, Politikerinnen, Schriftstellerinnen, Unternehmerinnen, als Trägerinnen von Ideen, Schöpferinnen neuer Denk- und Handlungsweisen oder als Amtsinhaberinnen in ihrer Zeit ausgezeichnet und für ihre Zeit und die Menschen engagiert haben. Diese Frauen haben Besonderes geleistet, doch war es, auch wenn der Blick in viele historische und regionale Bücher das nahelegt, weil man kaum Näheres zu den Frauen findet, keine Besonderheit, dass Frauen früherer Jahrhunderte wie Frauen heute, Besonderes leisteten. Einerseits leistet das Lexikon damit eine Art "Wiederbelebung", also ein Zurückholen aus der Vergessenheit zum Zwecke der adäquaten Berücksichtigung und Anerkennung im regionalen und überregionalen historischen Gedächtnis, zum anderen geht es insbesondere darum, den vielen bisher namenlosen, aber bedeutsamen Frauen, einen Platz in der Geschichte zu geben. Inhaltlich beziehen sich die Einträge auf Frauen der sogenannten Vormoderne des 16. bis 19. Jahrhunderts, und auf Frauen des Mittelalters.

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Labouvie

Förderer: Alexander von Humboldt-Stiftung; 01.10.2014 - 01.09.2017

Die Pest in Magdeburg 1680-1682. Eine Mikrogeschichte

Das Projekt erarbeitet aus unterschiedlichen Perspektiven den Umgang städtischer Bewohne mit einer existenziell bedrohlichen Gefahr - hier beispielhaft der Pest in Magdeburg. Zum einen soll daher Krisen- und Katastrophenverhalten in der Frühen Neuzeit näher untersucht werden, ebenfalls auf welcher Basis Kenntnisse gewonnen, kommuniziert und interpretiert wurden (medizinisches Wissen, Vorstellungen vom Contagium, Ansteckungsgefahren usw.). Zum anderen werden konkrete Maßnahmen, ihre Befolgung oder Ignoranz,

Verhaltensweisen in der Ausnahmesituation einer Epidemie, Transformationen des "Normalen" (Familienleben, Religiosität, Bestattungskultur, Handel, Wohnen, mentalitäten usw.) sowie die Aufgabenverteilungen in der Stadt (Einstellung spezieller Pestbediensteter: Pestprediger, Pestärzte, Pesthebammen, Lazarettpersonal, Pflegerinnen usw.) Gegenstand der Untersuchung sein. Das Projekt verfolgt anhand eines großen Quellenbestandes aus dem Stadtarchiv Magdeburg das Geschehen aus der Perspektive von Obrigkeiten (Landesherr, Administrator, Beamte), des Stadtrates, der Kirche (Prediger, Pfarrgemeinden), der BürgerInnen und weiterer städtischer Gruppierungen über den Beginn erster Vermutungen über den Ausbruch der Seuche bis hin zur Freigabe der Stadt durch obrigkeitlichen Erlass.

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Labouvie

Projektbearbeitung: Erik Richter

Kooperationen: - das Hauptstaatsarchiv Dresden - das Archiv der evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen - das Stadtarchiv Quedlinburg - die Stadtverwaltung der Stadt Quedlinburg, vertreten durch den Oberbürgermeister - das Lan

Förderer: Stiftungen - Sonstige; 01.01.2012 - 31.12.2016

Einführung der Reformation in Stift und Stadt Quedlinburg (1517-1580)

Die geplante Dissertation greift ein Thema auf, das in der bisherigen Forschung noch nicht bearbeitet wurde, aber einen entscheidenden und sehr innovativen Beitrag zur Reformationsforschung, zum Nebeneinander von kaiserlicher, päpstlicher, landesherrlicher, stiftischer und städtischer Macht sowie zum Miteinander von oben und unten beim Wandel von Geschichte leisten kann. Am Beispiel der Stadt und des Stiftes Quedlinburg kann paradigmatisch aufgezeigt werden, wie sich der Prozess der Einführung der Reformation über Jahrzehnte sowohl in einer (mitteldeutschen) Stadt als auch in einem geistlichen, noch dazu reichsunmittelbaren und dem Kaiser direkt unterstellten Stift parallel vollzog. Dabei ist bisher unbekannt, aus welchen Gründen Äbtissin Anna II. von Stolberg-Wernigerode (1516-1574) im Jahr 1539 die Reformation im Quedlinburger Stift und Kapitel einführte, noch welche Einflüsse, Konflikte oder Diskurse innerhalb der Stadtbevölkerung bereits seit 1517 zu einer reformationsnahen Haltung geführt haben müssen und wie beides sich zueinander verhielt. Selbst jüngste Forschungsarbeiten zu Reformation und Konfessionalisierung gehen über den Verlauf des vielschichtigen und oft keineswegs spontanen Wechsels vom Katholizismus zum Protestantismus allermeist mit der Nennung des Eckdatums der offiziellen Einführung der Reformation hinweg, so dass wir letztlich kaum Wissen über die hier über einen längeren Zeitraum wirkenden Kräfte, Netzwerke, Kommunikationsprozesse oder Machtkalküle haben. Die Untersuchung will dagegen durch eine Kombination aus mikro-, meso- und makroperspektivischem Zugang neben der obrigkeitlichen Reformation des Stiftes im Jahr 1539 insbesondere auch die Reformation von unten (Stadt- und Stiftsbevölkerung, Geistliche, Bruderschaften, Ratsfamilien, Mönche, Nonnen, Bewohner des Umlandes usw.) seit 1517 in den Fokus nehmen, die den offiziellen Wechsel vor- und nachbereitete und bis zur Formula Concordia 1780, der offiziellen Annahme des Luthertums, andauerte. Als besonders bedeutsam stellt sich im gesamten Kontext das Wirken und die Stellung der vom Kaiser eingesetzten Äbtissin dar, die sich und ihr Stift mit der Einführung der Reformation der Gefahr des Verlustes der Reichsstandschaft, der Mediatisierung durch (Kur-)Sachsen und einer neuartigen Legitimierung ihres Amtes sowie der Aufgaben der Klostersgemeinschaft (Gründung durch Heinrich I., zuständig für die sakrale Memoria der Ottonen) aussetzte, zugleich aber die Chance erhielt, das Stift durch Säkularisierung der Klöster wirtschaftlich zu konsolidieren und sich von Kaiser, Papst und Diözesanbischof zu emanzipieren.

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Labouvie

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Eva Labouvie (Leitung)

Förderer: BMWi/AIF; 01.01.2013 - 31.12.2016

Menschen mit Behinderung in der ehemaligen DDR. Eine regionale Untersuchung für den Raum Sachsen-Anhalt und die Stadt Magdeburg

Das Forschungsprojekt beabsichtigt eine erstmalige Untersuchung der Lebenssituation und des Umgangs mit behinderten Menschen im Raum Sachsen-Anhalt mit einer vertiefenden Fokussierung auf die Stadt Magdeburg und ihr Umland. Im Hinblick auf die staatliche Perspektive (1) wird jenes augenscheinliche Paradoxon näher analysiert, das sich durch ein politisches System ergab, welches einerseits den Arbeiter- und Bauernstaat in den Vordergrund stellte, auf der anderen Seite die sozialistische Gemeinschaft, in der jeder seinen Platz haben sollte, betonte. Mit dem Blick auf die gesellschaftlichen Verhältnisse (2) rücken Aspekte des Umgangs mit Differenz, welche zwischen den Polen von Integration und Isolation anhand ausgewählter Lebensbereiche (Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, Lebens- und Wohnsituation) untersucht werden können, in den Mittelpunkt. Über die Perspektive der behinderten Menschen und ihres Umfeldes (3) will das Forschungsprojekt über die Lebenssituation und gesellschaftliche Stellung von Menschen mit

Behinderung in der DDR und insbesondere in der Region Sachsen-Anhalt aufklären.

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Labouvie

Projektbearbeitung: Christian Landrock

Kooperationen: Hautstaatsarchiv Dresden; Stadtarchiv Leipzig; Universitätsbibliothek Jena

Förderer: Stiftungen - Sonstige; 01.12.2013 - 31.12.2016

Nach der Krise: Kriegsbewältigung und Nachkriegszeit des Dreißigjährigen Krieges in ausgewählten deutschen Regionen 1648 bis 1700

Die Arbeit will der Frage nachgehen, wie sich das Leben der Menschen und der Wiederaufbau in der Nachkriegszeit des Dreißigjährigen Krieges gestalteten und welche Faktoren eine Rolle spielten, etwa bei einem Wiederaufbau oder auch bei der Aufgabe von Siedlungen. Des Weiteren ist den Spuren des Dreißigjährigen Krieges, die er bei den Menschen hinterlassen hat, nachzugehen. Die folgenden Schwerpunkte der Arbeit sollen sich auf der Mikroebene betrachtet werden:

1. Bewältigung der materiellen Kriegsschäden
2. Bewältigung der mentalen Kriegsschäden (inkl. Aufbruchstimmung)
3. Bewältigung der menschlichen Kriegsschäden (der schiere Umgang mit dem Mangel an Menschen)
4. Auseinandersetzung mit der Natur
5. Umgang mit der Herrschaft
6. Veränderungen der Kultur durch den Krieg

Vor allen ist es interessant herauszufinden, in welchem Ordnungssystem die Menschen ihren Halt gefunden haben, um die Zerstörung ihrer Welt und die Rückschläge zu verarbeiten. Dazu muss beachtet werden, dass sie danach weiterhin von Bränden, Heimsuchungen von Soldaten, Kriegsbelastungen und Pestepidemien heimgesucht wurden.

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Labouvie

Projektbearbeitung: Marcel Bastian

Förderer: BMWi/AIF; 01.11.2013 - 31.12.2016

Otto von Guericke's Weltbild und sein Verhältnis zu Religion und Kirche

In etlichen Schriften, die sein naturwissenschaftliches Werk (3 Bde.) weit übersteigen, hat sich Otto von Guericke mit Fragen zum Weltbild, zum Menschenbild und zum Gottesbild seiner Zeit auseinander gesetzt, dies einerseits vor dem Hintergrund seiner natur-wissenschaftlichen Entdeckungen, die viele bisher üblichen Glaubens- und Weltvorstellungen nicht mehr oder nur noch als einge-schränkt haltbar erscheinen lassen mussten, dies andererseits vor dem Hintergrund tiefer eigener lutherischer Gläubigkeit und als Bürgermeister einer Stadt, die als "Unseres Herrgotts Kanzlei" zum Symbol für die Rechtsgläubigkeit und mit ihrer Zerstörung 1631 zum Symbol der Zerstörung aller Ordnung im Zuge der konfessionellen Auseinandersetzungen wurde. **Otto von Guericke's bislang noch nicht wissenschaftlich untersuchte Reflexionen zu Religion, Kirche, Konfession, zum Gottesbild und Universum berühren zentrale Fragen des Wandels von Weltansichten im Zuge der Entstehung der neuzeitlichen Naturwissenschaften und in der Folge des Reformationszeitalters; seine schriftlich geäußerten neuen Erkenntnisse in diesem Zusammenhang stehen in einer Reihe mit jenen revolutionären Gedankengängen eines Giordano Bruno oder Galileo Galilei, Zeitgenossen allerdings, die wenige Jahre vor der Abfassung und Veröffentlichung der Schriften Guericke's für ihre Äußerungen noch hingerichtet bzw. verbannt worden waren. Daher reiht sich das Forschungsprojekt ein in die wichtige Untersuchung der Wechselwirkungen zwischen Reforma-tions- und Konfessionalisierungsgeschehen und naturwissenschaftlicher Erkenntnis sowie den daraus resul-tierenden Folgen, untersucht nicht nur an einem der wichtigsten Brennpunkte der Reformation und ihren Auswirkungen im Dreißigjährigen Krieg, sondern auch anhand der bisher unbekanntesten Schriften eines Magdeburgers, den man als einen der wichtigsten Grenzgänger zwischen konfessionell-religiöser Eingebundenheit und wissenschaftlichem Erkenntnisdrang betrachten darf.**

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Labouvie

Projektbearbeitung: Jana Tempelhoff

Kooperationen: Archiv der evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen, Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.10.2014 - 30.09.2019

Protestantismus - Schulbildung - Alphabetisierung. Das Elementarschulwesen im Raum Sachsen-Anhalt seit der Reformation bis 1800

Das Promotionsthema stellt ein wahres Desiderat im Geburtsland des deutschen Protestantismus und darüber hinaus dar. Mit der Untersuchung sowohl der Elementarschullandschaft ab der Reformation bis ins 18. Jahrhundert im Raum des heutigen Sachsen-Anhalt schon dies eine Pionierleistung als auch der Frage nach der vielbehaupteten, aber nie grundlegend verifizierten Affinität zwischen (Schul-)Bildung und Reformation bzw. Protestantismus kann Frau Tempelhoff für die Geschichtswissenschaft, aber auch die Erziehungswissenschaften und die Theologie, insbesondere aber auch für die Genderforschung, zu neuartigen Einschätzungen, möglicherweise auch Relativierungen oder Korrekturen gelangen: dies zum einen bezüglich der wenig erforschten Entwicklung der Alphabetisierung von Jungen wie Mädchen über drei Jahrhunderte Melancthon, später auch Luther forderte als erste den Unterricht für Mädchen und gründete im heutigen Sachsen-Anhalt die ersten Mädchenschulen in Europa, zum anderen bezüglich der praktischen Umsetzung eines aus dem Protestantismus der ersten Stunde entwickelten neuen Bildungsanspruchs, dessen Auswirkungen sich bis ins 18. Jahrhundert am Dessauer Philanthropin als erster Aufklärungsschule Europas verfolgen lassen. Nur mit einer erstmaligen Untersuchung der tatsächlichen Schullandschaft in Sachsen-Anhalt, ihren Konzepten, Bedingungen, ihrer Akzeptanz in der Bevölkerung, ihren Lehrern und ersten Lehrerinnen hier nicht erst im 18., sondern bereits seit dem 16. Jahrhundert nachweisbar, vor allem aber ihrer Nachhaltigkeit, lässt sich die in der Forschung unhinterfragte Behauptung eines höheren Bildungs- und Alphabetisierungsgrades in protestantischen Regionen adäquat untersuchen und mit Ansätzen in katholischen Ländern vergleichen. Hierfür bildet der Untersuchungsraum ganz besondere Quellenbedingungen, da im Land der Reformation auch die ersten Quellen zum damals noch von der protestantischen Kirche getragenen Schulwesen existieren, so dass nur im Raum Sachsen-Anhalt eine tatsächliche Analyse auch der Anfangsbedingungen und- schwierigkeiten sowie des Wandels möglich sind.

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Labouvie

Kooperationen: Kulturhistorisches Museum Magdeburg, Stadtarchiv Magdeburg, Archiv der evang. Kirche der Kirchenprovinz Sachsen, Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, zahlreiche deutsche Universitäten, u.a. Köln, Frankfurt/Osnabrück, Oldenburg

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.07.2014 - 01.07.2016

Reformation von unten (1517-1600)

Das Projekt widmet sich der Aufarbeitung der Reformation in der Stadt Magdeburg als Erfahrung und Prozess, den die Stadtbürger und -bürgerinnen mittrugen und beeinflussten. Schwerpunkt wird es sein, die Aktivitäten, Reaktionen und Maßnahmen "von unten" über einen längeren Zeitraum von fast 100 Jahren zu rekonstruieren, um die Etablierung des Protestantismus in "Unsers Herrgotts Kanzlei" aus der reformatorischen städtischen Bewegung heraus zu erklären und als langsamen mentalen Prozess zu analysieren. Dabei sollen auch Widerstandsformen und gegenläufige Tendenzen, etwa die Weigerung von Klosterfrauen, ihr Kloster nach der Stürmung durch die Stadtbürger zu verlassen, in die Betrachtung einfließen.

Eingebunden ist das Projekt in das Großprojekt "Magdeburg und die Reformation. Ereignis und Rezeption", beauftragt von der Landeshauptstadt Magdeburg, durchgeführt vom Kulturhistorischen Museum Magdeburg und vom Stadtarchiv Magdeburg. Am Projekt wirken 58 renommierte HistorikerInnen aus ganz Deutschland und weiteren Ländern mit.

Projektleitung: Prof. Dr. Heike Ohlbrecht

Projektbearbeitung: Kuczyk, Lange

Kooperationen: Bfw - Berufsförderungswerk Sachsen-Anhalt, Staßfurt; Bfw Hamm; Bundesverband der Berufsförderungswerke e.V.; Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW) Region Magdeburg; Das Demographie Netzwerk e.V.

Förderer: Hans-Böckler-Stiftung; 15.11.2016 - 14.11.2018

Präventive Gesundheitsstrategien - Aus BEM lernen. Eine rekonstruktiv-qualitative Analyse berufsbiographischer und gesundheitlicher Risiken

Angesichts der Veränderungen in der Arbeitswelt, wie Arbeitsverdichtung und Subjektivierung einerseits und der immer länger werdenden Berufsbiographien aufgrund des demographischen Wandels andererseits, werden Fragen der Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit und Gesundheit von Arbeitnehmenden immer bedeutsamer. Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM), welches seit seiner gesetzlichen Einführung 2004 als ein Instrument zur Wiedereingliederung langfristig erkrankter Beschäftigter (§ 84 SGB IX) fungiert, konnte in den letzten Jahren zunehmend - zuvorderst in Großunternehmen - etabliert werden.

Das Projekt fragt danach, wie bisherige Erfahrungen mit dem BEM zur Entwicklung früher ansetzender präventiver Maßnahmen zur Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitnehmenden genutzt werden können und wie die

Ausgestaltung von BEM-Prozessen optimiert werden kann. Im Mittelpunkt steht die Rekonstruktion berufsbiographischer Verläufe von Arbeitnehmenden, deren Beschäftigungsfähigkeit bedroht ist (laufende BEM-Verfahren) bzw. war (abgeschlossene BEM-Verfahren), flankiert durch eine strukturierte Dokumentenanalyse von BEM-Akten. Zudem werden im Projekt gezielt betriebliche sowie überbetriebliche Akteure als "BEM-Allianzen" durch Expertenbefragungen in den Blick genommen. Im Besonderen werden KMU fokussiert, denn hier gibt es kaum institutionalisierte Verfahren des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie der betrieblichen Mitbestimmung. Die Akteure_innen müssen daher bei gesundheitlichen Einschränkungen, die die Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitnehmenden in Frage stellen, stark auf situative Lösungen setzen. Auf Grundlage der Rekonstruktion berufsbiographischer Verläufe von BEM- Fällen können zentrale Episoden, Ereignisse, kritische Stationen und kommunikative Aushandlungsanforderungen herausgearbeitet werden, an denen präventive Strategien ansetzen und BEM-Prozesse ggf. optimaler gestaltet werden können. Im zweiten Studienteil wird mittels partizipativer Workshops der Theorie-Praxis-Transfer gesichert.

Projektleitung: Prof. Dr. Heike Ohlbrecht

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.02.2014 - 31.01.2016

Wege von der beruflichen Qualifizierungsmaßnahme in das Beschäftigungssystem- eine qualitative und quantitative Analyse individueller Verlaufskarrieren und ihrer biografischen und strukturellen Bedingungen

Vor dem Hintergrund einer Zunahme chronischer Erkrankungen und einem damit

wachsenden Rehabilitationsbedarf, kommt der beruflichen Wiedereingliederung ein hoher Stellenwert zu. Vor diesem Hintergrund stellen sich zwei zentrale Fragenkomplexe:

erstens geht es um die Aufklärung der personellen, institutionellen und verfahrensbedingten Gründe für den Erfolg bzw. Misserfolg unterschiedlicher beruflicher Bildungsmaßnahmen; zweitens geht es um die Beantwortung der komplexen individuellen, situativen und umweltbezogenen Bedingungen, die einen nachhaltigen Eingliederungserfolg sichern oder verhindern.

Projektleitung: Prof. Dr. Heike Ohlbrecht

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.09.2013 - 28.02.2017

wissenschaftliches Netzwerk "qualitative Gesundheitsforschung"

Angesichts des säkularen und demografisch bedingten Wandels im Krankheitsspektrum (hier vor allem die Zunahme chronischer und psychischer Krankheiten) und der damit verbundenen Veränderung der Anforderungen an die gesundheitliche Versorgung stellen sich in den Gesundheitswissenschaften neue Herausforderungen, die dezidiert - nicht zuletzt aufgrund veränderter und individualisierter Lebensweisen - nach einer interpretativen Forschungsstrategie verlangen. Dies drückt sich in den letzten Jahren auch in einer verstärkten Nachfrage qualitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden aus. Qualitative Forschungsstrategien haben sich im Rahmen evidenz-basierter Gesundheitsversorgung durchaus einen Platz erobert (Meyer 2007) und werden immer stärker als Evidenzgrundlage wahrgenommen, auch wenn sich im internationalen Vergleich eine in Deutschland noch geringere Beachtung qualitativer Forschung feststellen lässt. Neben Fragen der Integration von qualitativen und quantitativen Forschungsdesigns sowie der Herstellung des Anschlusses an die internationale Forschungslandschaft wirft dies darüber hinaus verstärkt Fragen der Bewertung der Qualität qualitativer Studienergebnisse auf, insbesondere angesichts der Tatsache, dass qualitative Forschung zunehmend vorausgesetzt wird, Qualitätssicherung, Transparenz, Gegenstandsangemessenheit und Nachvollziehbarkeit der qualitativen Forschung sind in diesem Feld deutlich weiterzuentwickeln und ein gemeinsames Verständnis qualitativer Gesundheitsforschung gilt es zu entwerfen.

Projektleitung: Prof. Dr. Silke Satjukow

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.12.2013 - 28.11.2018

Lutherrezeption und Reformationserinnerung im 20. und 21. Jahrhundert“

Stellt ein Teilprojekt im Programm "Spurenlese" des 2011 begründeten Forschungsverbundes "Reformationsjubiläum 2017" dar.

Projektleitung: Prof. Dr. Silke Satjukow

Projektbearbeitung: David Schmiedel

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.01.2013 - 28.11.2016

„Gott im Vernichtungskrieg“

Das Projekt untersucht wie Wehrmachtssoldaten die Diskrepanz zwischen ihrer christlichen Erziehung und ihren Erlebnissen im totalen Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion verarbeiteten. Als Fixpunkt dient dabei ihr Gottesbild, das anhand von Feldpostbriefen, Tagebüchern, Abhörprotokollen und Seelsorgeberichten inhaltsanalytisch extrapoliert wird. Am Ende soll ein Einblick in die Erfahrungswelten der Soldaten stehen.

Projektleitung: Prof. Dr. Silke Satjukow

Förderer: Stiftungen - Sonstige; 01.01.2013 - 01.01.2018

„War and Media: Narratives of War in ‚real‘ and ‚virtual‘ War in the 20th and 21st Century: Agents – Interests – Constructs“

Diese interdisziplinäre und transnationale Forschungsplattform vernetzt von 2013 an Geschichts-, Medien- und Kommunikationswissenschaftler in Zentraleuropa; Mitglied des Advisory Board und Kooperationspartnerin mit dem inhaltlichen Schwerpunkt Gender und Krieg

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Jochen Töpfer

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.09.2015 - 31.08.2018

Ordnungsvorstellungen religiöser Eliten in Südosteuropa

Religion, meist in institutionalisierter Ausprägung, gilt seit dem Ende des Sozialismus in Osteuropa wieder als alltäglicher sinnstiftender Orientierungspunkt für breite Bevölkerungsschichten. Kern des Projektes ist die Frage, welche Diskurse innerhalb größerer und kleinerer Religionsgemeinschaften in Südosteuropa hinsichtlich ihres Verhältnisses zu Gesamtgesellschaft, Staat und anderen Religionen dominieren. Beinhaltend artikulierte Denkmuster in der Sphäre der Religion Potential für Integration und Verständigung oder eher Potential für Konflikt in pluralen Gesellschaften? Mithilfe eines mixed-method Verfahrens werden Einstellungen religiöser Führer in den Staaten Slowenien, Mazedonien und Albanien erfasst und eine Struktur von typischen Meinungsbildern hinsichtlich des Forschungsgegenstandes generiert. Diese Einstellungstypen werden in einem zweiten Schritt nach ihrem integrativen oder konflikträchtigen Potential analysiert. Das Projekt wird vollständig gefördert durch die DFG.

Projektleitung: apl. Prof. Dr. habil. Heiko Schrader

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Heiko Schrader; Prof. Dr. Eckhard Dittrich

Förderer: EU - Sonstige; 01.12.2013 - 30.11.2016

European Integration and Employment Relations [EIGER]

Die Partner dieses Projekts tragen zur Modernisierung des Bildungssystem in Georgien bei, indem sie ein Master Programm zum Thema European Integration and Employment Relations einführen. Hier sollen Spezialisten für Arbeitsbeziehungen ausgebildet werden, um eine transformative Rolle in der Gesellschaft einzunehmen und Georgien näher an die EU und internationale Arbeitsstandards heranzuführen (siehe hierzu auch die Verhandlungen zwischen Georgien und der EU DCFTA). Arbeitsbeziehungen werden hier als weites Konzept verstanden, das rechtliche, Arbeitsmarkt-, wirtschaftliche, industrielle und organisationale Aspekte der Welt der Arbeit umfasst. Es geht darum, dass die Arbeitsbedingungen einen positiven Effekt auf die Lebensqualität haben. Ein Konsortium dreier Universitäten in Tbilisi hat sich damit einverstanden erklärt, solch ein innovatives zweijähriges Masterprogramm in Übereinstimmung mit dem Bologna Prozess nach der Beendigung der dreijährigen Projektphase einzuführen. Es werden 25 Kurse und das dazugehörige Lehrmaterial entwickelt. Für die Lehrenden wird eine Ost-West Mobilität zu Trainingszwecken zu den drei europäischen Partnern ermöglicht. Neben der Lehre wird besonderer Wert auf ein forschungsbasiertes Bildungsumfeld gelegt. Stakeholders wie Ministerien und andere staatliche Einrichtungen, Firmen des privaten Sektors, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen und andere Institutionen der Zivilgesellschaft werden an diesem Projekt beteiligt sein (wie auch Studierende und Vertreter der Universitätsverwaltung), um die Projektziele umzusetzen und nachhaltige Bedingungen für dieses Masterprogramm zu schaffen.

Projektleitung: Doz. Dr. Thomas Reim

Projektbearbeitung: Thomas Reim, Peter Straus
Kooperationen: Diakoniewerk Osterburg e.V.
Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.08.2016 - 31.03.2019
Starthilfe 2.0

Angesichts des Modellcharakters des Projektes (es verfolgt einen innovativen Ansatz, um die Grundqualifizierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu fördern, die in mehrfacher Hinsicht erschwerte Bedingungen des Zugangs zum Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt haben) und der zu erwartenden (niedrigen) Fallzahlen sind für die Evaluation Verfahren aus dem Bereich der qualitativen Sozialforschung angezeigt. Mit ihnen ist es möglich, jenseits verteilungstheoretischer Aussagen praxisrelevante, verallgemeinerungsfähige und empirisch dichte Aussagen zu erarbeiten.

Projektleitung: Dr. Carsten Detka
Projektbearbeitung: Kuczyk, Lange
Kooperationen: Bfw - Berufsförderungswerk Sachsen-Anhalt, Staßfurt; Bfw Hamm; Bundesverband der Berufsförderungswerke e.V.; Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW) Region Magdeburg; Das Demographie Netzwerk e.V.
Förderer: Hans-Böckler-Stiftung; 15.11.2016 - 14.11.2018

Präventive Gesundheitsstrategien - Aus BEM lernen. Eine rekonstruktiv-qualitative Analyse berufsbiographischer und gesundheitlicher Risiken

Angesichts der Veränderungen in der Arbeitswelt, wie Arbeitsverdichtung und Subjektivierung einerseits und der immer länger werdenden Berufsbiographien aufgrund des demographischen Wandels andererseits, werden Fragen der Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit und Gesundheit von Arbeitnehmenden immer bedeutsamer. Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM), welches seit seiner gesetzlichen Einführung 2004 als ein Instrument zur Wiedereingliederung langfristig erkrankter Beschäftigter (§ 84 SGB IX) fungiert, konnte in den letzten Jahren zunehmend - zuvorderst in Großunternehmen - etabliert werden.

Das Projekt fragt danach, wie bisherige Erfahrungen mit dem BEM zur Entwicklung früher ansetzender präventiver Maßnahmen zur Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitnehmenden genutzt werden können und wie die Ausgestaltung von BEM-Prozessen optimiert werden kann. Im Mittelpunkt steht die Rekonstruktion berufsbiographischer Verläufe von Arbeitnehmenden, deren Beschäftigungsfähigkeit bedroht ist (laufende BEM-Verfahren) bzw. war (abgeschlossene BEM-Verfahren), flankiert durch eine strukturierte Dokumentenanalyse von BEM-Akten. Zudem werden im Projekt gezielt betriebliche sowie überbetriebliche Akteure als "BEM-Allianzen" durch Expertenbefragungen in den Blick genommen. Im Besonderen werden KMU fokussiert, denn hier gibt es kaum institutionalisierte Verfahren des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie der betrieblichen Mitbestimmung. Die Akteure/innen müssen daher bei gesundheitlichen Einschränkungen, die die Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitnehmenden in Frage stellen, stark auf situative Lösungen setzen. Auf Grundlage der Rekonstruktion berufsbiographischer Verläufe von BEM- Fällen können zentrale Episoden, Ereignisse, kritische Stationen und kommunikative Aushandlungsanforderungen herausgearbeitet werden, an denen präventive Strategien ansetzen und BEM-Prozesse ggf. optimaler gestaltet werden können. Im zweiten Studienteil wird mittels partizipativer Workshops der Theorie-Praxis-Transfer gesichert.

Projektleitung: Dr. habil. Monika Juliane Gibas
Projektbearbeitung: Dr. habil. Monika Juliane Gibas
Kooperationen: Institut für Kultur- und Universalgeschichte Leipzig e.V.
Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.01.2012 - 31.12.2016

Handlungsstrategien des Kunsthandelsunternehmens C.G.Boerner, Leipzig im Kontext ns-verfolgungsbedingt entzogenen Kunstgutes 1933-1945

Nicht nur Versteigerungsunternehmen wie Klemm (Leipzig) sondern vor allem auch Kunsthändler haben sich aktiv an der Verwertung von ns-verfolgungsbedingt durch die Eigentümer verkauftem oder durch behördlichen Eingriff entzogenem Kunstgut der aus politischen oder rassischen Gründen Verfolgten beteiligt. Denn die offenbar noch bis 1938 exponierte Stellung der beeidigten und öffentlich bestellten Versteigerer im Begutachtungs- und Verwertungsprozess jüdischen Eigentums rief Konkurrenten auf den Plan, wie sich am Beispiel Sachsens für Leipzig zeigen lässt. So monierte die renommierte Leipziger Kunsthandlung C. G. Boerner Ende 1938 dieses Verfahren und suchte nach Wegen,

selbst stärker unmittelbar in die behördlich veranlassten Verwertungsaktionen einbezogen zu werden. Es ging darum, als Kunstfachleute ein Erstbegutachtungs- und Zugriffsrecht auf solche Mobilien zu erwirken, die für den Kunsthandel lukrativ schienen. Am Beispiel dieser traditionsreichen Leipziger Kunsthandlung C.G.Boerner, die seit 1826 in Leipzig ansässig war und sich vor allem auf hochwertige Grafik spezialisiert hatte, soll den Motiven und Handlungsstrategien eines renomierten Kunsthändlers nachgegangen werden, der in diese Prozesse involviert war. Die Aktualität des Themas und die noch längst nicht ausreichend ausgeleuchtete empirische Basis für die Zeichnung eines Gesamtbildes zu dieser Forschungsstrecke hat der Fall Gurlitt jüngst demonstriert.

Projektleitung: Dr. habil. Monika Juliane Gibas
Förderer: Haushalt; 10.04.2014 - 30.06.2016

Jüdische Soldaten Magdeburgs im Ersten Weltkrieg

Bei diesem Projekt handelt es sich um ein Lehr- und Forschungsprojekt zur regionalen Dimension des Themas "Ersten Weltkrieg. Die am Projekt beteiligten Studierenden haben in mehreren Semestern den fehlenden Forschungsvorlauf zum Thema "Magdeburger Juden im Ersten Weltkrieg" durch intensive Archivrecherchen erarbeitet. Auf der Grundlage dieser ersten Arbeitsergebnisse wurde ein Wanderausstellungskonzept erarbeitet die vom 10. April 2014 bis 21. September 2014 im Kulturhistorischen Museum Magdeburg präsentiert werden konnte. In den kommenden Semestern werden die Forschungen zu den Schicksalen jüdischer Magdeburger Kriegsteilnehmer und ihrer Familien vertieft und ein Wanderkonzept für die Ausstellung erarbeitet.

Projektleitung: Dr. Tobias Köllner
Projektbearbeitung: Dr. Tobias Köllner
Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.10.2013 - 30.09.2016

Die Wechselwirkungen zwischen orthodoxer Religion und Politik im zeitgenössischen Russland

Im Rückgriff auf die Terminologie Max Webers liegt der Fokus im Projekt auf dem Wechsel zwischen losen Machtstrukturen und festeren Herrschaftsstrukturen, die in ihrer Prozesshaftigkeit untersucht werden. Dabei wird jedoch ein einseitiger Fokus auf institutionalisierte Herrschaft vermieden und Bezug zu Traditionen in der Politikethnologie hergestellt. Ein entscheidender Faktor bei der Transformation von Macht und Herrschaft wird in der Religion gesehen, die sowohl eine legitimierende als auch eine delegitimierende Wirkung haben kann. Aus diesem Grund sollen im Projekt die Wechselwirkungen zwischen orthodoxer Religion und Politik im zeitgenössischen Russland erforscht werden. Dabei wird die lokale Ebene aber nicht isoliert, sondern im Zusammenhang zu regionalen, nationalen und globalen Entwicklungen untersucht.

Projektleitung: Dr. Frank Lesske
Projektbearbeitung: Gottlebe, Einbeck, Haring, Röhr
Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.01.2013 - 31.12.2017

Aufbau und Entwicklung von politischer Bildung in Transformationsgesellschaften seit 1990

Die Politische Bildung kann ein zentrales Element und Instrument der Demokratisierung von Gesellschaften sein. Gerade in Transformationsgesellschaften nach dem Ende des Ost-West-Konflikts 1990 stellt sich die Frage, wie das Konzept *Demokratie* im Bildungssystem implementiert wurde und wird, sowie welche staatlichen und zivilgesellschaftlichen, internen und externen Akteure auf diesem Feld handeln.

Es wird untersucht, ob und wie politische Bildung auf das politische Bewusstsein der Bevölkerungen in diesen Transformationsländern Einfluss nimmt und welche Auswirkungen sich auf das Gesellschaftssystem und den jeweiligen Staat ergeben. Wie wird also die Stabilisierung eines demokratischen Herrschaftssystems mit Hilfe von politischer Bildung an die Bevölkerungen verschiedener Staaten vermittelt? Es soll zunächst eine internationale Bestandsaufnahme der aktiven Maßnahmen zur Demokratisierung durch Bildung vorgenommen werden, um die Entwicklungen der bisher ausgewählten Staaten (Polen, Rumänien, Ungarn, Mosambik, Namibia, Republik Südafrika), auch in Hinblick auf Kriterien der good governance, zu beleuchten; auch die Möglichkeit des Scheiterns von Demokratie wird hierbei berücksichtigt.

Projektziel soll es sein, best-practice-Modelle und zukünftige Handlungsfelder und -optionen zu erarbeiten, die die politische Bildung in Transformationsgesellschaften im Sinne einer stabilen und umfassenden Demokratisierung voran bringen.

Projektleitung: Dr. Thomas Reim
Projektbearbeitung: Thomas Reim, Peter Straus
Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.11.2016 - 31.05.2019
Starthilfe 2.0

Angesichts des Modellcharakters des Projektes (es verfolgt einen innovativen Ansatz, um die Grundqualifizierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu fördern, die in mehrfacher Hinsicht erschwerte Bedingungen des Zugangs zum Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt haben) und der zu erwartenden (niedrigen) Fallzahlen sind für die Evaluation Verfahren aus dem Bereich der qualitativen Sozialforschung angezeigt. Mit ihnen ist es möglich, jenseits verteilungstheoretischer Aussagen praxisrelevante, verallgemeinerungsfähige und empirisch dichte Aussagen zu erarbeiten.

Projektleitung: PD Dr. Klaus-Bernhard Roy
Förderer: Haushalt; 01.11.2016 - 28.10.2018

Sozialstaat Deutschland im Wandel

Analyse sozioökonomischer und politischer Transformationsprozesse und deren theoretischer Relevanz. Betrachtet werden neben bundesstaatlichen Politikmustern Regionalisierung und Europäisierung politischer Interventionen.

Projektleitung: Dr. Gabi Schlag
Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.05.2016 - 01.05.2018

Understanding visuality in global politics: a multidisciplinary conversation on theories, methodologies and research practices

The political power of still and moving images has probably never been stronger than in today's age of global media and social networks. Pictures and videos of war and conflict, images of displaced people, refugees and social inequality, cartographies of climate change and environmental disasters, videos depicting public riots, oppression and violence diffuse easily across national and cultural boundaries. They often become ubiquitous representations of political dynamics and global politics. Such visual representations circulating through mass media and social networks raise public attention, trigger emotions and shape our common knowledge about the world we are living in. But how can we assess the political significance of still and moving images? How can we analyze the content, scope and socio-political effects of (audio-) visual representations? How can we understand visuality in global politics in general?

The network aims at connecting researchers in Germany and the Netherlands in order to enhance and deepen our theoretical, methodological and research practical knowledge about visuality in global politics. By theorizing visuality, we refer to the various symbolic forms and practices of the visual and visualizing: still and moving images produced by different technologies, associated with various documentary and fictional genres and conventions, including video clips, films and documentaries, photographs, comics, cartoons, graffiti and street art paintings. As still and moving images are always representations of something or somebody, they are actively constructing meaning and knowledge. They do not replace the presence of subjects and objects but are performing their contingent re-presentations. History, however, shows that visual representations are not powerful per se. Some still and moving images become so memorable that they develop into internationally well-known and famous symbols and icons. Other images are less iconic but they are nevertheless reproduced in media, newspapers, and television they are part of our daily life and shape our knowledge about political conflicts, natural disasters and humanitarian crises. It remains an open, yet theoretically and empirically relevant question how visual representations of global politics become politically powerful focal points and symbols. Due to the growing interest of international scholars to analyze still and moving images, the planned research network will establish a multidisciplinary conversation on theoretical, methodological and research practical challenges to understanding visuality in global politics in a systematic and critical way.

Projektleitung: Björn Bergold
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.08.2012 - 31.01.2017

„Der Turm“ – Die Aneignung und Authentifizierung von DDR-Geschichte im Fernsehen durch jugendliche Zuschauer

Das Promotionsvorhaben wirft einen empirischen Blick auf die Rezeption zeitgeschichtlicher Narrative im Spielfilm. Am Beispiel der Romanverfilmung *Der Turm* (Uwe Tellkamp 2008) sollen individuelle Aneignungen der DDR-Geschichte im Fernsehen untersucht werden. Neben den wahrgenommenen Geschichtsbildern, die Jugendliche Zuschauer in der fiktionalen Literaturverfilmung sehen, stellt die Authentizität der TV-Geschichte ein zentrales Erkenntnisinteresse dar.

Wie Authentizität als zentrale Kategorie historischer Darstellung und filmischer Erzählung gleichermaßen von jugendlichen Zuschauern wahrgenommen und zugeschrieben wird, soll mithilfe offener Leitfadeninterviews qualitativ untersucht werden, um den Umgang mit dem heute allgegenwärtigen Zeitgeschichts-Fernsehen besser zu verstehen. Insbesondere verschiedene Prozesse, wie die Zuschauer den Narrativen des TV-Events das Gütesiegel der "Authentizität" verleihen, stehen im Zentrum des Dissertationsprojektes.

8. Veröffentlichungen

Begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Beri, Suraj; Schneickert, Christian

Social structure and globalization of political and economic elites in India
In: Transcience: a journal of global studies. - Freiburg [u.a.], Bd. 7.2016, 1, S. 115-130;

Böcher, Michael

How does science-based policy advice matter in policy making? - the RIU model as a framework for analyzing and explaining processes of scientific knowledge transfer
In: Forest policy and economics: a companion journal to Forest ecology and management. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier, Bd. 68.2016, S. 65-72;
[Imp.fact.: 1,195]

Böcher, Michael

Regional policy competition as an instrument for initiating governance innovations for forest nature conservation and restoration - the German idee.natur case
In: World development perspectives. - Amsterdam: Elsevier, Bd. 3.2016, S. 25-27;

Chiarini, Sara

Ego eimi Xrm z - eine dramaturgische Facette der antiken Zaubersprache
In: Tyche: Beiträge zur alten Geschichte, Papyrologie und Epigraphik. - Wien: Holzhausen, 31, S. 1-28, 2016;

Delhey, Jan; Deutschmann, Emanuel

Zur Europäisierung der Handlungs- und Einstellungshorizonte - ein makrosoziologischer Vergleich der EU-Mitgliedstaaten
In: Berliner Journal für Soziologie. - Wiesbaden: Springer VS, Bd. 26.2016, 1, S. 7-33;

Delhey, Jan; Dragolov, Georgi

Happier together - social cohesion and subjective well-being in Europe
In: International journal of psychology: the journal of the International Union of Psychological Science (IUPsyS). - Chichester [u.a.]: Wiley, Bd. 53.2016, 3, S. 163-176;
[Imp.fact.: 1,198]

Delhey, Jan; Steckermeier, Leonie C.

The good life, affluence, and self-reported happiness - introducing the good life index and debunking two popular myths
In: World development: the multi-disciplinary international journal devoted to the study and promotion of world development. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, Bd. 88.2016, S. 50-66;
[Imp.fact.: 2,438]

Deutschmann, Emanuel

The spatial structure of transnational human activity
In: Social science research: a quarterly journal of social science methodology and quantitative research. - Orlando, Fla: Academic Press, Bd. 59.2016, S. 120-136;
[Imp.fact.: 1,770]

Dharmawan, Budi; Böcher, Michael; Krott, Max

The failure of the mangrove conservation plan in Indonesia - weak research and an ignorance of grassroots politics
In: Ocean & coastal management. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, Bd. 130.2016, S. 250-259;
[Imp.fact.: 0,948]

Dippelhofer-Stiem, Barbara

Frauenförderung an der Universität als Kontext geschlechtlicher Sozialisation - empirische Hinweise aus dem
Konstanzer Studierendensurvey
In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation: ZSE. - Weinheim: Beltz Juventa, Bd. 16.2016, 4, S. 421-438;

Fernández, Juan J.; Eigmüller, Monika; Börner, Stefanie

Domestic transnationalism and the formation of pro-European sentiments
In: European Union politics: EUP. - London: Sage, Bd. 17.2016, 3, S. 457-481;
[Imp.fact.: 1,754]

Forchtner, Bernhard; Schneickert, Christian

Collective learning in social fields - Bourdieu, Habermas and critical discourse studies
In: Discourse & society: an international journal for the study of discourse and communication in their social, political
and cultural contexts. - London [u.a.]: Sage, Bd. 27.2016, 3, S. 293-307;
[Imp.fact.: 0,710]

Grützmann, Rosa; Endrass, Tanja; Kaufmann, Christian; Allen, Elena; Eichele, Tom; Kathmann, Norbert

Presupplementary motor area contributes to altered error monitoring in obsessive-compulsive disorder
In: Biological psychiatry: a journal of psychiatric neuroscience; a publication of the Society of Biological Psychiatry.
- Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, Bd. 80.2016, 7, S. 562-571;
[Imp.fact.: 11,212]

Heim, Janina; Böcher, Michael

CITES and Science - using the RIU model to analyze institutionalized scientific policy advice in Germany for the case of
ivory trade
In: Journal of international wildlife law & policy. - London [u.a.]: Taylor and Francis, Bd. 19.2016, 2, S. 159-175;

Heim, Janina; Böcher, Michael; Krott, Max

Alles im Fluss? - bundesweiter Auenschutz in Deutschland aus der Sicht des RIU Modells wissenschaftsbasierter
Politikberatung
In: Zeitschrift für Umweltpolitik & Umweltrecht: ZfU: Beiträge zur rechts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen
Umweltforschung. - Frankfurt, M: dfv-Mediengruppe, 4, S. 348-377, 2016;

Jahn, Kirsten

The TLRR II-Project - providing a digital infrastructure to research roman republican trials
In: Digital classics online. - Leipzig: Univ., Historisches Seminar, 2/3, insges. 10 S., 2016;

Kaiser, Till; Schneickert, Christian

Cultural participation, personality and educational inequalities
In: Sociological research online. - Guildford, Bd. 21.2016, 3, insges. 14 S.;

Kleinschmit, Daniela; Böcher, Michael; Giessen, Lukas

Forest Policy Analysis - advancing the analytical approach
In: Forest policy and economics: a companion journal to Forest ecology and management. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier,
Bd. 68.2016, S. 1-6;
[Imp.fact.: 1,195]

**Müller, Marcus; Schmidt, Gordon; Metzner, Sebastian; Veit, Peter; Bertram, Frank; Leute, Robert Anton Richard; Heinz,
Dominic; Wang, Junjun; Meisch, Tobias; Scholz, Ferdinand; Christen, Jürgen**

Nanoscale cathodoluminescence imaging of III-nitride-based LEDs with semipolar quantum wells in a scanning

transmission electron microscope

In: Physica status solidi / B. - Weinheim: Wiley-VCH, Bd. 253.2016, 1, S. 112-117;

[Imp.fact.: 1,469]

Nagasaka, Kenji; Böcher, Michael; Krott, Max

Are forest researchers only scientists? - case studies on the roles of researchers in Japanese and Swedish forest policy processes

In: Forest policy and economics: a companion journal to Forest ecology and management. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier, Bd. 70.2016, S. 147-154;

[Imp.fact.: 1,195]

Nagasaka, Kenji; Böcher, Michael; Krott, Max

Science-policy interaction - the case of the forest and forestry revitalisation plan in Japan

In: Land use policy: the international journal covering all aspects of land use. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, Bd. 58.2016, S. 145-151;

[Imp.fact.: 1,438]

Oppermann, Kai; Spencer, Alexander

Studying fiascos - bringing public and foreign policy together

In: Journal of European public policy. - London: Routledge, Bd. 23.2016, 5, S. 643-652;

Oppermann, Kai; Spencer, Alexander

Telling stories of failure - narrative constructions of foreign policy fiascos

In: Journal of European public policy. - London: Routledge, Bd. 23.2016, 5, S. 658-701;

Pospisil, Jan; Kühn, Florian

The resilient state - new regulatory modes in international approaches to state building?

In: Third world quarterly: journal of emerging areas. - London [u.a.]: Routledge, Bd. 37.2016, 1, S. 1-16;

[Imp.fact.: 0,981]

Nicht begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Deutschmann, Emanuel; Delhey, Jan

People matter - recent sociological contributions to understanding European integration from below

In: Perspectives on Europe. - New York, NY: Columbia Univ, Bd. 45.2016, 2, S. 25-32;

Dippelhofer-Stiem, Barbara [HerausgeberIn]; Schrader, Heiko [HerausgeberIn]; Krenz, Till [HerausgeberIn]

Drivers of urban livelihoods in informal settlements in Mysore and Pune

In: Magdeburg: Universität, Fakultät für Humanwissenschaften, Institut II: Fachdisziplin Soziologie, 2016; 100 Seiten:

Illustrationen; 29 cm - (Arbeitsbericht / Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Humanwissenschaften, Institut II, Fachdisziplin Soziologie; Nr. 71)

[Literaturverzeichnis: Seite 93-99];

Fruchtmann, Jakob; Dippelhofer-Stiem, Barbara [HerausgeberIn]; Schrader, Heiko [HerausgeberIn]; Krenz, Till [HerausgeberIn]

Neoliberalismus, Transformation und Aberglaube - der Rationalisierungsmythos und die Magie des Geldes

In: Magdeburg: Universität, Fakultät für Humanwissenschaften, Institut für Soziologie, 2016; 42 Seiten: Illustrationen; 30 cm - (Arbeitsbericht / Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Humanwissenschaften, Institut für Soziologie; Nr. 72)

[Literaturverzeichnis: Seite 34-40];

Lenger, Alexander; Schneickert, Christian

Studentische Hilfskräfte und Mitarbeiter*innen - Feldsozialisation und studentische Arbeitskraftunternehmer*innen

In: SozBlog: Blog der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS). - Essen: DGS, 2016; <http://soziologie.de/blog/2016/05/stumi-und-mitarbeiterinnen/>

Schrader, Heiko

Private households in Central Asia methodological reflections on an empirical research (2012-2014)

In: Magdeburg: Institut für Soziologie der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, 2016; 15 Seiten - (Arbeitsbericht / Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Humanwissenschaften, Institut für Soziologie; Nr. 73)
[Literaturverzeichnis: Seite 14-15];

Begutachtete Buchbeiträge

Bartel, Susanne; Ohlbrecht, Heike

Perspektiven qualitativer Gesundheitsforschung

In: Qualitative Gesundheitsforschung: Beispiele aus der interdisziplinären Forschungspraxis. - Opladen: Verlag Barbara Budrich, S. 21-49, 2016;

Bergold, Björn; Kalinna, Yvonne; Stanisavljevic, Marija

Lehre interdisziplinär - ein Projektseminar zur geschichtswissenschaftlichen und soziologischen Erforschung von Gedenkstätten

In: Senger, Ulrike: Doktorandenbildung neu gestalten; Band 5: Projektlehre im Geschichtsstudium: Verortungen, Praxisberichte und Perspektiven. - Bielefeld: wbv, W. Bertelsmann Verlag, S. 321-340, 2016 - (Doktorandenbildung neu gestalten; 4);

Berretz, Julia

Editha (Edith, Eadgyth, Edgith) von Wessex

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 121-124, 2016;

Berretz, Julia

Gröninger, Gertrud

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 162-163, 2016;

Chiarini, Sara

The foot as gn risma

In: Bodies of evidence: ancient anatomical votives past, present, and future. - New York: Taylor & Francis, 2016;

Delhey, Jan; Verbalyte, Monika

Soziales Vertrauen - wissenswertes zu einer zentralen zwischenmenschlichen und gesellschaftlichen Ressource

In: Der Kitt der Gesellschaft: Perspektiven auf den sozialen Zusammenhalt in Deutschland. - Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, S. 71-103, 2016;

Detka, Carsten

Mark Twains Dinnerrede zu seinem 70. Geburtstag - eine kleine thematische Einstimmung in den Sammelband

In: Qualitative Gesundheitsforschung: Beispiele aus der interdisziplinären Forschungspraxis. - Opladen: Verlag Barbara Budrich, S. 7-20, 2016;

Detka, Carsten; Reim, Thomas

Fritz Schütze - Einleitung und bibliographischer Streifzug durch die ausgewählte Literatur

In: Schütze, Fritz.: Sozialwissenschaftliche Prozessanalyse: Grundlagen der qualitativen Sozialforschung. - Opladen: Verlag Barbara Budrich, S. 11-19, 2016;

Dreher, Martin

Anti-Athenian attitudes and the second athenian confederacy

In: The eyesore of Aigina. - Swansea: Classical Press of Wales, S. 113-124, 2016;

Dreher, Martin

Die Seemacht Sparta

In: Seemacht, Seeherrschaft und die Antike. - Stuttgart: Franz Steiner Verlag, S. 189-204, 2016 - (Historia; Band 244)
[Kongress: Internationale Konferenz im Rahmen des Exzellenzclusters TOPOI an der Freien Universität Berlin, Berlin, 2013];

Dreher, Martin

Turannis in the Work of Thucydides

In: Thucydides and Political Order: Concepts of Order and the History of the Peloponnesian War. - [s.l.]: Palgrave Macmillan, S. 87-109, 2016;

Fabian, Stefanie

Ein feste Burg wider den Kaiser

In: Magdeburg und die Reformation; Teil 1: Eine Stadt folgt Martin Luther. - Halle (Saale): Mitteldeutscher Verlag, S. 403-423, 2016 - (Magdeburger Schriften; Band 7);

Fabian, Stefanie

Rupitz, Regina, geb. von Steinbeck, verw. von Fucht

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 3315-316, 2016;

Fabian, Stefanie

Sachsen-Altenburg, Dorothea Sophie (Dorothea Sophia) von (Äbtissin von Quedlinburg)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 324-326, 2016;

Fabian, Stefanie

Strauch, Anna Magdalena, geb. Dauth (Dauthe)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 357, 2016;

Fabian, Stefanie

Wrangel, Anna Margareta, geb. von Haugwitz

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 376-378, 2016;

Fabian, Stefanie; Stolberg-Stolberg, Agnes Elisabeth zu [GefeierterR]

Stolberg-Stolberg, Agnes Elisabeth zu, geb. Gräfin zu Barby in Mühlingen (Mühlingen 18.12.1600 - Barby 6.1.1651)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 344-345, 2016;

Fingerhut-Säck, Mareike

"... dass die Glückseligkeit vieler andern Menschen zu befördern die besondere Bestimmung und Absicht ihres Standes ist"

In: Wie pietistisch kann Adel sein?: hallescher Pietismus und Reichsadel im 18. Jahrhundert. - Halle (Saale): Mitteldeutscher Verlag, S. 29-47, 2016 - (Quellen und Forschungen zur Geschichte Sachsen-Anhalts; Band 10);

Fingerhut-Säck, Mareike

Stolberg-Wernigerode, Sophie Charlotte zu (1695-1762)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 352-356, 2016;

Fingerhut-Säck, Mareike

Stolberg-Wernigerode, Sophie Eleonore zu (1669-1745)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 345-346, 2016;

Freund, Stephan

Rolle und Handlungsspielräume ottonischer Königinnen

In: Dome - Gräber - Grabungen: Winchester und Magdeburg: zwei Kulturlandschaften des 10. Jahrhunderts im Vergleich. - Regensburg: Schnell + Steiner, S. 67-86, 2016;

Gäde, Katrin

Anhalt-Dessau, Heriette Amalie von (1720-1793)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 65-67, 2016;

Gäde, Katrin

Anhalt-Zerbst, Johanna Elisabeth von (1712-1760)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 85-86, 2016;

Gäde, Katrin

Anhalt-Zerbst, Margareta (Magarethe) von (1473-1530)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 87-88, 2016;

Gäde, Katrin

Braunschweig-Wolfenbüttel, Christine Luise von (1671-1747)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 107-108, 2016;

Gäde, Katrin

Cramer (Kramer), Anna Maria (1613-1627)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 114, 2016;

Gäde, Katrin

Dänemark, Anna Katharina von (1575-1612)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 119-120, 2016;

Gäde, Katrin

Marwitz, Elisabeth Sibylla (Ilsalbe) von der (1624/26-1682/83)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 218, 2016;

Gäde, Katrin

Metsch (Metzsch), Magdalena von (1589-1658)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 263, 2016;

Gäde, Katrin

Münchhausen, Anna von (1506-1569)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 269, 2016;

Gäde, Katrin

Naubert, Christiane Benedikte Eugenie (1752-1819)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 276-278, 2016;

Gäde, Katrin

Pracht, Barbara (nach 1600-1659)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert.
- Köln: Böhlau Verlag, S. 295, 2016;

Gäde, Katrin

Reiske, Ernestine Christine (1735-1798)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert.
- Köln: Böhlau Verlag, S. 313-314, 2016;

Gäde, Katrin

Schulenburg, Anna von der (1511-1575)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert.
- Köln: Böhlau Verlag, S. 334, 2016;

Geis, Anna; Brock, Lothar

Krieg und Frieden - Gewaltlegitimation und Gewaltkritik

In: Internationale Politische Theorie: eine Einführung; [Umriss und Perspektiven eines neuen Forschungsfeldes].
- Stuttgart: Metzler, S. 213-227, 2016;

Geis, Anna; Wagner, Wolfgang

Democratic distinctiveness and the new security agenda

In: Transformations of security studies: dialogues, diversity and discipline. - London: Routledge, Taylor & Francis Group,
S. 126-141, 2016;

Kaltenborn, Steffi

Leben mit der Grenze - die westlichen Kreise des heutigen Sachsen-Anhalt zwischen 1945 und 1990

In: Politik und Regieren in Sachsen-Anhalt. - Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 55-70, 2017;

Klingen, Karin; Rensch, Wolfgang

Finanzausgleich vor einer Neuregelung? - Vorschlag der Ministerpräsidenten zu Lasten des Bundes

In: Verhandlungen zum Finanzausgleich. - Berlin: BWV, Berliner Wissenschafts-Verlag, S. 147-156, 2016 - (Schriften zur
öffentlichen Verwaltung und öffentlichen Wirtschaft; Band 233);

Kuczyk, Susanne

Biographiearbeit durch Arztvorträge? - ein qualitativ-sozialwissenschaftlicher Forschungsprozess auf der empirischen
Grundlage von Gruppenvermittlungs- und -beratungssituationen in der Brustkrebsbehandlung

In: Qualitative Gesundheitsforschung: Beispiele aus der interdisziplinären Forschungspraxis. - Opladen: Verlag Barbara
Budrich, S. 253-277, 2016;

Labouvie, Eva

Anhalt-Dessau, Anna Luise Marie (Anneliese) von (1677-1745)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert.
- Köln: Böhlau Verlag, S. 60-62, 2016;

Labouvie, Eva

Exleben, Dorothea Christiana (1715-1762)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert.
- Köln: Böhlau Verlag, S. 127-133, 2016;

Labouvie, Eva

FrauenGestalten Jahrhunderte - eine Einleitung

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert.
- Köln: Böhlau Verlag, S. 15-41, 2016;

Labouvie, Eva

Gefährliche Zeiten - gefährdete Kinder - Hexenangst und zauberische Praktiken um Schwangerschaft, Geburt und neugeborene Kinder

In: Hexenkinder Kinderbanden Straßenkinder / herausgegeben von Wolfgang Behringer und Claudia Opitz-Belakhal. - Bielefeld: Verlag für Regionalgeschichte, S. 47-68, 2016 - (Hexenforschung; 15);

Labouvie, Eva

Guericke, Dortha (1629-1687)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 166-170, 2016;

Labouvie, Eva

Guericke (Gericke), Anna (1580-1666)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 164-166, 2016;

Labouvie, Eva

Guericke, Margaretha (1605-1645)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 171-175, 2016;

Labouvie, Eva

Kellner, Christine Pauline (1670-1745)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 181-182, 2016;

Labouvie, Eva

Münsinger (Mysingern) von Frundeck (Frondeck), Agnes (1535-1603)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 270-271, 2016;

Labouvie, Eva

Schröder, Catharina (17. Jahrhundert)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 333, 2016;

Labouvie, Eva

Ulner (Ulnerus), Margareta (1548-1586)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 364-365, 2016;

Labouvie, Eva

Vorwort

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 13-14, 2016;

Labouvie, Eva

Wissen und Praktiken um die Verhütung und Unterbrechung der Schwangerschaft in der Frühen Neuzeit (16.-19. Jahrhundert)

In: "Wenn die Chemie stimmt ": Geschlechterbeziehungen und Geburtenkontrolle im Zeitalter der "Pille". - Göttingen: Wallstein Verlag, S. 63-81, 2016;

Labouvie, Eva; Griesbach, Agnes-Almuth

Russland Katharina II. (die Große) von (1729-1796)

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert.

- Köln: Böhlau Verlag, S. 316-321, 2016;

Ohlbrecht, Heike

Die qualitative Analyse von Gesundheit und Krankheit

In: Soziologie von Gesundheit und Krankheit: ein Lehrbuch. - Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 71-87, 2016;

Ohlbrecht, Heike; Peter, Claudia

Gesundheit und Krankheit bei Kindern und Jugendlichen

In: Handbuch Kindheits- und Jugendsoziologie, insges. 24 S., 2016;

Ohlbrecht, Heike; Reim, Thomas

Tradierung von desintegrativen Tendenzen in Familien in besonderen Lebenslagen - eine biographianalytische Untersuchung

In: Lebenslagen am Rande der Erwerbsgesellschaft. - Weinheim [u.a.]: Beltz Juventa, S. 130-148, 2016;

Ohlbrecht, Heike; Winkler, Torsten

Gesundheit und Wohlbefinden im Kindes- und Jugendalter

In: Handbuch Kindheits- und Jugendsoziologie, insges. 13 S., 2016;

Priebus, Sonja

Das ungarische Wahlsystem im Zentrum eines strategischen Institutionendesigns

In: Vier Jahre ungarisches Grundgesetz. - Frankfurt am Main: Lang, Peter Frankfurt, S. 65-87, 2016;

Priebus, Sonja

Hungary

In: Constitutional politics in Central and Eastern Europe: from post-socialist transition to the reform of political systems.

- Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, S. 101-143, 2016;

Priebus, Sonja

Verfassungspolitik in Sachsen-Anhalt - verfassungspolitische Kompromisse als Leitprinzip

In: Politik und Regieren in Sachsen-Anhalt. - Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 73-88, 2017;

Renzsch, Wolfgang

Der Haushalt des Landes Sachsen-Anhalt: Freiheit statt Schuldenspirale

In: Politik und Regieren in Sachsen-Anhalt. - Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 259-269, 2017;

Roy, Klaus-Bernhard

Arbeitsmarkt und Politik in Sachsen-Anhalt - Strukturprobleme und Perspektiven

In: Politik und Regieren in Sachsen-Anhalt. - Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 289-308, 2017;

Roy, Klaus-Bernhard

Soziale und wirtschaftliche Rechte in Wohlfahrtsstaaten Europas - eine Perspektivendiskussion

In: Menschenrechte, Entwicklung und Governance in der internationalen Politik - Zielkonflikt oder Konvergenz?.

- Münster: Lit Verlag, S. 99-117, 2016 - (Policy-Forschung und vergleichende Regierungslehre; 18);

Schneickert, Christian

Das globalisierte Feld der Macht - Nationale, transnationale oder globale Eliten?

In: Wie Eliten Macht organisieren: Bilderberg & Co.: Lobbying, Thinktanks und Mediennetzwerke. - Hamburg: VSA: Verlag, S. 67-79, 2016;

Schneickert, Christian; Lenger, Alexander

Studentische Arbeitskraftunternehmer*innen - Projektbasierter Kapitalismus im wissenschaftlichen Feld

In: Soziale Ungleichheiten, Milieus und Habitus im Hochschulstudium. - Weinheim: Beltz Juventa, S. 265-285, 2016;

Schütze, Fritz

Das Konzept der Sozialen Welt, Teil 1: Definition und historische Wurzeln

In: Handbuch Professionsentwicklung. - Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, S. 74-88, 2016;

Schütze, Fritz

Das Konzept der Sozialen Welt, Teil 2: Theoretische Ausformung und Weiterentwicklung

In: Handbuch Professionsentwicklung. - Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, S. 88-106, 2016;

Schütze, Fritz

Hintergrundkonstruktionen, "unordentliche" Wandlungsprozesse und innovatorische Gestaltungen in der transnational-politischen Pädagogik

In: Schippling, Anne:: Kritische Bildungsforschung: Standortbestimmungen und Gegenstandsfelder. - Opladen: Verlag Barbara Budrich, S. 399-423, 2016;

Spencer, Alexander

New versus old terrorism

In: Routledge handbook of critical terrorism studies. - London: Routledge, Taylor & Francis Group, 2016;

Tempelhoff, Jana

Königsmarck (Königsmark), Maria (Marie) Aurora von

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 184-187, 2016;

Tempelhoff, Jana

Kropf (Kropff), Sophie Eleonore Hedwig von

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 188-190, 2016;

Träger, Hendrik; Priebus, Sonja

Politik und Regieren in Sachsen-Anhalt - Vorreiter oder Nachzügler?

In: Politik und Regieren in Sachsen-Anhalt. - Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 1-12, 2017;

Tullner, Mathias

Preußen, Luise Auguste Wilhelmine Amalie von, geb. von Mecklenburg-Strelitz

In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, S. 302-305, 2016;

Verbalyt, Monika

Critical role of emotions in media events - anger dynamics in political scandals

In: Global perspectives on media events in contemporary society. - Hershey, PA: Information Science Reference, an imprint of IGI Global, S. 41-58, 2016;

Wissenschaftliche Monografien

Ditrich, Kchard; Šrader, Chajko

naliz astnych domochozjajstv v central'noj azii

Münster: Lit-Publisher, 2016; 1 Online-Ressource (PDF-Datei: V, 318 Seiten); <http://www.lit-verlag.de/pdf-dateien/9783643134516.pdf>, ISBN 978-3-643-13451-6;

Dragolov, Georgi; Ignácz, Zsófia S.; Lorenz, Jan; Delhey, Jan; Boehnke, Klaus; Unzicker, Kai

Social cohesion in the Western World - what holds societies together: insights from the social cohesion radar

Cham: Imprint: Springer, 2016; 1 Online-Ressource (XXXII, 140 p. 17 illus., 14 illus. in color) - (SpringerBriefs in Well-Being and Quality of Life Research), ISBN 978-3-319-32464-7;

[Description based upon print version of record];

Schütze, Fritz; Fiedler, Werner [HerausgeberIn]; Krüger, Heinz-Hermann [HerausgeberIn]

Sozialwissenschaftliche Prozessanalyse - Grundlagen der qualitativen Sozialforschung

Opladen: Verlag Barbara Budrich, 2016; 291 Seiten; 21 cm - (ZBBS-Buchreihe: Studien zur qualitativen Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung), ISBN 3847407910; [Literaturangaben];

Spencer, Alexander

Romantic narratives in international politics - pirates, rebels and mercenaries

Manchester: Manchester University Press, 2016; 224 Seiten, ISBN 0719095298;

Tempelhoff, Jana

Marienborn - Wallfahrtsort, Frauenkloster und adeliges Damenstift - eine geistliche Kommunität im Spiegel ihrer Chronistik (1191-1910)

Halle (Saale): Mitteldeutscher Verlag 2016, 1. Auflage; 176 Seiten: s/w-Abb; 24 cm x 17 cm - (Studien zur Geschichte und Kultur Mitteldeutschlands; 4), ISBN 395462771X;

Tempelhoff, Jana; Ullmann, Dirk

Mitgliederverzeichnis der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften - (1949-2002)

Berlin: Archiv der Max-Planck-Gesellschaft, 2015; 1 Online-Ressource (318 Seiten) - (Veröffentlichungen aus dem Archiv zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft; Band 24); https://www.archiv-berlin.mpg.de/56858/hausreihe_24.pdf;

Tullner, Mathias

Sachsen-Anhalt - die Entstehung des Bundeslandes; von der Weimarer Republik bis zur Landesverfassung von 1992 [Magdeburg]: Landeszentrale für Politische Bildung Sachsen-Anhalt, 2015, Sonderausg. für die Landeszentrale für Politische Bildung Sachsen-Anhalt; 152 S.: Ill., Kt.; 20 cm, ISBN 978-3-95462-582-6;

[Literaturangaben.- Vom Mitteldt. Verl., Halle (Saale), übernommene Ausg];

Herausgeberschaften

Detka, Carsten [HerausgeberIn]

Qualitative Gesundheitsforschung - Beispiele aus der interdisziplinären Forschungspraxis. - Opladen: Verlag Barbara Budrich, 2016; 344 Seiten - (ZBBS-Buchreihe: Studien zur qualitativen Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung), ISBN 3847401394;

Freund, Stephan [HerausgeberIn]; Köster, Gabriele [HerausgeberIn]

Dome - Gräber - Grabungen - Winchester und Magdeburg: zwei Kulturlandschaften des 10. Jahrhunderts im Vergleich. - Regensburg: Schnell + Steiner 2016, 1. Auflage; 207 Seiten: Illustrationen; 25 cm x 18 cm - (Schriftenreihe des Zentrums für Mittelalterausstellungen Magdeburg; Band 2), ISBN 3795430674;

Hasenkamp, Miao-Li [HerausgeberIn]

Menschenrechte, Entwicklung und Governance in der internationalen Politik - Zielkonflikt oder Konvergenz?. - Münster: Lit Verlag, 2016 - (Policy-Forschung und vergleichende Regierungslehre; Bd. 18), ISBN 978-3-643-12983-3;

Labouvie, Eva [HerausgeberIn]

Frauen in Sachsen-Anhalt - ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. - Köln: Böhlau Verlag, 2016; 422 Seiten: Illustrationen, Porträts; 25 cm, ISBN 341250128X [Literaturangaben];

Schlag, Gabi [HerausgeberIn]; Junk, Julian [HerausgeberIn]; Daase, Christopher [HerausgeberIn]

Transformations of security studies - dialogues, diversity and discipline. - London: Routledge, Taylor & Francis Group, 2016; xiii, 250 Seiten - (PRIO new security studies), ISBN 978-1-138-89949-0;

[Includes bibliographical references and index];

Träger, Hendrik [HerausgeberIn]; Priebus, Sonja [HerausgeberIn]

Politik und Regieren in Sachsen-Anhalt. - Wiesbaden: Imprint: Springer VS 2017; 1 Online-Ressource (VIII, 449 S. 12

Abb), ISBN 978-3-658-13689-5;
[Description based upon print version of record];

Rezensionen

Dreher, Martin; Canali De Rossi, Filippo [Rezensierte Person]

La tirannide in Grecia antica - Roma, Scienze e Lettere, 2012. - Historische Zeitschrift: HZ. - Berlin: De Gruyter, Bd. 302.2016, 2, S. 444-447;
[Imp.fact.: 0,067]

Gäde, Katrin; Weckenbrock, Olga [Rezensierte Person]

Adel auf dem Prüfstand, Strategien der Selbstbehauptung bei Ernst (1738 - 1813) und Ludwig (1774 - 1844) Freiherren von Vincke - Münster, Aschendorff, 2014. - Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte / Beihefte. - Stuttgart: Steiner, Bd. 103.2016, S. 121-122;

Abstracts

Tempelhoff, Jana; Throckmorton, Thomas

Tagungsbericht: Konjunkturen Konfessioneller Differenz? - zur gesellschaftlichen Interaktion von Lutheranern und Reformierten zwischen 1648 und den Kirchenunionen des 19. Jahrhunderts, 17.03.2016 - 18.03.2016 Lutherstadt Wittenberg

In: H-Soz-Kult: Kommunikation und Fachinformation für die Geschichtswissenschaften. - Berlin: Humboldt-Universität zu Berlin, 2016; <http://www.hsozkult.de/conferencereport/id/tagungsberichte-6527>
[Tagung: Konjunkturen Konfessioneller Differenz, Wittenberg, 17.-18. März, 2016];

Dissertationen

Rathmann, Annika; Dippelhofer-Stiem, Barbara [GutachterIn]

Alter(n)sbilder und Bildung im Alter an Hochschulen - empirische Untersuchung von organisationalen und individuellen Alter(n)sbildern im Kontext der nachberuflichen wissenschaftlichen Weiterbildung in Deutschland. - Magdeburg, 2016; ix, 266 Seiten: Illustrationen
[Literaturverzeichnis: Seite 202-219];

Stöcker, Roger; Detterbeck, Klaus [GutachterIn]; Fritzsche, Karl-Peter [GutachterIn]

Das Parteiensystem Sachsen-Anhalts - eine Analyse der Ursachen seiner Entwicklung hin zur Stabilisierung. - Wiesbaden: Springer VS, 2016, 1. Auflage; 413 Seiten: Illustrationen, Diagramme; 21 cm, 535 g; [http://www.springer.com/\\$v2016-05-19\\$Verlag\\$ADNB\\$B1](http://www.springer.com/$v2016-05-19$Verlag$ADNB$B1), ISBN 3658140178;

[Titel der Dissertation: Das Parteiensystem Sachsen-Anhalts auf dem Weg zur Stabilisierung? Eine Parteiensystem- und Ursachenanalyse der sachsen-anhaltischen Parteiensystementwicklung zwischen 1990 und 2011 sowie eine Standortbestimmung und ein Ausblick auf die Landtagswahl 2016];

INSTITUT III: PHILOLOGIE, PHILOSOPHIE, SPORTWISSENSCHAFT

Zschokkestr. 32, 39104 Magdeburg
Bereich Fremdsprachliche Philologien:
- Anglistik: Tel. 0391/67 56669, Fax: 0391/67 56668
E-mail: solveig.dambrowski@ovgu.de
- Slawistik: Tel. 0391/67 56655, Fax: 0391/67 56553
E-mail: heidrun.floerke@ovgu.de
Bereich Germanistik: Tel. 0391/67 56616, Fax: 0391/67 46700
E-mail: iger@ovgu.de
Bereich Philosophie: Tel. 0391/67 56574, Fax: 0391/67 56566
E-mail: philosophy@ovgu.de
Bereich Sportwissenschaft :Tel. 0391/67 56980, Fax: 0391/67 46754

1. Leitung

Prof. Dr. phil. habil. Dr.h.c. Armin Burkhardt (geschäftsführend)
Prof. Dr. Elke Knisel
Prof. Dr. Susanne Peters
Prof. Dr. Héctor Wittwer

2. HochschullehrerInnen

Bereich Fremdsprachliche Philologien
Prof. Dr. Susanne Peters
Prof. Dr. Holger Kersten
Prof. Dr. Renate Belentschikow
Prof. Dr. Angelika Bergien
Prof. Dr. Hans-Werner Breunig

Bereich Germanistik
Prof. Dr. phil. habil. Dr.h.c. Armin Burkhardt
Prof. Dr. phil. habil. Thorsten Unger
Vertretungsprofessur PD Dr. phil. habil. Jens Pfeiffer
Jun.-Prof. Dr. phil. Jan Standke
HD Dr. phil. Kirsten Sobotta
PD Dr. phil. habil. Dagmar Ende

Bereich Philosophie
Prof. Dr. Holger Lyre
Prof. Dr. Eva Schürmann
Prof. Dr. Héctor Wittwer

Jun.-Prof. Dr. Sascha Benjamin Fink

Bereich Sportwissenschaft

Prof. Dr. Jürgen Edelmann-Nusser

Prof. Dr. Elke Knisel

Prof. Dr. Lutz Schega

3. Forschungsprofil

Das Institut wurde zum 1.1.2016 mit der Umstrukturierung der Fakultät für Humanwissenschaften neu gegründet. Es besteht aus den 4 Fachdisziplinen Fremdsprachliche Philologien, Germanistik, Philosophie und Sportwissenschaft.

Schwerpunkte Fremdsprachliche Philologien:

-Slavistische Linguistik

- Lexikografie (Russisch-Deutsches Wörterbuch, Metalexikografie)
- Synchrone Wortbildungsforschung
- Sprach- und Sprachenpolitik in Osteuropa

-Anglistische Linguistik

- Textlinguistik und Diskursanalyse: linguistische Beschreibung englischer Texte unter Berücksichtigung kulturspezifischer Fragestellungen
- Pragmatik
- Eigennamen und Terminologie
- Sprachliche Ikonizität
- Sprache im Kontext der Wirtschaft

-Anglistische Kultur- und Literaturwissenschaften

- The fiction of money
- Human-animal studies
- Gender studies
- Post-colonial studies
- Iconography
- Contemporary Anglophone writing, esp. humour studies
- Mensch und Maschine
- Dynamics of censorship
- Text and image
- Britische Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts, insbesondere Romantik
- Britische Geistesgeschichte, insbesondere auch Scottish Enlightenment
- Britische Literatur der Moderne
- Kulturelle Auswirkungen von Aufklärung und Romantik auf das Gegenwartsleben

-Amerikanistik

- Amerikanische Literatur in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, insb. Mark Twain Studien
- Verwendung von Nonstandardsprachen in der amerikanischen Literatur
- Literarischer Humor in den USA
- Interkulturalität, insbesondere amerikanisches Deutschlandbild / deutsches Amerikabild
- Ecocriticism: Natur in der amerikanischen Literatur und Kultur

Schwerpunkte Germanistik:

- Neuere Deutsche Literatur- und Kulturwissenschaft
 - Literatur- und Kulturgeschichte seit dem 17. Jahrhundert (historische Schwerpunkte: 18. Jahrhundert,

- Goethezeit und Romantik, Klassische Moderne, Gegenwartsliteratur)
- Theater und Drama, Dramentheorie
- Kulturthemenforschung (Schwerpunkte: Arbeit und Muße / Müßiggang, Katastrophendiskurs, Komik und Humor, Warenästhetik)
- Buchreihen
- Kabarett
- Editionen (aktuell: Ernst Toller, Walter Hasenclever)
- Vergleichende Literatur- und Übersetzungsforschung
- Intermedialität
- Reiseliteratur
- Genderforschung
- Phantastische Literatur
- Literaturgeschichte der Region: Magdeburg und Sachsen-Anhalt
- Wissenschaftsgeschichte der Germanistik; Konzeptionen und Funktionen der Geistes- und Kulturwissenschaften
- Ältere Deutsche Literatur
 - Literaturgeschichte des hohen und späten Mittelalters (Minnesang, höfischer Roman, Tierepik, kleinere Erzählformen)
 - Literaturgeschichte der Frühen Neuzeit (Entstehung des literarischen Marktes, früher Prosaroman, schlesische Barockliteratur, neulateinische Literatur, Emblematik, Lyrik des Barock, Reiseliteratur, Bukolik, Hans Sachs, Johann Fischart, Zeremoniell und Literatur)
 - Literaturwissenschaft als Medienwissenschaft (Mündlichkeit - Schriftlichkeit; Handschrift - Druck; Bild - Text; Text - Musik, Schwerpunkt Oper)
 - Frühgeschichte der Publizistik (Bildpublizistik, reformatorische Flugschriften, Neue Zeitungen, Briefrelationen, Zensur)
 - Literatur des Kulturraums Sachsen-Anhalt in Mittelalter und Früher Neuzeit
- Sprachwissenschaft
 - Sprache und Sport
 - Niederdeutsche Dialekte in Sachsen-Anhalt
 - Regionale Sprachgeschichte (Varietäten, Namenkunde)
 - Semantik und Lexikographie
 - Kontrastive Linguistik
 - Gesprächsanalyse und Textlinguistik
 - Deutsche Grammatik
 - Sprachtheorie und Semiotik
 - Deutsch als Fremdsprache
 - Weibliche Sozialisation in Ostdeutschland und Sprache
 - Wissenschaftsgeschichte der Linguistik (19./20. Jahrhundert)
- Fachdidaktik Deutsch
 - literarische Sozialisation
 - literarästhetisches Urteilen im Deutschunterricht
 - Aufgaben im Deutschunterricht
 - inklusiver Deutschunterricht
 - literarisches Lernen und Kompetenzmodellierungen im Deutschunterricht der Berufsschule
 - Gegenwartsliteratur im Deutschunterricht
 - Kinder- und Jugendliteratur
 - phasenübergreifende Professionalisierung in der Deutschlehrerbildung
 - Literatur- und Kulturtheorie

Schwerpunkte Philosophie:

Theoretische Philosophie/Philosophie des Geistes

- Allgemeine Wissenschaftstheorie
- Wissenschaftstheorie der kognitiven Neurowissenschaften

- Philosophie des Geistes
- Philosophie der Physik

Praktische Philosophie

- Normative und Angewandte Ethik
- Sterben, Tod und Töten als Themen der Philosophie
- Rationalitätstheorie
- Rechtsphilosophie

Kulturphilosophie, philosophische Anthropologie und Technikphilosophie

- Philosophische Anthropologie
- Medienphilosophie
- Kulturphilosophie
- Technikphilosophie

Neurophilosophie

- Neurophilosophie
- Philosophie des Geistes
- Philosophie der Psychologie

Schwerpunkte Sportwissenschaft:

- Sport und Technik: Sportgerätetechnik, Sportinformatik, Messtechnik im Sport
- Bewegungswissenschaft, Biomechanik
- Sportart- und bewegungsspezifische Leistungsdiagnostik
- Gesundheitsförderung und -management in unterschiedlichen Settings und Zielgruppen
- Interventions- und Implementierungsforschung
- Entwicklung und Evaluation von Trainings- und Diagnosegeräten im Gesundheits- und Rehabilitationssport
- Bewegung- und Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen
- Sportpsychologie im Leistungssport
- Unterrichtsforschung
- Neue Technologien im Sport und Sportunterricht
- Frühkindliche Bewegungserziehung
- Sportgeschichte in Deutschland

4. Kooperationen

- Akademie der Wissenschaften Russlands, Institut für linguistische Forschung St. Petersburg (Russland)
- Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz
- AOK Sachsen-Anhalt
- Assiut University, Department of Sportscience | Assiut, Egypt
- Associate Prof. Dr. Franz-Josef Deiters, Monash University, Melbourne/Victoria, Australien
- beach&soul
- Beihang Universität Beijing
- Bereich Arbeitsmedizin, Medizinische Fakultät der OvGU
- Betriebliches Gesundheitsmanagement der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Bundesinstitut für Sportwissenschaft | Bonn, Germany

- Bundesleistungszentrum Rhythmische Sportgymnastik | Fellbach-Schmidlen, Germany
- c-amp, Coaching Agentur für Management und Prävention
- CCC Software GmbH
- Dankook Universität (Südkorea)
- Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen | Magdeburg, Germany
- Dr. Roman Belyutin, Staatliche Universität Smolensk
- Fakultät für Maschinenbau-Institut für Fertigungstechnik und Qualitätssicherung; Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen Magdeburg; Vorrichtungsbau GIGGEL GmbH; Lewida Sport- und Gesundheitszentrum
- Fraunhofer IFF Magdeburg
- Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und Automatisierung, Abteilung: Virtuell interaktives Training
- fre-e-tec GmbH & Co. KG
- Fußballverband Sachsen-Anhalt (FSA)
- GEWI GmbH
- Grundschule Barleben
- Höhenbalance Marketing & Vertriebs GmbH
- IKK Magdeburg
- Institut für Klinische Chemie und Pathobiochemie, Medizinische Fakultät an der OvGU
- Institut für Physiologie der Med. Fakultät der OvGU
- Institut für Physiologie, Medizinische Fakultät der OvGU, Prof. Dr. Volkmann Leßmann
- Institute for Biomechanics (IfB), ETH Zürich
- Judoverband Sachsen-Anhalt
- kanojudo.de
- karanostik GbR
- Karateverband Sachsen anhalt
- Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Medizinische Fakultät an der OvGU
- Klinik für Urologie und Kinderurologie, Medizinische Fakultät an der OvGU
- Krüger & Gothe
- LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V. | Halle, Germany
- Landesverwaltungsamt LSA, Grundschule Am Brückfeld; Grundschule "Alt Olvenstedt", Grundschule, "Fliederhof", Grundschule "Am Grenzweg"
- Latvian Academy of Sport Education | Riga, Latvia
- Linguistische Universität Nishnij Nowgorod
- Masaryk University Brno, Czech Republic
- MEDIAN Klinik NRZ Magdeburg
- Ökumenisches Domgymnasium Magdeburg
- Ökumenisches Domgymnasium Magdeburg; Berufsbildende Schule Stendal
- Olympiastützpunkt Sachsen-Anhalt
- OSP Magdeburg/ Halle
- Pestalozzischule Hannover- Langenhagen
- Peter Langemeyer, Hochschule Oestfold, Halden, Norwegen
- Playfit GmbH
- SachsenSportMarketing GmbH
- SachsenSportMarketing GmbH
- Sächsischer Sportverband Volleyball e.V.
- SC Magdeburg
- Shanghai Jiao Tong Universität
- Simi Reality Motion Systems GmbH | Unterschleißheim, Germany
- Sport- und Rehazentrum Magdeburg
- Sportgymnasium Magdeburg
- Sportinternat Magdeburg des LSB Sachsen-Anhalt e.V.
- Sportschulen Halle
- Sportschulkomplex Magdeburg
- Sportzentrum der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Stadt Dresden

- Stadt Görlitz
- Stadt Jena
- Stadt Magdeburg
- Stadt Magdeburg, Kulturhistorisches Museum
- Stadtarchiv Dessau
- Steinbeis-Forschungszentrum Technologien, Leistungsdiagnostik und Gesundheitsmanagement im Sport, 39175 Biederitz
- SYMACON GmbH
- Tennisverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Tongji-Universität Shanghai
- TU Chemnitz, Fakultät für Informatik Professur für Graphische Datenverarbeitung & Visualisierung
- Universität degli Studi die Cagliari
- Universitätsaugenklinik an der OvGU, Visual Processing Lab
- University of Bath, Department for Health | Bath, UK
- University of Bologna, Institute of Physical Education | Bologna, Italy
- University of Lethbridge, Department of Sportscience | Lethbridge, Canada
- University of Porto, Research Centre in Physical Activity, Health and Leisure | Porto, Portugal
- University of Thessaly, Department of Physical Education and Sports | Thessaly, Greece
- University of Valencia, Department of Methodology of Behavioural Sciences | Valencia, Spain
- University of Vienna, Department of Sportscience | Vienna, Austria
- University of West Georgia, Department of Kinesiology and Health | Carrollton, USA
- University School of Physical Education | Poznan, Poland
- USC Magdeburg
- Ute und Wolfram Neumann Stiftung
- Volleyball Verband Sachsen-Anhalt
- 1.FC Magdeburg | Magdeburg, Germany

5. Forschungsprojekte

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Jürgen Edelmann-Nusser

Projektbearbeitung: Prof. Dr. J. Edelmann-Nusser, Dr. N. Ganter

Kooperationen: Fraunhofer IFF Magdeburg

Förderer: Bund; 01.01.2015 - 31.12.2018

fast athletics, Teilprojekt Rudern und Kanurensport

Biomechanische **Echtzeit-Leistungsdiagnostik** im Freizeit- und Spitzensport für den bewegungsgesteuerten Selbstbildungsprozess und für das **Broadcasting** unter besonderer Beachtung schneller Aktorik und Sensorik. Trend- und Individual-Sportarten entwickeln das individuelle Bewegungskönnen sowohl spielerisch spaßorientiert als auch leistungsorientiert. Sensorbasierte Kommunikationssysteme im Heimbereich (Spielkonsolen) beziehen den Sportler über die sensorische Erfassung seiner Bewegungen direkt in die Handlung ein. Smartphones in Kopplung mit am Kopf angebrachten Displays werden in naher Zukunft hervorragende Möglichkeiten bieten, auch im Outdoor-Bereich für viele Sportarten einen bewegungsgesteuerten Selbstbildungsprozess durchführen zu können. Der **BYOD** (Bring Your Own Device)-Trend wird sich auf den Spitzensport übertragen. Qualitative Unterschiede werden in der schnellen Interpretation der Daten und im integrierten Feedback des Trainers liegen. Dadurch können Verbesserungspotenziale und Trainingsdefizite sowie mögliche Belastungsgrenzen oder Gesundheitsrisiken eines Sportlers online festgestellt werden. Um die Qualität der technischen Ausführung einer sportlichen Bewegung bewerten zu können, muss die biomechanische Leistungsdiagnostik Körper und Bewegungsdaten sensorisch erfassen, interpretieren und in einfacher Form echtzeitnah und synchron an den Sportler zurück melden. Das zunehmende Interesse an Bewegungs- und Vitalparametern wirkt sich auch auf die Präsentation von Sportwettkämpfen aus. Das Anspruchsdenken des Zuschauers, bedingt durch seine persönlichen Erfahrungen in der Interpretation von Vital- und Bewegungsdaten, erfordert eine echtzeitnah aufbereitete Präsentation des sportlichen Wettkampfs im Broadcast auf verschiedenste Medien, z.B. auf der Anzeigetafel im Stadion, dem Smartphone an der Sportstrecke oder dem heimischen Bildschirm.

Projektleitung: Prof. Dr. Elke Knisel
Projektbearbeitung: Matthias Giesecke, Christiane Desaive
Kooperationen: Ökumenisches Domgymnasium Magdeburg; Berufsbildende Schule Stendal
Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.11.2013 - 31.10.2017

AKTIV Bewegung und Gesundheit an Schulen

Ziel des Projektes ist es, ein Modell für ein schulisches Gesundheitsmanagement zu entwerfen und zu implementieren. Mit einem Bedarfsanalyse-System wird zunächst der Bedarf an gesundheitsfördernden Maßnahmen bei Schülern und Schülerinnen und Lehrkräften ermittelt, um daraus Maßnahmen für die einzelnen Schulen zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren. Die entwickelten Maßnahmenpakete beziehen sich auf die Bereiche Bewegung, Ernährung, Kommunikation, Konfliktmanagement und Belastungen im Schulalltag.

Projektleitung: Prof. Dr. Elke Knisel
Projektbearbeitung: Helge Rupprich
Kooperationen: Ökumenisches Domgymnasium Magdeburg
Förderer: Haushalt; 01.03.2015 - 31.12.2017

Autonomieförderung im Sportunterricht

Nachhaltige Bewegungsaktivität hängt auch davon ab, ob innere Ressourcen aktiviert werden, was wiederum vom Ausmaß des Autonomieerlebens mitbestimmt wird. Lehrer/innen fördern das Autonomieerleben ihrer Schüler beispielsweise dadurch, indem sie Wahlmöglichkeiten im Sportunterricht anbieten. Auf Grundlage der Selbstbestimmungstheorie wird im Rahmen des Projekts ein sportpädagogisches Konzept und dessen didaktisch-methodische Umsetzung entwickelt sowie dessen Effekte auf die Schüler untersucht. In einem ersten Projektabschnitt wird eine Pilotstudie durchgeführt, in der die Umsetzung des Konzepts sowie der Einsatz der entsprechenden Messinstrumente geprüft wird. In einem zweiten Projektabschnitt erfolgt die Durchführung des autonomiefördernden Unterrichts durch geschulte Lehrkräfte und dessen Effektivitätsüberprüfung im Hinblick auf Veränderungen des Autonomieerlebens und der Sportmotivation der Schüler.

Projektleitung: Prof. Dr. Elke Knisel
Projektbearbeitung: Helge Rupprich, Anne Woelfel, Enrico Gilardoni
Kooperationen: USC Magdeburg
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.09.2015 - 31.08.2017

KinderInBewegung

Zahlreiche Studien weisen darauf hin, dass mit zunehmendem Alter von Kindern und Jugendlichen die Bewegungsaktivität abnimmt. Das Projekt KiB (Kinder in Bewegung) zielt darauf, einen neuen sportpädagogischen Ansatz zur Förderung von Bewegungsaktivität bei Kindern im Alter von 2-6 Jahren zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren, um bereits in diesem Altersabschnitt günstige Voraussetzungen für eine längerfristige Bewegungsaktivität zu schaffen.

Die inhaltliche Gestaltung der Projektarbeit bezieht sich auf zwei Aspekte, die für eine frühkindliche Bewegungsförderung von besonderer Bedeutung sind. (1) Die teilnehmenden Kinder werden durch die Auseinandersetzung mit modernen und neu entwickelten Sport- und Spielgeräten und Materialien wie *Imagination Playground* kreative Bewegungslandschaften initiieren und dabei vielfältige Bewegungserfahrungen sowie bewegungsspezifische und soziale Kompetenzen erwerben. (2) Bezogen auf diese modernen Sport- und Spielgeräten und Materialien wird im Rahmen des Projektes ein neues didaktisch-methodisches Konzept entwickelt, das über den psychomotorischen Ansatz hinaus die Förderung von Selbstbestimmung und Autonomie fokussiert, da diese Faktoren von großer Bedeutung für eine Bewegungsaktivität im Schulkindalter und darüber hinaus sind. Das Konzept wird innerhalb des Projekts hinsichtlich der Bewegungsentwicklung der teilnehmenden Kinder wissenschaftlich evaluiert. Bei der Projektdurchführung werden die Altersgruppen der 2-3jährigen, 4jährigen sowie der 5-6jährigen Mädchen und Jungen differenziert betrachtet.

Projektleitung: Prof. Dr. Elke Knisel
Förderer: Haushalt; 01.04.2016 - 31.03.2018

Kompetenzentwicklung von Lehrkräften in der schulpraktischen Ausbildung

Die Entwicklung der Lehrkompetenz der Studierenden steht in der schulpraktischen Ausbildung im Mittelpunkt. Ziel des Projekts ist die Konzeption von qualitativen und quantitativen Methoden zur Erfassung der Kompetenzentwicklung im Sportunterricht. Besonderer Wert wird auf die Interaktionen zwischen Lehrkräften und Schülern gelegt. Als Messtool werden u.a. audiovisuelle Aufnahmen im Rahmen der empirischen Schulsportforschung angewandt. Folgende Fragestellungen werden bearbeitet:

Welche Bewertungskriterien gibt es für eine gelungene Schüler-Lehrer Interaktion im Sportunterricht?

Welche Methoden können im Sportunterricht eingesetzt werden, zur Erhebung der Schüler-Lehrer Interaktion?

Welche Konsequenzen ergeben sich aus den Ergebnissen für den Sportunterricht und die Ausbildung von Sportlehrer/innen?

Projektleitung: Prof. Dr. Elke Knisel

Projektbearbeitung: Felix Süssig

Kooperationen: USC Magdeburg; Volleyball Verband Sachsen-Anhalt

Förderer: Haushalt; 01.10.2015 - 30.09.2017

Magdeburger Ballschule

Befunde einer Studie im Rahmen des Projekts "Volley-kids gesund und clever des Volleyball Verbandes Sachsen-Anhalt und Magdeburger Grundschulen zeigen, dass durch die Kooperation zwischen Schule und Sportverein zwar eine gezielte Bewegungsförderung in der Schule gelingt, aber sich der Übergang in den Sportverein schwierig gestaltet. Von diesen Befunden ausgehend zielt das Projekt auf den strukturellen Aufbau einer Magdeburger Ballschule. Kindern im Grundschulalter wird mit der Magdeburger Ballschule die Möglichkeit eröffnet, sowohl sportartübergreifende als auch sportspielspezifische Kompetenzen zu erwerben, um den Übergang von Schulsport in den Vereinssport zu erleichtern und damit auch eine gezielte Nachwuchsförderung im Sportverein zu ermöglichen.

Projektleitung: Prof. Dr. Elke Knisel

Kooperationen: CultureUniversity of Presov in Slovakia; Faculty of Physical Education at the University of Rzeszow; Faculty of Tourism and Recreation at The University of Physical Education in Warsaw; Gerlev Sports Academy P.E. & Playpark. The first European Regional Traditional Sports and Games Cen.; Lithuanian Sports University in Kanas; Masaryk University in Czech Republic

Förderer: EU - ERASMUS+; 01.05.2016 - 30.04.2017

Mini Recreation Olympic "Recrea Olympic"

Ziel des Projektes ist die Organisation und Durchführung einer europäischen Sportwoche in Warschau. Teilnehmer sind acht europäische Universitäten, welche traditionelle Spiele und Sportarten mit der Warschauer Bevölkerung umsetzen.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Susanne Peters

Förderer: BMWi/AIF; 15.10.2013 - 15.10.2016

Human Animal Studies

Untersucht wird in historischer Perspektive und gattungsübergreifend das sich verändernde Verhältnis von Mensch und Tier, so wie es sich in überwiegend in fiktionalen Texten gestaltet. Die Fragestellungen betreffen Schnittstellen zwischen Literatur- und Kulturwissenschaft und Ethik.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Susanne Peters

Förderer: BMWi/AIF; 01.02.2012 - 01.04.2016

Korrespondenzen von Text und Bild im Kontext von Internationalisierung und Globalisierung

Global vermarktete Texte und deren teilweise überwältigende Erfolge jenseits politischer, geographischer und kultureller Grenzen sind ein Phänomen des mainstreaming. Wenn Globalisierung auch mit Vereinheitlichung zu tun hat, ist es möglich, so die Hypothese, Verwischungen des Lokalen, des je Spezifischen einer Kultur, das Texten immer eingeschrieben ist, zu identifizieren. Es geht darum, diese "Erosionen" anhand von bildgebenden Verfahren (Ekphrasis, fiktionale Bildbeschreibungen, Fotografien und Zeichnungen) einer kulturwissenschaftlichen Analyse zu unterziehen. Berücksichtigt werden englische, kanadische und anglo-indische Materialien. Es bieten sich Anknüpfungsmöglichkeiten an die Stereotypenforschung und die Forschung zur interkulturellen Kompetenz.

Projektleitung: Prof. Dr. Lutz Schega

Projektbearbeitung: Dr. Beate Peter, M.A. Alexander Törpel, Maren Hoffmeyer

Kooperationen: Institut für Physiologie, Medizinische Fakultät der OvGU, Prof. Dr. Volkmar Leßmann

Förderer: Haushalt; 01.10.2014 - 31.03.2017

Zum Einfluss intermittierender normobarer Hypoxie bei älteren Menschen

Im Rahmen einer randomisierten kontrollierten Studie wird der Effekt von intermittierender normobarer Hypoxie bei gesunden älteren Menschen (> 60 Jahren) im Vergleich zu gesunden jungen Menschen auf die körperliche sowie kognitive Leistungsfähigkeit überprüft.

Projektleitung: Prof. Dr. Lutz Schega

Projektbearbeitung: MA Alexander Törpel, Dr. Beate Peter

Kooperationen: OSP Magdeburg/ Halle

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2015 - 31.08.2016

Einsatz von natürlichen und simulierten Höhenexpositionen im Hochleistungssport am Beispiel der Sportart Schwimmen

Im Rahmen des Projekts wird der Einsatz von natürlichen und simulierten Höhenexpositionen in Kombination mit individuell angepassten Trainingsinterventionen (Ausdauer- und Kraftausdauer) für die Sportart Schwimmen überprüft. Der Dosis-Wirkungs-Zusammenhang wird mittel- und langfristig auf der Grundlage leistungsdiagnostischer Maßnahmen (Physiologie, Stoffwechsel, Hämatologie) bewertet. Nachfolgend werden Ableitungen für eine zielgerichtete Steuerung von Trainingsbelastungen getroffen.

Projektleitung: Prof. Dr. Lutz Schega

Projektbearbeitung: Angelina Thiers, Sebastian Stoutz

Kooperationen: Bosch Sensortec GmbH; Exelonics GmbH; HarzOptics GmbH; Hochschule Harz; Otto Bock; TU Dresden, Biomedizinische Technik; Universität Rostock, Multimedia Systeme

Förderer: Bund; 01.08.2016 - 31.07.2019

fast-care: eHealth-Dienst Prävention und Rehabilitation

fast care entwickelt ein echtzeitfähiges Sensordatenanalyse-Framework für intelligente Assistenz-systeme im Bereich Ambient Assisted Living, eHealth, mHealth, Tele-Reha und Tele-Care. Ziel ist die Bereitstellung eines medizinisch validen, integrierten Echtzeit-Situationsbildes auf Basis einer verteilten, ad-hoc vernetzten, alltagstauglichen und energieeffizienten Sensorinfrastruktur mit einer Latenzzeit von weniger als 10 ms. Das integrierte Situationsbild, das physiologische, kognitive, kinematische Informationen des Patienten umfasst, wird durch die intelligente Fusion der Sensordaten generiert. Es kann als Basis sowohl für die schnelle Erkennung von Risiken und Gefahrensituationen als auch für alltagstaugliche medizinische Assistenzsysteme dienen, die autonom in Echtzeit intervenieren und aktives telemedizinisches Feedback erstmals ermöglichen.

Zur Sicherstellung einer adäquaten medizinischen und therapeutischen Versorgung, insbesondere in strukturschwachen und ländlichen Regionen, wird im Rahmen des fast care Teilprojektes Reha ein interdisziplinärer und integrierter Ansatz zur häuslichen Versorgung umgesetzt. Ziel ist es, ein Konzept zu entwickeln und umzusetzen, welches eine patientenbezogenen Versorgung der Bereiche Diagnose, Monitoring sowie Therapie und Übung im Rehabilitationsbereich ermöglicht.

Projektleitung: Prof. Dr. Lutz Schega

Projektbearbeitung: Angelina Thiers, Sebastian Stoutz, Dennis Hamacher

Kooperationen: SFB/TRR 62

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.01.2016 - 31.12.2018

Kennzeichnung von Nutzerprofilen zur Interaktionssteuerung beim Gehen

Das vorliegende Konzept beschreibt die Entwicklung eines Trainingsassistenten zur Unterstützung des Erhalts sowie der Verbesserung der Gehfähigkeit unter Verwendung von Companion-Technologie. Relevante individuelle Bewegungs- sowie Emotions- und Dispositionsmuster des Nutzers werden erfasst und gekennzeichnet. Die anschließende Fusion der klassifizierten Daten mündet in das Nutzerprofil, das die sensomotorischen und affektiven Anforderungen des Nutzers beschreibt und die Grundlage für eine gezielte Systemintervention darstellt. Das Nutzerprofil ermöglicht weiterhin die Planung einer systematischen, individuellen und adaptiven Anleitung zum regelmäßigen und kontrollierten Üben des

sicheren Gehens in Form von Closed-Loop Interaktionen. Ziel ist es, ein System zur Unterstützung der individuellen Bedürfnisse des Nutzers zu schaffen.

Projektleitung: Prof. Dr. Lutz Schega

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Martin Schostak, Prof. Dr. Jörg Frommer, Tim Becker

Kooperationen: Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Medizinische Fakultät an der OvGU; Klinik für Urologie und Kinderurologie, Medizinische Fakultät an der OvGU; LIFE im Herrenkrug GmbH & Co. KG

Förderer: Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung & Forschungsförderung; 01.10.2013 - 30.06.2017

Nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität von Patienten mit Prostatakarzinom auf der Grundlage multimodaler Bewegungsprogramme in der Nachsorge

The purpose of the study is to verify the hypothesis that multimodal movement-based and behaviour-orientated after-care programmes are more effective than conventional aerobic endurance treatments in the rehabilitation of prostate cancer patients, particularly with regards to the primary outcome indication-specific Quality of Life.

Projektleitung: Prof. Dr. Lutz Schega

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Michael Sailer, Frau Dr. Almut Sickert, M. Sc. Dennis Hamacher

Kooperationen: MEDIAN Klinik NRZ Magdeburg

Förderer: Haushalt; 01.11.2015 - 31.03.2018

Untersuchungen zur Gangvariabilität bei neurologischen Patienten

Im Rahmen dieser Studie wird der Zusammenhang von Gangstabilität, Bewegungskontrolle und spezifischen kognitiven Funktionen am Beispiel von Patienten mit neurologischen Erkrankungen (u.a. Multiple Sklerose, Schlaganfall) im Vergleich zu unbeeinträchtigten, gleichaltrigen und gleichgeschlechtlichen Menschen untersucht. Diese Interdependenzen werden insbesondere beim Gehen mit kognitiver Zweitaufgabe deutlich. Eine eingeschränkte sogenannte Dual-Task-Fähigkeit verringert die Gangstabilität und erhöht folgerichtig die Sturzgefahr. Das Ziel dieses Projektes ist die Kennzeichnung der Rückwirkung verschiedener neurologischer Pathologien auf die Gangstabilität. Die zu erwartenden Befunde und davon abgeleiteten Erkenntnisse sollen zur Konzipierung verbesserter Therapieansätze und zur strategischen Prophylaxe von Sturzgefährdungen herangezogen werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Lutz Schega

Projektbearbeitung: Dennis Hamacher, Fabian Herold

Kooperationen: Universitätsklinikum Magdeburg A. ö. R. Orthopädische Universitätsklinik (Prof. Dr. Christoph H. Lohmann)

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.10.2016 - 31.12.2017

Zum Zusammenhang von kortikaler Aktivität und Bewegungskontrolle bei Patienten mit totalendoprothetischer Versorgung des Knie- oder Hüftgelenkes

Patienten mit einer Knie- oder Hüftarthrose zeigen oft ein stark erhöhtes Sturzrisiko. Deshalb wird der Zusammenhang zwischen kortikaler Aktivität und verminderter Gangstabilität beim Gehen, die mit einer erhöhten Sturzgefahr einhergeht, durch Hirnaktivitätsmessungen mittels funktioneller Nahinfrarotspektroskopie (fNIRS) in Verbindung mit kinematischen Ganganalysen bei Patienten vor und nach einer totalendoprothetischen Versorgung des Knie- oder Hüftgelenkes untersucht. Die zu erwartenden Erkenntnisse dienen der Konzipierung und Implementierung verbesserter Therapieansätze zur Sturzprophylaxe.

Projektleitung: Prof. Dr. Héctor Wittwer

Förderer: Haushalt; 01.11.2014 - 31.03.2017

Das Problem der Rechtfertigung staatlicher Strafen

Staatliche Strafen stellen die gravierendsten Eingriffe des Staates in die Freiheit der Bürgerinnen und Bürger dar. Aus diesem Grunde müssen sie gerechtfertigt werden. Dies gilt in besonderem Maße in modernen, liberalen Staaten, die sich selbst auf die Sicherung der Grundrechte und Grundfreiheiten der Bürger verpflichtet haben. Im Rahmen des Projektes sollen die wichtigsten aus der Tradition überkommenen Rechtfertigungen staatlicher Strafen sowie die Argumente für deren Abschaffung rezipiert und kritisch geprüft werden. Dabei steht die Debatte im 20. und 21.

Jahrhundert im Mittelpunkt. Besonderes Augenmerk gilt dem in der Diskussion häufig vernachlässigten Problem der Strafzumessung.

Projektleitung: Prof. Dr. Renate Belentschikow

Projektbearbeitung: R. Belentschikow, S. Krügel, I. Kwascha, I. Müller, A. Scheller, E. Timmler

Förderer: Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung & Forschungsförderung; 01.01.2013 - 31.12.2016

Russisch-Deutsches Wörterbuch (RDW)

Das "Russisch-Deutsche Wörterbuch" (RDW) wird von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz getragen und in zwei Arbeitsstellen in Magdeburg und Berlin auf 3,5 hauptamtlichen Mitarbeiterstellen erarbeitet. Die Leiterin des Projekts ist Professorin für Slavistische Linguistik an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Seit Oktober 2003 bestehen auf Werksvertragsgrundlage Kooperationsbeziehungen zum Institut für Linguistische Forschungen der Akademie der Wissenschaften Russlands in Sankt Petersburg.

Das RDW ist auf insgesamt 225.000 Lemmata ausgelegt und wird den Allgemeinwortschatz der russischen Gegenwartssprache des 20. Jahrhunderts in einzigartig umfassender Weise präsentieren. Ein großer Teil der russischen Wörter und Bedeutungen ist erstmals in einem russisch-deutschen Allgemeinwörterbuch verzeichnet. Als vorwiegend rezeptives Wörterbuch für den deutschsprachigen Nutzer erfasst das RDW die heutige standardsprachliche Lexik wie auch nichtstandardsprachliche Wortschatzbereiche, deren Kenntnis für die originalsprachige Rezeption der russischen Literatur und Publizistik vom 19. Jh. bis in die Gegenwart notwendig ist. Es enthält veraltende und veraltete Lexik ebenso wie neue Benennungen und Bedeutungen der letzten zwei Jahrzehnte. In Auswahl werden landschaftlich gebundene Lexeme sowie Wörter und Bedeutungen aus dem Substandard aufgenommen, darunter Jargonwörter und Vulgarismen. In großem Umfang werden Fachwörter berücksichtigt, die auch für die gemeinsprachliche Kommunikation relevant sind.

Das Wörterbuch erscheint in Einzellieferungen im Harrassowitz-Verlag.

Über die Druckveröffentlichung hinaus erfolgt die schrittweise online-Publikation der Wortstrecken (rdw.lingvo.com/).

Die Wortstrecken A-N erscheinen online in der 2., vollständig überarbeiteten und ergänzten Fassung.

Perspektivisch ist eine Drucklegung des Gesamtwerks vorgesehen.

Projektleitung: Prof. Dr. Anita Hökelmann

Projektbearbeitung: Dipl.-Sporting. Marcel Partie; M.A. Susann Weichelt; Dr. phil. Nico Ganter; Prof. Dr. Anita Hökelmann

Kooperationen: Fakultät für Maschinenbau-Institut für Fertigungstechnik und Qualitätssicherung; Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen Magdeburg; Vorrichtungsbau GIGGEL GmbH; Lewida Sport- und Gesundheitszentrum

Förderer: BMWi/AIF; 01.05.2014 - 31.07.2016

Tanz-Sport-und Reha- Rollator

Um die positiven Auswirkungen einer komplexen, anspruchsvollen Bewegung (z.B. das Tanzen) für Senioren, Rehabilitanten und Menschen mit Handicap voll nutzen zu können, sind entsprechend ausgelegte Trainingsgeräte erforderlich. Bekannte Rollatoren oder Gehwagen (Walker) sind dafür weitgehend ungeeignet.

Ziele des Forschungsvorhabens sind:

- die Entwicklung eines "Basisgerätes", das translatorische und rotatorische Ganzkörperbewegungen und/oder gymnastische Übungen im Sitzen oder Stehen ermöglicht
- eine auf die Spezifik der Nutzer entwickelte und abgestimmte periphere Technik am Basisgerät zu integrieren (u.a. Sensoren zur Kollisionswarnung, Vibratoren zur Wahrnehmung von Ton- und Rhythmusimpulsen, Erfassung von relevanten Bewegungsdaten ...).

Die Anforderungen wurden u.a. abgestimmt mit dem Deutschen Tanzlehrerverband und mit Neurowissenschaftlern

(Helmholtz Gemeinschaft).

Der Lösungsansatz besteht darin, ein komplexes Bewegungstraining (z.B. das Tanzen) mit einer großen Gruppe von Senioren, Rehabilitanden oder Menschen mit Handicap gerätetechnisch erstmals zu ermöglichen, um die daraus resultierenden positiven Ergebnisse, z.B. zur Verbesserung der kognitiven Flexibilität, zu ermöglichen.

Projektleitung: Prof. Dr. Holger Lyre
Projektbearbeitung: Michael Pohl (Promotion)
Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 31.12.2016

Erweiterte Kognition und mentaler Externalismus

Die These der erweiterten Kognition besagt, dass kognitive Systeme nicht auf das neuronale System beschränkt sind, sondern sich über die traditionellen Systemgrenzen hinaus in die Welt erstrecken. Eine derartige Erweiterung der kognitiven Vehikel führt zugleich auf einen neuartigen Gehalts-Externalismus, den man als aktiven Externalismus bezeichnen kann. Der Projekt verfolgt das Ziel, die Thesen der erweiterten Kognition und des aktiven Externalismus zu präzisieren und den aktiven Externalismus von seinen verschiedenen passiv-externalistischen Vorläufern in Form des physikalischen, historischen und sozialen Externalismus zu unterscheiden und in seinen Besonderheiten zu untersuchen.

Projektleitung: Prof. Dr. Holger Lyre
Förderer: Haushalt; 01.01.2014 - 31.12.2018

Funktionale-Rollen-Semantik und soziale Kognition

Das Projekt behandelt die Frage, inwieweit eine internalistisch konzipierte Semantik funktionaler Rollen kognitiver Zustände mit einer externalistisch konzipierten, sozial-kognitiven Semantik auf Grundlage einer Gebrauchstheorie der Bedeutung zusammengebracht werden kann.

Projektleitung: Prof. Dr. Holger Lyre
Projektbearbeitung: Philipp Hauéis (Promotion, Mind & Brain School Berlin, OvGU Magdeburg)
Förderer: Haushalt; 01.12.2014 - 30.11.2019

Wissenschaftstheorie der kognitiven Neurowissenschaften

Die kognitiven Neurowissenschaften besitzen Leuchtturm- und Leitdisziplins-Charakter für die Wissenschaft des 21. Jahrhunderts, eine umfassende Aufarbeitung und Darstellung der wissenschaftstheoretischen Fragestellungen der kognitiven Neurowissenschaften in ihrer ganzen Breite stellt aber bislang ein Forschungsdesiderat dar. Zwar gibt es mittlerweile zahlreiche elaborierte wissenschaftstheoretische Forschungsfelder wie etwa die Debatte um mechanistische Erklärungen, die Theoriebildung in den sozialen Neurowissenschaften oder Methodenfragen bildgebender Verfahren, um nur einige wenige zu nennen, ein Überblick über das gesamte Feld der Wissenschaftstheorie der kognitiven Neurowissenschaften existiert jedoch nicht, weder im deutschsprachigen noch im angelsächsischen Raum. Das auf fünf Jahre angelegte Projekt strebt den Versuch eines derartigen Überblicks in Buchform an.

Projektleitung: Prof. Dr. Michael Schilling
Projektbearbeitung: Dr. Johannes Klaus Kipf (extern); Sylvia Meyer M.A. (intern)
Kooperationen: Ludwig-Maximilians-Universität München (Prof. Dr. Friedrich Vollhardt);
Ludwig-Maximilians-Universität München (Prof. Dr. Jan-Dirk Müller);
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (Prof. Dr. Michael Schilling); Universität Hamburg (Prof. Dr. Johann Anselm Steiger); Universität Heidelberg (Prof. Dr. Wilhelm Kühlmann)

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 16.05.2012 - 31.12.2016

Frühe Neuzeit in Deutschland 1520- 1620. Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon (VL 16)

Das Verfasserlexikon soll den Zeitraum zwischen Reformation und Dreißigjährigem Krieg, in den Autoren wie Johann Fischart, Nicodemus Frischlin, Konrad Gesner, Paulus Melissus Schede, Hans Sachs oder Jörg Wickram gehören, durch Artikel über alle Autoren, die führend am literarischen Leben der Zeit beteiligt sind, sowie über anonyme Werke oder Werkgruppen, die Bedeutung für das literarische Leben der Zeit haben (Faustbuch, Lalebuch, Flugschriften, Rätselbücher, Teufelbücher, Turnierbücher etc.) erstmals als Ganzes gleichmäßig und verlässlich zugänglich machen. Mit einer Zahl von ca. 800 Artikeln und mehreren Registern wird es das literarische, wissenschaftliche und

konfessionelle Netz der Epoche in Deutschland erfassen und die verstreute Spezialforschung zusammenführen, revidieren und fortschreiben. Das Werk knüpft an das 1978 bis 2000 erarbeitete Verfasserlexikon zur deutschen Literatur des Mittelalters und an das entstehende Verfasserlexikon zum Deutschen Humanismus 1480 bis 1520 an, trägt aber den veränderten bildungsgeschichtlichen und medialen Bedingungen Rechnung. Angesichts der vermehrten Schriftlichkeit, die gerade am Beginn des Zeitraums erstmals zu einer breiten öffentlichen Kommunikation führt und bis zum Ende des 16. Jahrhunderts nahezu flächendeckend den deutschen Sprachraum erfasst hat, ist Vollständigkeit nicht zu erreichen; dem Lexikon liegt jedoch eine Lemmaliste von ca. 800 Autoren zugrunde, die unter dem Gesichtspunkt der Bedeutung und Repräsentativität ihres uvres, seines Umfangs sowie seiner Wirkung ausgewählt wurden und dabei möglichst viele Strömungen und Schrifttumstypen der Zeit vertreten. Das Werk wird in fünf Bänden im Verlag Walter de Gruyter (Berlin, New York) erscheinen. Das Projekt wird gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Schürmann

Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 31.12.2016

Eine anthropologische Theorie des Darstellens (Monographie)

Das geplante Buch widmet sich der Tätigkeit des Darstellens als einem anthropologischen Existential. Gezeigt wird eine ubiquitäre Fundierung menschlicher Selbst- und Weltverhältnisse in Prozessen des Erzählens, Darlegens, Bildermachens. Ziel ist die Herausbildung einer medienkritischen Kompetenz im Umgang mit der Frage, wer, was, wann, wem wozu darstellt.

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Schürmann

Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 31.12.2016

Medienanthropologie

Das Projekt Medienanthropologie hat sich - initiiert von Prof. Dr. Christiane Voss (Bauhaus Universität Weimar) - als Forschungsverbund von Philosophen, Theologen, Historikern, Medien- und Filmwissenschaftlern aus Deutschland konstituiert. Ein Antrag auf eine ortsverteilte Forschergruppe bei der DFG ist in Bearbeitung. Medienanthropologisch verstanden sind Menschen Wesen, die sich in Medienpraktiken und -techniken artikulieren, wahrnehmen und wahrnehmbar machen, weil sie etwas darstellen und sich ihnen etwas darstellt. Medienanthropologie der diskursive Ort ist, innerhalb dessen es möglich wird, mit dem Menschen über den Menschen hinaus zu denken, um zu den Techniken und Dispositiven zu gelangen, die konstitutiv sind für die mediale Logik von praktisch und politisch wirksamen Interpretationen, wie sie bspw. der Theoriegeladenheit wissenschaftlicher Welterklärungen oder den Entscheidungen im Anwendungsbereich von Medizintechniken zugrunde liegen. Menschen werden als animal mediale, Medien-gebrauchende und sich in Medien bewegende Lebewesen konzipiert, wobei unter Medien sowohl technische Mittel als auch symbolische Formen wie Sprache und Bilder als auch Bewusstseinsprozesse wie Wahrnehmung, Erwartung und Erinnerung zu begreifen sind. Medialität bildet die Grundlage aller Artikulationen und Transformationen unserer Welt- und Selbstverhältnisse

Projektleitung: Prof. Dr. Thorsten Unger

Projektbearbeitung: Dr. Björn Weyand, Lydia Mühlbach

Kooperationen: Associate Professor Dr. Franz-Josef Deiters, Monash University, Melbourne/Victoria, Australien; Dr. Claudia Lillge, Universität Paderborn; Fritz-Hüser-Institut für Literatur und Kultur der Arbeitswelt, Dortmund

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.05.2012 - 28.02.2017

Arbeit und Müßiggang in der Romantik

Projektiert wird eine wissenschaftliche Konferenz vom 20. bis 22. Juni 2013 in Magdeburg zum Thema *Arbeit und Müßiggang in der Romantik* sowie die anschließende Herausgabe eines Sammelbandes zu diesem Thema.

Die Zeit von der Mitte des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts ist für die Entwicklung des modernen Arbeitsbegriffs in Europa und Amerika von außerordentlicher Relevanz. Die Romantik erweist sich dabei als eine besonders interessante Etappe innerhalb dieser Entwicklung, insofern sie sich nicht auf die - von der Aufklärung etablierte - Gegenüberstellung von (positiv bewerteter) "Arbeit" und (negativ bewerteter) "Muße" bzw. "Müßiggang" reduzieren lässt. Vielmehr werten die Texte der Romantik die Muße und den Müßiggang einerseits auf und operieren andererseits wiederholt mit Überblendungen zwischen Arbeit und Muße.

Die internationale und interdisziplinäre Tagung *Arbeit und Müßiggang in der Romantik* geht den unterschiedlichen Facetten dieses Themenfeldes nach. Ziel der Tagung ist es, angeregt von neueren Ansätzen in der literatur- und

kulturwissenschaftlichen Forschung, die u. a. die Austauschbeziehungen zwischen Literatur und Ökonomie aufgezeigt haben (Vogl, Hörisch, New Economic Criticism), die kultur-, sozial- und ästhetikgeschichtlichen Dimensionen von Arbeit und Müßiggang in der Romantik in ihren Wechselwirkungen zwischen Literatur, bildender Kunst und zeitgenössischen philosophischen und ökonomischen Schriften genauer zu erforschen.

Projektleitung: Prof. Dr. Thorsten Unger

Kooperationen: Prof. Dr. Gaby Pailer, University of British Columbia, Vancouver, Kanada

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.09.2016 - 31.12.2018

Catastrophe and Violence: Natural, Technical and Social Disaster in Literature, Theatre, and Modern Media

Gegenstand des interdisziplinären Forschungsprojekts sind katastrophische Ereignisse und ihre mediale Reflexion aus einer internationalen und historischen Perspektive. Das Teamprojekt wird in Form eines kooperativen Workshops organisiert, der Ende August / Anfang September an der University of British Columbia in Vancouver, Kanada, stattfinden wird. Der Themenkomplex 'Katastrophe und Gewalt' wird in dreifacher Weise aufgefächert, indem wir Naturkatastrophen, Technikkatastrophen und soziale Katastrophen sowie deren Reflexion und Repräsentation in der Literatur, auf dem Theater und in den modernen Medien von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart in den Blick nehmen.

Zunächst könnte man meinen, dass a) Naturkatastrophen durch Naturkräfte verursacht seien und von Menschen kaum verhindert werden können, dass b) Technikkatastrophen durch menschliche Erfindungen verursacht seien, die außer Kontrolle geraten, und dass c) soziale Katastrophen durch menschliche Gruppen selbst verursacht seien, die über Territorien, Ressourcen oder Ideologien in Konflikte geraten. Genauer besehen, beruhen aber die meisten Katastrophen auf einer spezifischen Mischung von Ursachen. Aus geologischer Perspektive und vom Standpunkt moderner Ansätze der "environmental humanities" wird die aktuelle Diskussion um die These des "Anthropozän" berücksichtigt werden.

Nach dem Workshop ist vorgesehen, einen Teil der Beiträge in einem Sammelband über Natur-, Technik- und soziale Katastrophen zu veröffentlichen.

Projektleitung: Prof. Dr. Thorsten Unger

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Armin Burkhardt

Förderer: Haushalt; 01.03.2014 - 31.03.2017

Der Erste Weltkrieg - The Great War (Ringvorlesung und Buchpublikation)

Die Ringvorlesung im Sommersemester 2014 bringt den Ersten Weltkrieg in dreizehn Vorträgen multiperspektivisch interdisziplinär in den Blick. Vorgestellt werden relevante Aspekte der Militärgeschichte, der Medizingeschichte, der Rechtsgeschichte, der Philosophiegeschichte, der Politikwissenschaft, der Medienbildung, der Slavistik, der Amerikanistik, der Anglistik und der germanistischen Linguistik und Literaturwissenschaft. Einige Beiträge werden anschließend in einem Sammelband veröffentlicht, der Anfang des Jahres 2017 erscheinen wird.

Projektleitung: Prof. Dr. Thorsten Unger

Kooperationen: Dr. habil. Maria Gierlak, Universität Torun, Polen; Dr. habil. Małgorzata Klentak-Zabłocka, Universität Torun, Polen

Förderer: Haushalt; 01.01.2014 - 31.03.2017

Der Erste Weltkrieg im kulturellen Gedächtnis Europas. Regionale und globale Dimensionen (Internat. Tagung und Buchpublikation)

Internationale Tagung an der Universität Toru , Polen, vom 1.-5.10.2014, konzipiert und organisiert in Kooperation mit Dr. habil. Ma gorzata Klentak-Zab ocka (Toru) und Dr. habil. Maria Gierlak (Toru).

2016 erscheint ein Tagungsband, hrsg. v. Maria Gierlak, Ma gorzata Klentak-Zab ocka und Thorsten Unger.

Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges Anfang August 1914 gilt in der Geschichtsschreibung als das Ende des sogenannten langen 19. Jahrhunderts und als der Beginn einer neuen Ära der Ära von global ausgetragenen Waffenkonflikten und Totalitarismen, aber paradoxerweise auch einer Blütezeit der demokratischen Entwicklung im Westen. Überschattet von den Greueln, deren Schauplatz Europa in den Jahren 1939-1945 wurde, trat die Erfahrung des Ersten Weltkrieges im öffentlichen Gedächtnis in Polen und Deutschland in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in den Hintergrund - für die Zeitgenossen stellte sie indes ein Schockerlebnis dar.

Nicht zu vergessen ist, dass es gerade Mittel- und Osteuropa war, wo der Krieg eine Umwälzung größten Ausmaßes bewirkte. Der Zerfall der Österreich-Ungarischen Monarchie, des Deutschen Reiches, des Zarenreiches und des Osmanischen Imperiums führte hier zu einer völligen Veränderung der politischen Landkarte. Neben dem Positionskrieg im Westen spielte sich ein großer Teil der militärischen Operationen auf den Gebieten der einstigen polnisch-litauischen Ersten Republik ab. Zu der spezifischen lokalen Erfahrung der hier lebenden Nationen gehörte, dass sie oft zwischen den Fronten standen oder zu lavieren gezwungen waren und nicht zuletzt als Soldaten bei den verfeindeten Truppen eingezogen wurden.

Die Tagung richtet besondere Aufmerksamkeit auf die **regionalen Aspekte** in der Betrachtung des Ersten Weltkrieges sowie der Auseinandersetzung mit ihm. Sie bringt sowohl die Rolle unterschiedlicher Regionen Europas als Schauplätze des Krieges wie auch das Regionalspezifische im öffentlichen und privaten Gedächtnis in den Blick. Inwiefern gehört der Erste Weltkrieg zu der Geschichte und der Gedächtniskultur von Toru /Thorn, Ostpreußen, Pomerellen, Galizien, Litauen, Großpolen, aber auch bestimmter Regionen Frankreichs (Elsass, Lothringen), des Balkans, Russlands oder anderer Länder? Welche Vertextualisierungen und Medialisierungen des Krieges stehen zur Verfügung (Dokumente, Erinnerungen, Belletristik, Dichtung, Fotografien (z.B. Feldpostkarten), Historiographie) und inwiefern kommt in ihnen der regionale Blickwinkel zum Ausdruck? Was war/ist für eine bestimmte Region spezifisch in der Wahrnehmung des Krieges oder als Bestandteil der Erinnerungskultur? Welche Unterschiede kommen zwischen verschiedenen Regionen oder zwischen Ost- und Westeuropa zum Ausdruck?

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Sascha-Michael Benjamin Fink

Förderer: Haushalt; 01.11.2013 - 30.09.2018

First-Person Reports and Introspection in Scientific and Diagnostic Contexts

Introspektion wurde seit Anfang des 20. Jahrhundert zugunsten von physiologischen und behavioralen Daten in der Psychologie und angrenzenden Wissenschaften als Methode abgelehnt. Dies scheint sich durch die aufstrebenden Bewusstseinswissenschaften zu ändern. Jedoch gibt es einige methodologische Probleme (Kalibrierung, Reliabilität, etc.) und einige grundsätzliche Zweifel (Objektivität der Wissenschaft), die gegen Introspektion als wissenschaftliche Methode sprechen.

Desiderat des Projektes ist es, die Benutzung von introspektiven Berichten als wissenschaftliches und diagnostisches Faktum zu verteidigen, und Verbesserungsvorschläge für deren Benutzung zu liefern, sowie ein wissenschaftlich traktables Bild des Introspektionsmechanismus zu liefern, dass dessen Erforschung und Nutzung ermöglicht.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Sascha-Michael Benjamin Fink

Förderer: Haushalt; 01.11.2015 - 28.10.2020

Introspektion als Signal Detektion

Ziel des Projektes ist es, Introspektion so zu charakterisieren, dass es mit den Mitteln der *Signal Detection Theory* zu erfassen ist. Da die Instrumente der SDT sowohl in Psychologie als auch in Psychophysik erfolgreich waren, verspricht das Projekt die in Ungnade gefallene Methode der Introspektion fruchtbar und innerhalb wohl gesetzter Schranken wiederbeleben zu können.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Sascha-Michael Benjamin Fink

Förderer: BMWi/AIF; 01.11.2013 - 30.09.2018

Schmerzberichte und Schmerzzuschreibungen

In Zusammenarbeit mit dem "Pain and Suffering Interdisciplinary Project" (Université du Luxembourg). Das PSIP ist ein seit mehreren Jahren laufendes Project geleitet von Dr. Smadar Bustan an der Université du Luxembourg. Es führt Forscher aus unterschiedlichen Disziplinen zusammen um den Zusammenhang von Schmerz zu Leid besser zu verstehen. Mein Beitrag ist (a) eine kritische Untersuchung und Verbesserung der medizinischen Definition von Schmerzen gegen den IASP-Standard und (b) Standards von Schmerzzuschreibungen zu verbessern, i.e. Schmerzmessungen anhand von objektiven und subjektiven Kriterien, Schmerzzuschreibungen bei Tieren und Frühgeborenen anhand von nicht-sprachlichen Daten, und Bedingungen dafür vorzuschlagen, wann wir gerechtfertigt sind, den Selbstzuschreibung einer Person zu widersprechen.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Sascha-Michael Benjamin Fink

Förderer: Haushalt; 01.06.2015 - 28.05.2020

Wissen von und Präzision in Phänomenalem Erleben

Die Art wie uns die Welt in der Wahrnehmung erscheint wirft die Frage auf: Wie präzise ist diese Erscheinung? Gibt es Indeterminiertheit im Erleben? Oder gibt es Indeterminiert nur in unseren Überzeugungen über Erleben? Das Projekt versucht diese Fragen zu präzisieren und Antwortmöglichkeiten aufzuzeigen

Projektleitung: apl. Prof. Dr. habil. Kerstin Witte

Projektbearbeitung: Bandow, Nicole, N.N.

Kooperationen: TU Chemnitz, Fakultät für Informatik Professur für Graphische Datenverarbeitung & Visualisierung

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.04.2014 - 31.03.2016

Entwicklung eines autonom interagierenden Gegners in einer Virtual Reality-Umgebung zur Untersuchung der Antizipationsfähigkeit in den Kampfsportarten

Das Ziel des Forschungsvorhabens ist es, ein interaktives virtuelles Menschmodell zu entwickeln, das für wissenschaftliche Untersuchungen im Bereich der Antizipationsforschung beispielhaft in der Sportart Karate-Kumite genutzt werden kann. Zu diesem Zweck werden die Basisbewegungen (Angriffe) des Avatars zunächst aus einer Datenbank vorgegeben. Dabei muss der Avatar seine Bewegung automatisch an eine vorliegende Kampfsituation und an den realen Gegner (Athlet) und damit verbundene räumliche Bedingungen anpassen können. Hierzu gehört auch die Fähigkeit, autonom Entscheidungen über die Auswahl von Folgebewegungen zu treffen und somit situationsabhängig zu reagieren.

Projektleitung: apl. Prof. Dr. habil. Kerstin Witte

Projektbearbeitung: Eckardt, Falko; Orłowski, Katja

Förderer: BMWi/AIF; 01.12.2013 - 31.05.2016

Stumpfttrainingsgerät mit Feedbacksystem für Amputationspatienten der unteren Extremität; Entwicklung Feedbacksystem und Evaluation des Gesamtsystems

Im Rahmen des Projekts soll ein Trainingsgerät für Personen mit Gliedmaßenamputationen (primär Oberschenkelamputierte) entwickelt werden. Mit Hilfe dieses Trainingsgeräts soll

- einer Atrophie der nach einer Amputation am sogenannten Stumpf oder Endglied verbliebenen Muskulatur entgegengewirkt werden,
- die Beweglichkeit des entsprechenden Gelenks gezielt erhalten bzw. gesteigert werden und
- die inter- und intramuskuläre Koordination der verbliebenen Stumpfmuskulatur verbessert werden

Eine Vermeidung der Atrophie bzw. die Erzielung einer Hypertrophie der Stumpfmuskulatur ist insbesondere deshalb von Bedeutung, da damit erreicht werden soll, dass im Stumpfbereich ausreichend Muskulatur das Knochenende bedeckt und ein entsprechendes Stumpfpolster bildet, so dass eine großflächige und gleichmäßige Verteilung der durch eine Prothese auf den Stumpf ausgeübten Kraft erfolgt. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass Belastungen durch Alltagsbewegungen und auch sportliche Tätigkeiten nicht zum Auftreten von Druckstellen führen, damit Entlastungs- oder Schonhaltungen und veränderte Gangbilder provozieren, was dann zur Schädigung anderer Strukturen (z. B. Rücken, Hüfte, kontralaterale Gliedmaße) durch Fehl- oder Überbelastung führen kann.

Beweglichkeit und Koordination sind insbesondere für ein unauffälliges Gangbild notwendig und stellen eine Voraussetzung für die physiologische Wiedereingliederung in das gesellschaftliche Leben dar.

Der Benutzer soll in die Lage versetzt und dazu motiviert werden, die verschriebenen Übungen vollständig und korrekt auszuführen. Hierzu soll das Gerät eine Motivation zum Training geben, z. B. durch die Integration von Spielen, und ein Feedback zum Trainingsverlauf und Trainingserfolg.

Eine Evaluation des Trainingsgeräts soll über die Bestimmung des Muskelvolumens am Stumpf mittels MRT-Aufnahmen, über die Messung der Gelenkbeweglichkeit und Ganganalysen, die die eigentliche Zielgröße "unauffälliger Gang" erfassen, erfolgen.

Für das Trainingsgerät soll eine Hilfsmittelnnummer beim Krankenkassenverband(GKV) beantragt werden, was bedeutet, dass die Kosten eines solchen Geräts nicht vom Patienten sondern in Deutschland vollständig von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen werden.

Projektleitung: Dr. Ramiro Glauer

Projektbearbeitung: Ramiro Glauer

Förderer: Haushalt; 01.03.2013 - 30.09.2017

Eine Messtheorie propositionaler Einstellungen

Dieses Forschungsprojekt beschäftigt sich mit Frage, was eine Messtheorie propositionaler Einstellungen ist und ob sich eine solche Theorie in Reichweite befindet. Letztlich soll die Frage beantwortet werden, welche Rückschlüsse von Zuschreibungen propositionaler Einstellungen auf die Struktur mentaler Phänomene gezogen werden können. Die zentrale Idee, die bereits bei Autoren wie Field, Churchland und Davidson auftaucht, bezieht sich auf die semantische Struktur von Zuschreibungen propositionaler Einstellungen. Anstatt Sätze der Form S glaubt, dass p so zu verstehen, dass ein Subjekt S als in der glaubt, dass-Relation zur Proposition p steht, wird die Möglichkeit in Betracht gezogen, dass glaubt, dass p wie ein Prädikat funktioniert. Diese Idee wird dadurch plausibilisiert, dass es Redeweisen gibt, in denen eine oberflächlich relationale Struktur dazu verwendet wird, eine nicht-relationale Eigenschaft zuzuschreiben, nämlich Messaussagen wie z.B. Die Tasche wiegt 5 kg. Messaussagen besagen nicht, dass sich ein Gegenstand z.B. in einer wiegt-kg-Relation zur 5 befindet. Zahlen können dazu verwendet werden, gemessene Eigenschaften von Gegenständen zu identifizieren, weil ihre relative Position zu anderen Zahlen auf der verwendeten Skala der Position des Gegenstands hinsichtlich der gemessenen Eigenschaft relativ zu anderen Gegenständen entspricht.

Messrepräsentationen von Eigenschaften sind holistisch. Im Falle gewöhnlicher Messungen erhalten die Messwerte ihre Signifikanz durch die bestehende strukturelle Beziehung zwischen gemessener Eigenschaft und verwendeter Skala.

Diese strukturelle Ähnlichkeit kann im Rahmen einer Messtheorie explizit gemacht werden. Die Messtheorie beschreibt den zwischen dem Gegenstandsbereich und der Skala bestehenden Homomorphismus, sodass klar ist, welche Rückschlüsse Messaussagen auf dem Gegenstandsbereich zulassen. Versteht man Zuschreibungen propositionaler Zuschreibungen tatsächlich als Messungen und will man sie dazu verwenden, Rückschlüsse auf den Gegenstandsbereich, d.h. das Mentale selbst, zu ziehen, scheint man eine solche Messtheorie formulieren zu müssen. Anderenfalls bleibt die These, Zuschreibungen propositionaler Einstellungen seien Messungen bloß eine Analogie, und es bleibt unklar, ob und welche Rückschlüsse auf die Struktur des Mentalen gezogen werden können. In jüngerer Zeit hat Robert Matthews die Skizze einer solchen Messtheorie propositionaler Einstellungen vorgelegt, die jedoch starker Kritik ausgesetzt ist. Jetzt gilt es in einem ersten Schritt zu bewerten, ob die Kritik stichhaltig ist. Dann gilt es die Bedingungen zu formulieren, die für die Formulierung einer echten Messtheorie propositionaler Einstellungen erfüllt sein müssen. Sollte sich herausstellen, dass eine solche Theorie nicht in Reichweite ist, müsste geklärt werden, welche (semantische, explanatorische, heuristische oder normative) Funktion Zuschreibungen propositionaler Einstellungen haben, um dann klären zu können, ob sie dazu dienen können, die Struktur mentaler Phänomene zu bestimmen.

Projektleitung: Dr. Daniela Ringkamp

Förderer: Haushalt; 01.12.2015 - 30.11.2018

Philosophische Grundlagen einer Ethik der Demenz: Personalität und Autonomie

Ziel des Projektes ist es, unter Berücksichtigung zentraler philosophischer und psychologischer Positionen in der Demenz-Forschung eine moralphilosophische Analyse ausgewählter Begrifflichkeiten der Demenzethik zu leisten und Fundamente einer Ethik der Demenz zu erarbeiten, die der Komplexität der Begrifflichkeiten und der Situation der Betroffenen gleichermaßen gerecht werden kann. Vor allem die Aspekte der Personalität und der Autonomie von Demenzpatienten eröffnen hier Grundlagen für eine Untersuchung, die die Zusammenhänge zwischen konzeptionellen und angewandten Problemen der Demenz-Ethik verdeutlicht. So haben Untersuchungen z.B. über den personalen Status Demenzkranker unmittelbare Auswirkungen auf Grundlagen der Patientenautonomie der Betroffenen, während zugleich die zwar abnehmenden, aber dennoch vorhandenen Fähigkeiten zur Artikulation von Präferenzen und Handlungsoptionen Rückschlüsse über die personalen Eigenschaften Demenzkranker ermöglichen. Durch Analyse dieses Spannungsfeldes zwischen grundlegenden und angewandten Problemstellungen soll der konzeptionelle und praktische Gehalt einer Position skizziert werden, die die Fähigkeiten Demenzbetroffener in den Vordergrund stellt und über Aspekte der Fürsorge hinaus zentrale Elemente einer Ethik der Demenz benennt.

Projektleitung: Dr. Christine Stucke

Projektbearbeitung: MSc Langner, Svenja

Förderer: Haushalt; 01.12.2013 - 28.11.2018

Einsatz von Biofeedback-Verfahren in der sportpsychologischen Betreuung von Sportlern

Im Rahmen der Betreuung von Kaderathleten des Olympiastützpunktes Sachsen-Anhalt (Standort Magdeburg) wird der Einsatz von Biofeedbackverfahren konzipiert und evaluiert. Im Mittelpunkt steht die Nutzung des sogenannten HEG

Neurofeedback (Hemoenzephalographie). Ziel ist es, Zusammenhänge zwischen HEG-Messdaten und Konzentrationsleistungen vor und während sportlicher Bewegungen zu analysieren, um darauf aufbauend entsprechende Trainingsprogramme für die Athleten zu entwickeln.

Projektleitung: Dr. Christine Stucke

Projektbearbeitung: Frau Dr.

Kooperationen: Olympiastützpunkt Sachsen-Anhalt

Förderer: Haushalt; 01.10.2011 - 30.09.2016

Psychologisches Profil junger Nachwuchsleistungssportler und der Einfluss psychologischer Variablen auf die Leistungsentwicklung in ausgewählten Sportarten

In Kooperation mit dem Olympiastützpunkt Halle/Magdeburg werden junge Nachwuchsleistungssportler (D-Kader) asportpsychologisch betreut. Mittels einer sportpsychologischen Diagnostik wird für jeden Sportler ein Profil erstellt und dieses in Zusammenhang mit der Leistungsentwicklung analysiert.

Projektleitung: Dr. Christine Stucke

Kooperationen: Leichtathletik-Verband Sachsen-Anhalt e. V.

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.11.2016 - 30.04.2017

Sportpsychologische Diagnostik im Rahmen der Eingangstestung für die Aufnahme in eine Eliteschule des Sports in Sachsen-Anhalt

- Entwicklung und Erprobung von Fragebögen zur Erfassung der (Leistungs-) Motivation im Rahmen der Eingangstestung für die Eliteschule des Sports (am Beispiel der Leichtathletik)
 - Fragebögen beziehen sich auf die Klassenstufen 4-9
 - Analyse des Zusammenhanges zwischen (Leistungs-) Motivation und körperlich-sportlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten
-

Projektleitung: Dr. Michael Thomas

Kooperationen: Stadtarchiv Magdeburg

Förderer: Haushalt; 15.01.2014 - 31.12.2016

Leibesübung, Spiel und Wettkampf in Magdeburg im Zeitalter der Reformation

Aus Anlass des Reformationsjubiläums 2017 wurde langfristig ein Buchprojekt in zwei Bänden zur Geschichte der Reformation in der Stadt Magdeburg vorbereitet. Band 1 ist im Jahre 2016 erschienen. Mit der Drucklegung des 2. Bandes im März 2017 wird dieses Projekt abgeschlossen. Im Zusammenhang dieses Geschichtsprojekt wurde zum ersten Mal der Stand und die Entwicklung der "Sportaktivitäten" der Stadtbevölkerung im ausgehenden 15. bis zur Stadtkatastrophe von 1631 erforscht. Insbesondere ging es darum, den Einfluss von Reformation und Konfessionalisierung auf diesen kulturellen Sektor zu rekonstruieren und zu interpretieren.

Projektleitung: Dr. Michael Thomas

Kooperationen: Stadt Magdeburg; Stadt Magdeburg, Kulturhistorisches Museum

Förderer: Haushalt; 01.11.2013 - 28.03.2016

Wettkämpfe und Leibesübungen in Magdeburg während der Epoche der Reformation und Konfessionalisierung

Im Zusammenhang einer großen Buchpublikation der Stadt Magdeburg zum 500jährigen Reformationsjubiläum werden die Ausprägungen und die Entwicklung des "Sports" anhand der überlieferten Quellen rekonstruiert und erklärt. Ausgehend von der Situation im späten Mittelalter erfolgt die Darstellung dieser sektoralen Entwicklung bis zur Stadtzerstörung im Jahre 1631.

Projektleitung: Dr. Rainer Totzke

Förderer: Haushalt; 01.01.2015 - 30.09.2017

Performative Philosophie - Zu mündlichen Darstellungsformaten philosophischen Denkens

Das Forschungsprojekt setzt sich mit der Frage nach den (angemessenen) Darstellungsformen von Philosophie im Bereich des Mündlichen auseinander. Dabei wird der Blick auch auf öffentliche Formen des Philosophierens und auf Grenzgänge von Philosophie an der Schnittstelle zu den Künsten und zu multimedialen Formaten gerichtet.

Projektleitung: Dr. Rainer Totzke
Kooperationen: Expedition Philosophie e.V.; Forum Gestaltung Magdeburg
Förderer: Haushalt; 01.10.2012 - 30.09.2017

Philosophie und Kunst

Die öffentliche Veranstaltungsreihe im Forum Gestaltung Magdeburg, bei der Philosophie und Kunst in experimenteller Weise aufeinander treffen: in philosophischen Liveperformances und in unterschiedlichen Gesprächsformaten, wie etwa dem Club der toten Philosophen, bei dem lebende Philosophen in die Rolle von berühmten toten Philosophen schlüpfen, um miteinander und mit dem Publikum philosophische Fragen zu diskutieren. Die Reihe ist eine Kooperation des Forum Gestaltung mit dem Institut für Philosophie / Lehrstuhl Kulturphilosophie der Otto-von-Guericke-Universität und dem Verein Expedition Philosophie e.V.

Projektleitung: Dr. Rainer Totzke
Kooperationen: Philosophisches Seminar der Martin-Luther-Universität Halle / Prof. Matthias Kaufmann
Förderer: Stiftungen - Sonstige; 01.04.2015 - 31.10.2016

Soundcheck Philosophie #4: MACHT_DENKEN - Philosophiefestival / Leipzig 2016

Bei soundcheck philosophie] handelt es sich um ein Philosophie-Festival, das mit Blick auf die Öffentlichkeit und die öffentliche Vermittlung von Philosophie die Verbindung der Philosophie mit den verschiedenen Künsten sucht und auslotet. Die Ausgabe #4 des Festivals - zum Thema MACHT_DENKEN - findet vom 21.4.-24.4.2016 in Leipzig im Theater LOFFT statt. Verschränkt mit dem Festival gibt es vom 22.-23.4.2016 eine (von der Thyssen-Stiftung geförderte) philosophische Fachtagung ebenfalls zum Thema MACHT_DENKEN.
Webseite: <https://soundcheckphilosophie.wordpress.com/>

Projektleitung: Dr. Carlos Zednik
Förderer: Haushalt; 01.10.2015 - 30.09.2016

A Mechanistic Reading of Marr's Levels

David Marrs Erklärungsmodell, welches zwischen Rechen-, Algorithmischer-, und Implementationsebene unterscheidet, ist und bleibt das meistzitierte Erklärungsmodell in der Kognitionswissenschaft. Dennoch ist unklar, wie sich dieses Erklärungsmodell von denen unterscheidet, die in der Wissenschaftstheorie besprochen werden. In diesem Forschungsprojekt geht es darum, Marr's Erklärungsmodell mit den Prinzipien der mechanistischen Erklärung, wie sie vor allem in der Biologie und Neurowissenschaft angewendet werden, zu vergleichen.

Projektleitung: Dr. Carlos Zednik
Kooperationen: Prof. Dr. Frank Jäkel, Universität Osnabrück
Förderer: Haushalt; 01.10.2013 - 01.12.2016

Bayesian Reverse-Engineering

Bayesianische Modelle werden in der Kognitionswissenschaft verwendet, um Kognition und Verhalten auf der Marrschen "Rechenebene" zu beschreiben. Inwiefern diese Modelle aber auch dazu dienen, auf die Struktur und Funktion neuronaler Mechanismen zu schließen, ist unklar. In diesem interdisziplinären Forschungsprojekt geht es darum, die Methode des "Bayesian Reverse-Engineering" anhand aktueller wissenschaftlicher Beispiele aufzudecken und darzustellen.

Projektleitung: Dr. Carlos Zednik
Förderer: Haushalt; 01.01.2016 - 31.12.2016

Computational Cognitive Neuroscience

Top-down und Bottom-up strategien in den kognitiven Neurowissenschaften: Wie funktionieren sie, und wie unterscheiden sie sich? Wie werden methoden aus KI, Mathematik, und Informatik verwendet, um neurowissenschaftliche Theorien zu formulieren und zu testen?

Projektleitung: Dr. Carlos Zednik
Förderer: Haushalt; 01.08.2014 - 01.08.2018

Models and Mechanisms in Systems Neuroscience

Die Netzwerkneurowissenschaft befaßt sich mit Netzwerkstrukturen auf mehreren Gehirnebenen, und versucht, kognitive Phänomene durch die Darstellung und Modellierung solcher Strukturen zu erklären. Welche Erklärungsmuster werden hier angewendet? Unterscheiden sich diese von den Erklärungsmustern, die z.B. in der molekularen und kognitiven Neurowissenschaft angewendet werden?

Projektleitung: Dipl.-Sportwiss. Helge Rupprich

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Elke Knisel

Kooperationen: SachsenSportMarketing GmbH; Sächsischer Sportverband Volleyball e.V.; Stadt Dresden; Stadt Görlitz; Stadt Jena; USC Magdeburg

Förderer: Haushalt; 01.01.2015 - 31.12.2017

KiB mobil - KinderInBewegung mobil

Das Projekt basiert auf der Grundlage des Kindersportangebotes "KinderInBewegung" der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg und des USC Magdeburg. Basis ist ein psychomotorisches Übungskonzept, welches durch ein frei verfügbares Sportangebot in anderen Städten weiterentwickelt wurde. Großsportveranstaltungen werden genutzt, um als Multiplikator zu wirken.

Projektleitung: Dipl.-Sportwiss. Helge Rupprich

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Elke Knisel, Anne Woelfel, Enrico Gilardoni

Kooperationen: beach SachsenSportMarketing GmbH; Stadt Dresden; Stadt Görlitz; Stadt Jena; USC Magdeburg

Förderer: Haushalt; 01.01.2014 - 31.12.2017

Mehrperspektivische Sportveranstaltung

Unter dem Motto vom Top Sport Event zum mehrperspektivischen Sporttreiben ist ein Sportkonzept entwickelt worden, welches Hochleistungssportevents (Smart Beachvolleyball Tour) mit Breiten- und Kindersportevents verbindet. Ca. 1.500 aktive Teilnehmer haben an den Sportveranstaltungen teilgenommen.

Projektleitung: Dipl.-Sportwiss. Helge Rupprich

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Elke Knisel

Kooperationen: CCC Software GmbH

Förderer: Haushalt; 01.04.2015 - 01.04.2018

Scouting im Sportunterricht

Scouting ist im Leistungssport ein weit verbreitetes Mittel, um per Videofeedback den Athleten ein zeitnahes Feedback zu Ihren Handlungen zu ermöglichen. In dem Projekt Scouting im Sportunterricht wird ein Tool entwickelt, welches in der Lehrerbildung und Fortbildung eingesetzt werden kann. Zielführend wird ein System erstellt, welches Videoaufnahme, freie Konfiguration der Hospitationsschwerpunkte, Live Tagging und Auswertungsmodul bereit hält. Als Endprodukt steht ein kompaktes System in Tabletform zur Verfügung, welches eine direkte videogestützte Auswertung von Unterrichtseinheiten ermöglicht.

Projektleitung: Dipl.-Sportwiss. Helge Rupprich

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Elke Knisel, Martin Gehrke

Kooperationen: Sportinternat Magdeburg des LSB Sachsen-Anhalt e.V.

Förderer: Haushalt; 01.01.2014 - 31.12.2017

Zufriedenheit bei Athleten und Betreuern an Sportinternaten

Im Rahmen der Entwicklung von Nachwuchssportlern hat sich die Institution Sportinternat in Deutschland durchgesetzt. Landes- und Bundesstützpunkte nutzen die Internate, um junge Menschen an den Leistungssport heranzuführen. Ziel ist die Entwicklung von Sportpersönlichkeiten mit Kaderstatus. Die Zufriedenheit bei Athleten und Betreuern an Sportinternaten soll in dem Projekt bundesländerübergreifend erfasst werden. Erst Ergebnisse liegen aus der Pilotstudie mit dem Sportinternat Magdeburg bereits vor.

Projektleitung: MSc Sebastian Spanknebel

Förderer: Haushalt; 01.04.2013 - 31.03.2016

Narrative Existenz

Im Rahmen dieses Forschungsprojektes soll versucht werden, eine Theorie der personalen Identität zu entwickeln, welche die inhärenten Probleme der meisten Ansätze zu diesem Thema umgeht, indem versucht wird, Identitätskonstitution nicht aus der Vergangenheit bzw. der Erinnerung des Subjektes, sondern aus dem genuinen Zukunftsbezug menschlicher Selbstverhältnisse verständlich zu machen. Personale Identität ist nicht als gegeben bzw. zu finden aufzufassen, sondern muss als aktiver Konstitutionsprozess im lebensweltlichen, praktischen Kontext gesehen werden. Dieser Prozesse muss weitergehend als narrativer Konfigurationsprozesse der eigenen Vergangenheit verstanden werden. Mittels diese Paradigmas können zahlreiche empirische Forschungsergebnisse sinnvoll integriert und zu einer umfassenden Theorie personaler Identität entfalten werden.

6. Eigene Kongresse, wissenschaftliche Tagungen und Exponate auf Messen

Bornmüller, Falk: Soundcheck Philosophie] # 4 ?Macht_Denken!?, 21.?24. April 2016, LOFFT Theater Leipzig: Organisation und Durchführung gemeinsam mit Katrin Felgenhauer, M.A. (Universität Leipzig) und Dr. Rainer Totzke (Universität Magdeburg), Finanzierung über Mitteleinwerbung u.a. bei der Kulturstiftung des Landes Sachsen, der Leipzig Stiftung und der Weiterdenken - Heinrich-Böll-Stiftung e.V.; Fördersumme insgesamt rd. 20.000 Euro

Bornmüller, Falk: Interdisziplinäre Tagung ?Macht_Denken!?, 22.?23. April 2016, LOFFT Theater Leipzig: Organisation und Durchführung gemeinsam mit Katrin Felgenhauer, M.A. (Universität Leipzig), gefördert durch die Thyssen Stiftung mit insgesamt 8.000 Euro

Bornmüller, Falk: Seminar ?Literatur und Erkenntnis?, 11.?13. Feb. 2016, Leucorea Wittenberg: Organisation und Durchführung gemeinsam mit Mathis Lessau, Universität Freiburg/Centre Marc Bloch Berlin, gefördert durch die Konrad Adenauer Stiftung (Unterkunft, Verpflegung, Tagungsraum für 30 Studierende und die Seminarleiter)

Bornmüller, Falk: Workshop "Didaktisch-methodische Gestaltung von Ethik- und Philosophieunterricht: Philosophieren über und mit Filmen", 21. Mai 2016 in Magdeburg, ganztägige Lehrerfortbildungsveranstaltung (zertifiziert durch das LISA Halle/Saale), Planung und Durchführung gemeinsam mit Dr. Mario Ziegler (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Lyre, Holger: Conference co-organization (with Gerhard Schurz, Chair of Local Organizing Committee):

"Philosophy of Science Between the Natural Sciences, the Social Sciences, and the Humanities."
GWP.2016 - 2nd International Conference of the German Philosophy of Science Society/Gesellschaft für Wissenschaftsphilosophie (GWP),
Düsseldorf, March 8-11, 2016.

7. Veröffentlichungen

Begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Ammar, Achraf; Turki, Mouna; Chtourou, Hamdi; Hammouda, Omar; Trabelsi, Khaled; Kallel, Choumous; Abdelkarim, Osama; Hökelmann, Anita; Bouaziz, Mohamed; Ayadi, Fatma; Driss, Tarak; Souissi, Nizar

Pomegranate supplementation accelerates recovery of muscle damage and soreness and inflammatory markers after a weightlifting training session

In: PLoS one. - Lawrence, Kan: PLoS, 2016; <http://dx.doi.org/10.1371/journal.pone.0160305>;

[Imp.fact.: 3,057]

Fink, Sascha Benjamin

A deeper look at the "neural correlate of consciousness"

In: Frontiers in psychology. - Lausanne: Frontiers Research Foundation; Vol. 7.2016, Art. 1044; <http://dx.doi.org/10.3389/fpsyg.2016.01044>;

[Imp.fact.: 2,463]

Goes, Gudrun

Zwischen den Antipoden - Iwan Turgenjew und seine Kommunikation mit Fjodor Dostojewskij und Lew Tolstoy

In: Jahrbuch der Deutschen Dostojewskij-Gesellschaft. - München: Sagner, Bd. 22.2016, S. 129-156;

Hamacher, Dennis; Hamacher, Daniel; Herold, Fabian; Schega, Lutz

Are there differences in the dual-task walking variability of minimum toe clearance in chronic low back pain patients and healthy controls?

In: Gait & posture: official journal of Gait and Clinical Movement Analysis Society (GCMAS) and European Society of Movement Analysis in Adults and Children (ESMAC). - Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, Bd. 49.2016, S. 97-101; [Imp.fact.: 2,752]

Hamacher, Dennis; Hamacher, Daniel; Krowicki, Martin; Schega, Lutz

Between-day test-retest reliability of gait variability in older individuals improves with a familiarization trial

In: Aging clinical and experimental research. - Berlin: Heidelberg: Springer, 2016; <http://dx.doi.org/10.1007/s40520-016-0536-3>;

Hamacher, Dennis; Hamacher, Daniel; Törpel, Alexander; Krowicki, Martin; Herold, Fabian; Schega, Lutz

The reliability of local dynamic stability in walking while texting and performing an arithmetical problem

In: Gait & posture: official journal of Gait and Clinical Movement Analysis Society (GCMAS) and European Society of Movement Analysis in Adults and Children (ESMAC). - Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, Bd. 44.2016, S. 200-203; [Imp.fact.: 2,752]

Hamacher, Dennis; Hamacher, Dennis; Herold, Fabian; Schega, Lutz

Effect of dual tasks on gait variability in walking to auditory cues in older and young individuals

In: Experimental brain research. - Berlin: Springer, insges. 9 S., 2016; [Imp.fact.: 2,057]

Hamacher, Dennis; Rudolf, Margit; Lohmann, Christoph; Schega, Lutz

Pain severity reduction in subjects with knee osteoarthritis decreases motor-cognitive dual-task costs

In: Clinical biomechanics: a journal affiliated to the International Society of Biomechanics and the American Society of Biomechanics. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, Bd. 39.2016, S. 62-64; [Imp.fact.: 1,636]

Hamacher, Dennis; Törpel, Alexander; Hamacher, Daniel; Schega, Lutz

The effect of physical exhaustion on gait stability in young and older individuals

In: Gait & posture: official journal of Gait and Clinical Movement Analysis Society (GCMAS) and European Society of Movement Analysis in Adults and Children (ESMAC). - Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, 2016; <http://dx.doi.org/10.1016/j.gaitpost.2016.05.007>; [Imp.fact.: 2,752]

Knisel, Elke; Hodam, Jessica; Streso, Wolfram; Rupprich, Helge

Schneesport im Rahmen des Schulsports - Konzept für medienunterstützten Skiunterricht

In: FdSnow: Fachzeitschrift für den Skisport. - Planegg: DSV, Bd. 34.2016, S. 52-57;

Müller, Patrick; Rehfeld, Kathrin; Lüders, Angie; Schmicker, Marlen; Hökelmann, Anita; Kaufmann, Jörn; Müller, Notger G.

Effekte eines Tanz- und eines Gesundheitssporttrainings auf die graue Hirnsubstanz gesunder Senioren

In: Sportwissenschaft: the German journal of sports science. - Berlin: Springer, Bd. 46.2016, 3, S. 213-222;

Paul, Sandra; Endrass, Tanja; Kathmann, Norbert; Simon, Daniela

Adapting another persons affective state modulates brain potentials to unpleasant pictures

In: Biological psychology. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, Bd. 120.2016, S. 81-87; [Imp.fact.: 3,234]

Peters, Susanne

A proletarian comedy of menace - Martin Amis' Lionel Asbo

In: Anglistik: international journal of English studies. - Heidelberg: Winter, Bd. 27.2016, 1, S. 85-97;

Ringkamp, Daniela

Demenz, Personalität und Praktische Selbstverhältnisse - eine Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen der Patientenautonomie Demenzbetroffener

In: Ethik in der Medizin. - Berlin: Springer, insges. 14 S., 2016;

Rupprich, Helge; Langer, Bernhard; Raue, Ronny; Jäger, Robert; Knisel, Elke

Students physical activity and teachers motivational styles in Physical Education

In: International journal of physical education: a review publication. - Aachen: Meyer & Meyer Sport, Bd. 53.2016, 4, S. 11-22;

Schürmann, Eva

Das Technische der menschlichen Lebensform - über die Tücken begrifflicher Leitdifferenzen

In: Allgemeine Zeitschrift für Philosophie: AZP. - Stuttgart: Frommann-Holzboog, Bd. 41.2016, 2, S. 182-197;

Speth, Sebastian

Enzyklopädisches Erzählen und vormoderne Romanpoetik (1400/1700) - Tagungsbericht

In: Zeitschrift für Germanistik. - Bern: Lang, Bd. 26.2016, 2, S. 403-405

[Tagung: Internationales Arbeitsgespräch in Wolfenbüttel von 14.-16.10.2015];

Standke, Jan

Gegenwartsliteratur und inklusiver Deutschunterricht

In: Literatur im Unterricht: Texte der Gegenwartsliteratur für die Schule. - Trier: Wissenschaftlicher Verl, Bd. 17.2016, 1, S. 1-5;

Wittwer, Héctor

Moralische und strafrechtliche Schuld - ein Vergleich; zugleich ein Beitrag zur Unterscheidung von Recht und Moral

In: Rechtsphilosophie: Zeitschrift für Grundlagen des Rechts. - München: Verlag C.H. Beck, Bd. 2.2016, 1, S. 87-109;

Wittwer, Héctor

[Rezension von: Kant's "Tugendlehre"]

In: Kant-Studien: philosophische Zeitschrift der Kant-Gesellschaft. - Berlin: de Gruyter, Bd. 107.2016, 3, S. 577-581;

Zednik, Carlos; Jäkel, Frank

Bayesian reverse-engineering considered as a research strategy for cognitive science

In: Synthese <Dordrecht>: an international journal for epistemology, methodology and philosophy of science.

- Dordrecht [u.a.]: Springer Science + Business Media B.V, insges. 35 S., 2016;

Nicht begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Ringkamp, Daniela

Menschenrechte, Staatlichkeit und der symbolische Charakter von Menschenrechtsverletzungen

In: MenschenRechtsMagazin: MRM; Informationen, Meinungen, Analysen. - Potsdam: Uni.-Verl. Potsdam, Bd. 21.2016, 1, S. 5-15;

Thomas, Michael

Ernst Moritz Arndt und seine Volks- und Vaterlandslieder von 1812-1815

In: Jahn-Report. - Freyburg a. d. Unstrut, Bd. 42.2016, S. 20-55;

Begutachtete Buchbeiträge

Bergien, Angelika

Pet names as seismographic instruments in a changing society

In: Names and their environment: proceedings of the 25th International Congress of Onomastic Sciences, Glasgow, 25-29 August 2014. - Glasgow: University of Glasgow, S. 80-88, 2016;

[Kongress: 25th International Congress of Onomastic Sciences, Glasgow, 25-29 August 2014];

Bornmüller, Falk

Erkenntnis in der Kritik oder Versuch über die Möglichkeit, das literarische Fragment als ein philosophisches Erkenntnismodell zu begreifen

In: Hüsch, Sebastian.: Literatur als philosophisches Erkenntnismodell: Literarisch-philosophische Diskurse in Deutschland und Frankreich. - Tübingen: Narr Francke Attempto, S. 60-74, 2016;

Burkhardt, Armin

German parliamentary discourse since 1848 from a linguistic point of view

In: Parliaments and parliamentarism: a comparative history of disputes about a European concept. - New York: Berghahn Books, S. 176-191, 2016;

Chiarini, Sara

The foot as gn risma

In: Bodies of evidence: ancient anatomical votives past, present, and future. - New York: Taylor & Francis, 2016;

Glauer, Ramiro

The semantic reading of propositionality and its relation to cognitive-representational explanations

In: Open MIND; Volume 2. - Cambridge, Massachusetts: The MIT Press, insges. 12 S., 2016;

Lyre, Holger

Philosophie der Neurowissenschaften

In: Grundriss Wissenschaftsphilosophie: Die Philosophien der Einzelwissenschaften. - Hamburg: Meiner, insges. 32 S., 2016;

Lyre, Holger

Sozial erweiterte Kognition und geteilte Intentionalität

In: Ist der Geist im Kopf?: Beiträge zur These des erweiterten Geistes. - Münster: mentis, S. 187-212, 2016;

Peters, Susanne

The pragmatics of contained excessiveness - humour in aravind adiga's The White Tiger

In: Pragmatic perspectives on postcolonial discourse: linguistics and literature. - Newcastle upon Tyne: Cambridge Scholars Publishing, S. 115-134, 2016;

Samostyan, Tatjana

Ponimanie vremeni v ruskij i nemeckoj kult'urach v kontekste mez kul'turnoj komunikacii

In: Na styke kul'tur evropa-rossija-azija: tnos, jayk, komunikacija: sbornik materialov mez dunarodnoj nau no-prakti eskoj kponferencii 25 Marta 2016 g.. - Ulan-Ud : Izd-vo BGSCHA imeni V. R. Filippova, S. 35-43;

Schilling, Michael

Die entgegengesetzten Wege von lutherischer und römischer Kirche

In: Luthermania: Ansichten einer deutschen Kultfigur. - Wiesbaden: Harrassowitz, S. 164-168, 2016;

Schilling, Michael

Die sieben Werke der Barmherzigkeit

In: Steiger, Johann Anselm: Gedächtnisorte der Reformation; Band 2: L-Z. - Regensburg: Schnell & Steiner, S. 515-516, 2016;

Schilling, Michael

Die Wahrheit vertreibt den Ablaßkrämer Johann Tetzel

In: Steiger, Johann Anselm: Gedächtnisorte der Reformation; Band 2: L-Z. - Regensburg: Schnell & Steiner, S. 803-804, 2016;

Schilling, Michael

Flugblätter religiöser Dissidenten in der Frühen Neuzeit

In: Literatur und praktische Vernunft. - Berlin: De Gruyter, S. 61-84, 2016;

Schilling, Michael

Lebensstationen Luthers

In: Luthermania: Ansichten einer deutschen Kultfigur. - Wiesbaden: Harrassowitz, S. 160-163, 2016;

Schilling, Michael

Luther als Anhänger und Sohn des Teufels

In: Luthermania: Ansichten einer deutschen Kultfigur. - Wiesbaden: Harrassowitz, S. 228-231, 2016;

Schilling, Michael

Luther als fahrender Trunkenbold und Vielfraß

In: Luthermania: Ansichten einer deutschen Kultfigur. - Wiesbaden: Harrassowitz, S. 232-234, 2016;

Schilling, Michael

Luther gegen Papst und Türken

In: Luthermania: Ansichten einer deutschen Kultfigur. - Wiesbaden: Harrassowitz, S. 157-159, 2016;

Schilling, Michael

Magnetische Verbindung und Letztes Ehren-Gedächtnüß - Emblemmprogramm und Begräbnisritual

In: Gryphius-Handbuch. - Berlin: De Gruyter, S. 449-459, 2016;

Schilling, Michael

Maria lactans im Rosenkranz

In: Steiger, Johann Anselm: Gedächtnisorte der Reformation; Band 2: L-Z. - Regensburg: Schnell & Steiner, S. 513-514, 2016;

Schilling, Michael

Pomarius, Johannes d.Ä.

In: Frühe Neuzeit in Deutschland, 1520-1620; Band 5: Paganus, Petrus-Seusse, Johannes. - Berlin: De Gruyter, S. 111-114, 2016;

Schilling, Michael

Porta, Conrad

In: Frühe Neuzeit in Deutschland, 1520-1620; Band 5: Paganus, Petrus-Seusse, Johannes. - Berlin: De Gruyter, S. 126-130, 2016;

Schilling, Michael

Rasch, Johann

In: Frühe Neuzeit in Deutschland, 1520-1620; Band 5: Paganus, Petrus-Seusse, Johannes. - Berlin: De Gruyter, S. 191-197, 2016;

Schilling, Michael

Reusner, Nikolaus

In: Frühe Neuzeit in Deutschland, 1520-1620; Band 5: Paganus, Petrus-Seusse, Johannes. - Berlin: De Gruyter, S. 259-266, 2016;

Schilling, Michael

Rumpolt, Marx

In: Frühe Neuzeit in Deutschland, 1520-1620; Band 5: Paganus, Petrus-Seusse, Johannes. - Berlin: De Gruyter, S. 384-386, 2016;

Schürmann, Eva

Homo depictor - vom Darstellen als Lebensform (mit einer Perspektive auf Las Meninas)

In: Vorträge aus dem Warburg-Haus. Band 13. - Berlin: De Gruyter, S. 33-48, 2016 - (Vorträge aus dem Warburg-Haus;

Band 13);

Schürmann, Eva

Metaphern als Monaden - Paradoxien perspektivischen Darstellens
In: Perspektive und Fiktion. - Paderborn: Fink, 2016;

Schürmann, Eva

Wie ist philosophische Anthropologie heute möglich?
In: Über Menschliches: Anthropologie zwischen Natur und Utopie. - Münster: mentis, S. 193-212, 2016;

Schürmann, Eva; Spanknebel, Sebastian

Ein Biophilosoph im Dialog
In: Plessner: Zeitschrift für Kulturphilosophie, Heft 2016/2. - Hamburg: Meiner, F, S. 315-316;

Standke, Jan

Kehlmanns Zauberlehre - "Beerholms Vorstellung" im Literaturunterricht
In: Literarizität: Herausforderungen für Literaturdidaktik und Literaturwissenschaft. - Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, S. 105-142, 2016;

Standke, Jan; Dehrmann, Mark-Georg; Brüggemann, Jörn

Literarizität als Herausforderung für Theoriebildung, empirische Forschung und Vermittlung
In: Literarizität: Herausforderungen für Literaturdidaktik und Literaturwissenschaft. - Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, S. 7-14, 2016;

Steinhorst, Heike

Lohmann, Johanne Friederike (1749-1811)
In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert.
- Köln: Böhlau Verlag, S. 211, 2016;

Steinhorst, Heike

Niemeyer, Agnes Wilhelmine Christiane (1769-1847)
In: Frauen in Sachsen-Anhalt: ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert.
- Köln: Böhlau Verlag, S. 282-284, 2016;

Tornow, Michael; Krippel, Martin; Bade, Svea; Thiers, Angelina; Siegert, Ingo; Handrich, Sebastian; Krüger, Julia; Schega, Lutz; Wendemuth, Andreas

Integrated health and fitness (iGF)-corpus - ten-modal highly synchronized subject-dispositional and emotional human machine interactions
In: Multimodal Corpora: Computer vision and language processing (MMC 2016). - ELRA, S. 21-24;
[Kongress: MMC 2016, Portorož, 2016.05.24];

Unger, Thorsten

Schnurr, Balthasar (Pseudonym: Lazarus Sandrub)
In: Frühe Neuzeit in Deutschland, 1520 - 1620; Band 5: Paganus, Petrus Seusse, Johannes. - Berlin: De Gruyter; 2016, Sp. 534-541;

Witte, Kerstin; Emmermacher, Peter; Pliske, Gerald; Darius, Sabine; Böckelmann, Irina

Karate training for older adults and its effect to physical and cognitive fitness
In: Active healthy aging: proceedings of the International Conference of Sports and Neuroscience Active Healthy Aging, AHA 2015, 2nd-5th September, Magdeburg, Germany. - Hamburg: Verlag Dr. Kova, S. 32-37, 2016;

Wittwer, Héctor

Ist die Erlangung der Unsterblichkeit wünschenswert?
In: "... dass es ein Ende mit mir haben muss": vom guten Leben angesichts des Todes. - Münster: mentis, S. 75-101, 2016;

Wissenschaftliche Monografien

Widdau, Christoph Sebastian; Kleger, Heinz [GutachterIn]; Möckel, Christian [GutachterIn]

Cassirers Leibniz und die Begründung der Menschenrechte

Wiesbaden: Springer VS, 2016; XXII, 142 Seiten; 21 cm - (Research); [http://www.springer.com/\\$v2016-02-17\\$xVerlag\\$ADNB\\$B1](http://www.springer.com/$v2016-02-17$xVerlag$ADNB$B1), ISBN 3658126779;

Herausgeberschaften

Baudisch, Susanne [HerausgeberIn]; Bergien, Angelika [HerausgeberIn]; Greule, Albrecht [HerausgeberIn]

Schwerpunktthema Namen und Recht. - Leipzig: Leipziger Universitätsverlag, 2015; 487 Seiten: Illustrationen - (Namenkundliche Informationen; 105/106 (2015)), ISBN 978-3-96023-058-8;

Brüggemann, Jörn [HerausgeberIn]; Dehmann, Mark-Georg [HerausgeberIn]; Standke, Jan [HerausgeberIn]

Literarizität - Herausforderungen für Literaturdidaktik und Literaturwissenschaft. - Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, 2016; 278 Seiten: Illustrationen; 23 cm x 15.5 cm, ISBN 3834015350;

Burkhardt, Armin [HerausgeberIn]; Pollmann, Kornelia [HerausgeberIn]

Globalisierung - Sprache - Medien - Politik. - Bremen: Hempfen, U\$h2016; 300 Seiten - (Sprache Politik Gesellschaft; 18), ISBN 394431235X;

Goes, Gudrun [HerausgeberIn]

Jahrbuch der Deutschen Dostojewskij-Gesellschaft. - München; Berlin, Sagner, ISSN: 1437-5265, 13440354, 2016, ISBN 978-3-86688-579-0;

Kühlmann, Wilhelm [HerausgeberIn]; Müller, Jan-Dirk [HerausgeberIn]; Schilling, Michael [HerausgeberIn]; Steiger, Johann Anselm [HerausgeberIn]; Vollhardt, Friedrich [HerausgeberIn]; Kipf, Johannes Klaus [HerausgeberIn]

Frühe Neuzeit in Deutschland, 1520-1620 Band 5: Paganus, Petrus-Seusse, Johannes. - Berlin: De Gruyter, 2016; XXIV Seiten, 662 Spalten; 25 cm; [http://www.degruyter.com/search?f_0=isbnissn&q_0=9783110254891&searchTitles=true\\$v2015-12-16\\$xVerlag\\$ADNB\\$B1](http://www.degruyter.com/search?f_0=isbnissn&q_0=9783110254891&searchTitles=true$v2015-12-16$xVerlag$ADNB$B1), ISBN 3110254891; [Literaturangaben];

Spinner, Kaspar H. [HerausgeberIn]; Standke, Jan [HerausgeberIn]

Erzählende Kinder- und Jugendliteratur im Deutschunterricht - Textvorschläge Didaktik Methodik. - Paderborn: Ferdinand Schöningh\$h2016; 411 Seiten: Illustrationen; 25 cm - (UTB; 8653), ISBN 3825286533; [Literaturverzeichnis: Seite 407-411];

Standke, Jan [Herausgeber]

Wolfgang Herrndorf lesen - Beiträge zur Didaktik der deutschsprachigen Literatur. - Trier: wvt, Wissenschaftlicher Verlag Trier\$h2016; 286 Seiten, ISBN 978-3-86821-683-7;

Standke, Jan [HerausgeberIn]

Literatur im Unterricht - Texte der Gegenwartsliteratur für die Schule (17. Jahrgang, Heft 1, 2016). - Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier\$h2016, neue Ausgabe; 104 Seiten: 6 Illustrationen; 23 cm x 16.5 cm, 258 g - (Texte der Gegenwartsliteratur für die Schule; 17,2016,1), ISBN 3868216634;

Rezensionen

Bornmüller, Frank; Borchers, Fabian [Rezensierte Person]

Handeln, zum Formunterschied zwischen theoretischer und praktischer Vernunftausübung - Münster, mentis-Verl., 2013. - Philosophisches Jahrbuch. - Freiburg: Alber, Bd. 123.2016, 1, S. 237-239;

Schilling, Michael; Blosen, Hans [Rezensierte Person]; Pors, Harald [Rezensierte Person]

Landsknechte bei Hans Sachs, alte und neue Landsknechtstexte auf Einblattgedrucken mit Holzschnitten - Berlin, Erich

Schmidt Verlag, 2016. - Arbitrium: Zeitschrift für Rezensionen zur germanistischen Literaturwissenschaft. - Berlin [u.a.]: de Gruyter, Bd. 34.2016, 2, S. 162-165; ;

Unger, Thorsten; Dlugos, Cornelia; Hacks, Peter [Rezensierte Person]

[Rezension von: Hacks, Peter, 1928-2003, Das Theater des Biedermeier (1815 - 1840)]. - Hacks Jahrbuch - Berlin: Aurora Verlag, S. 319-324, 2016;

Abstracts

Hamacher, Dennis; Törpel, Alexander; Hamacher, Daniel; Schega, Lutz

Physical fatigue affects gait stability in young and older individuals

In: Human Movement and Technology: book of abstracts - 11th Joint Conference on Motor Control & Learning, Biomechanics & Training. - Aachen: Shaker Verlag GmbH, S. 71-73, 2016

[Kongress: 11th Joint Conference on Motor Control & Learning, Biomechanics & Training, Darmstadt, 28 - 30 September, 2016];

Knisel, Elke

Technology in physical education - how to increase the level of physical activity of young people

In: Global Forum 2016 for Physical education Pedagogy: Technology, networking and best practice in physical education and health: local to global: 26-28 May 2016, Ankara, Turkey: abstracts. - Ankara, S. 33

[Kongress: Global Forum 2016 for Physical Education Pedagogy, Ankara, Turkey, 26-28 May, 2016];

Langner, Svenja; Stucke, Christine; Edelmann-Nusser, Jürgen

Measurement of prefrontal activity to detect attentional patterns during sport-specific movements

In: International Congress Sports, Health and Women: from the 5th to the 7th of September 2016, Monastir, Tunisia: abstracts. - Monastir, S. 30

[Kongress: International Congress Sports, Health and Women, SHW 2016, Monastir, Tunisia, 5.-7. September, 2016];

Langner, Svenja; Stucke, Christine; Talant, Kimbat; Krug, Nils

Sportbedingten Einflussfaktoren auf die Erfassung der zerebralen Durchblutung im präfrontalen Kortex

In: Spitzenleistungen und Sportpsychologie: Der Weg zu Olympia: 48. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp) vom 05. - 07. Mai 2016 in Münster. - Münster, S. 78

[Kongress: 48. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp), Münster, 05. - 07. Mai, 2016];

Schega, Lutz; Rudolf, Margit; Lohmann, Christoph; Hamacher, Dennis

A reduction in pain severity decreases motor-cognitive dual-task costs in patients after total knee replacement

In: Archives of physical medicine and rehabilitation: official journal of the American Congress of Rehabilitation Medicine and the American Academy of Physical Medicine and Rehabilitation. - Philadelphia, Pa. [u.a.]: Saunders; Vol. 97.2016, 10, S. e39;

[Imp.fact.: 3,045]

Schröder, Henning; Stucke, Christine; Langner, Svenja

Erfassung hämodynamischer Verläufe für ein Neurofeedbacktraining mittels Hämooenzephalographie (HEG) in Langsprint

In: Sportinformatik 2016: 11. Symposium der dvs Sportinformatik vom 14. - 16. September 2016 in Magdeburg: Abstractsband. - Magdeburg, S. 52;

Stucke, Christine; Langener, Svenja; Wolfgram, Hans-Jürgen

Training of attention in sports using hemoencephalography

In: 21th Annual Congress of the European College of Sport Science: 6th - 9th July, 2016, Vienna, Austria; book of abstracts. - Vienna, S. 67

[Kongress: 21th Annual Congress of the European College of Sport Science, 6th - 9th July, 2016, Vienna, Austria];

Stucke, Christine; Langner, Svenja

Einsatz von HEG-Messungen und HEG-Feedbacksystemen zur Schulung von Aufmerksamkeitsprozessen im

Leistungssport

In: Spitzenleistungen und Sportpsychologie: Der Weg zu Olympia: 48. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp) vom 05. - 07. Mai 2016 in Münster. - Münster, S. 175

[Kongress: 48. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp), Münster, 05. - 07. Mai, 2016];

Stucke, Christine; Langner, Svenja; Wolfgram, Hans-Jürgen

Entwicklung von HEG-Feedback-Systemen zur Schulung der Aufmerksamkeit - ein Forschungs- und Interventionsansatz

In: Spitzenleistungen und Sportpsychologie: Der Weg zu Olympia: 48. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp) vom 05. - 07. Mai 2016 in Münster. - Münster, S. 95

[Kongress: 48. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp), Münster, 05. - 07. Mai, 2016];

Törpel, Alexander; Peter, Beate; Kemmesies, Lukas; Schega, Lutz

Rückwirkung eines Kraftausdauertrainings unter normobarer Hypoxie auf den IGF-1 bei älteren Menschen

In: Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin: offizielles Organ Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention,

Deutscher Sportärztebund, e.V., DGSP; Fortbildungsorgan d. Verbandes Österreichischer Sportärzte. - Greven: WWF-Verl.-Ges, Bd. 67.2016, 7/8, S. 174;

Dissertationen

Bandow, Nicole; Witte, Kerstin [GutachterIn]

Bestimmung der Antizipationsfähigkeit im Karate-Kumite unter Nutzung der virtuellen Realität. - Berlin: epubli\$2016, 1. Auflage; 216 Seiten; 21 cm x 14.8 cm, 336 g; [http://www.epubli.de/v2016-04-13/xVerlag\\$ADNB\\$B1](http://www.epubli.de/v2016-04-13/xVerlag$ADNB$B1), ISBN 3741801313;

[Literaturverzeichnis: Seite 148-156];

Erfurth, Sandra; Kuchenbecker, Jörn [AkademischeR BetreuerIn]; Huckauf, Anke [AkademischeR BetreuerIn]

Arbeitsmedizinische und ophthalmologische Beanspruchungsanalyse beim Einsatz von Head-Mounted-Displays.

- Magdeburg: Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, 2016; III-XII, 79 Blätter, 3 ungezählte Blätter: Illustrationen, Diagramme;

Maltritz, Mandy; Jenewein, Klaus [GutachterIn]; Wandel, Reinhold [GutachterIn]

Das berufliche Selbstverständnis als Determinante des professionellen Handelns - empirische Studie im

Englischunterricht an berufsbildenden Schulen. - Bielefeld: Bertelsmann, W\$2016, 1. Auflage; 322 Seiten:

Illustrationen; 22 cm x 15.5 cm, 460 g - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation - Dissertationen und Habilitationen; 41), ISBN 3763957545;

[Literaturverzeichnis: Seite 287-308];

Melcher, Kevin; Hökelmann, Anita [GutachterIn]

Trainingswissenschaftliche Leistungsdiagnostik im Basketball - ein empirisch-statistischer Modellansatz zur Aufklärung der sportartspezifischen Leistungsstruktur. - Magdeburg, 2016; XV, 281 Seiten: Illustrationen

[Literaturverzeichnis: Seite 235-247];

Romashova, Ksenia; Kersten, Holger [GutachterIn]; Breunig, Hans-Werner [GutachterIn]

Dealing with dark times - the changing forms and functions of humor in Mark Twain's later writings. - Magdeburg, 2016; 205 Seiten: Illustrationen

[Literaturverzeichnis: Seite 195-204];